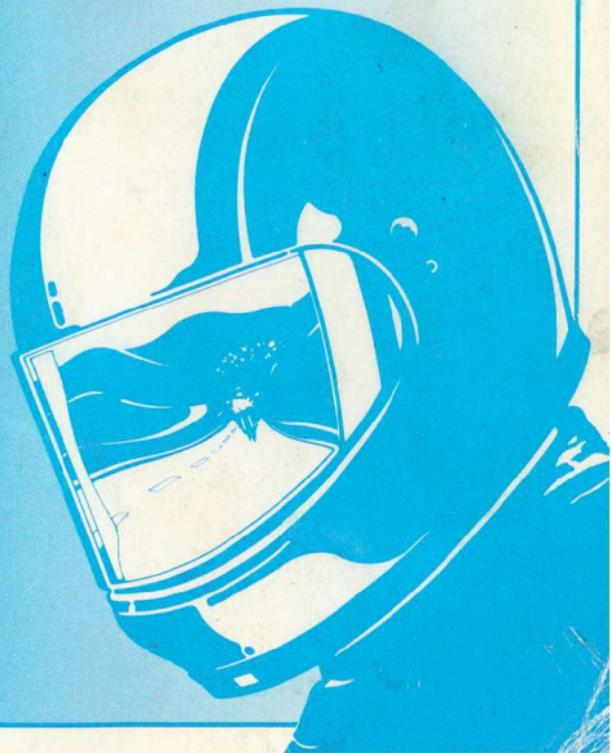


HONDA

OWNER'S MANUAL
FAHRER-HANDBUCH

ST50
ST70



HONDA

ST50/70

FAHRER-HANDBUCH

WICHTIGER HINWEIS

- **FAHRER UND BEIFAHRER**

Dieses Motorrad ist für den Betrieb mit Fahrer und Beifahrer konstruiert.

- **STRASSENBETRIEB**

Dieses Motorrad ist nur für Straßenbetrieb konstruiert.

- **LESEN SIE DIESES FAHRERHANDBUCH AUFMERKSAM DURCH**

Widmen Sie Ihre besondere Aufmerksamkeit denjenigen Hinweisen und Anweisungen, die wie folgt gekennzeichnet sind:

▲ WARNUNG

Dort finden Sie besonders wichtige Hinweise und Anweisungen, deren Mißachtung Verletzungs- und Unfallgefahr für Leib und Leben bedeutet.

VORSICHT:

Dort finden Sie wichtige Informationen über ungeeignete oder riskante Handhabungen Ihres Motorrads, die sowohl Sachbeschädigungen als auch Körperverletzungen verursachen können.

ZUR BEACHTUNG: Dort finden Sie nützliche Hinweise und Empfehlungen für eine problemlose Bedienung und Unterhaltung Ihres Motorrads.

Diese Betriebsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil der Fahrzeugausrüstung und sollte im Falle eines Weiterverkaufs Ihres Motorrads unbedingt bei dem Motorrad verbleiben.

HONDA ST50/ST70 FAHRERHANDBUCH



Abbildung: ST70

Alle Informationen in dieser Veröffentlichung beruhen auf der neuesten Produktinformation, die zum Zeitpunkt der Druckgenehmigung verfügbar war. Die Firma HONDA MOTOR CO., LTD. behält sich das Recht vor, Änderungen jederzeit und ohne Vorankündigung vorzunehmen, ohne irgendwelche Verpflichtungen einzugehen.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung reproduziert werden.

WILLKOMMEN

Das Motorrad stellt für seinen Besitzer eine Herausforderung dar, die Maschine zu beherrschen, eine Herausforderung zum Abenteuer. Sie spüren den Fahrtwind und sind mit der Straße verbunden durch ein Fahrzeug, das wie kein anderes Ihren Befehlen gehorcht. Im Gegensatz zum Auto umgibt Sie kein metallener Schutzkäfig. Wie bei einem Flugzeug sind sorgfältiges Prüfen einer Checkliste vor jeder Fahrt und regelmäßige Wartung wesentliche Sicherheitsfaktoren. Als Belohnung wartet die Freiheit auf zwei Rädern auf Sie.

Um der Herausforderung gut gewappnet zu begegnen und das Abenteuer voll zu genießen, sollten Sie dieses Fahrerhandbuch aufmerksam durchlesen, **BEVOR SIE MIT DEM MOTORRAD FAHREN**.

Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind, denken Sie daran, daß Ihr HONDA-Vertragshändler Ihr Motorrad am besten kennt. Falls Sie über das erforderliche technische "Know-how" und die richtigen Werkzeuge verfügen, können Sie bei Ihrem Händler das offizielle HONDA-Werkstatt-Handbuch erhalten, das Ihnen bei der Durchführung vieler Wartungs- und Reparaturarbeiten behilflich sein wird.

Gute Fahrt und vielen Dank für die Wahl einer HONDA.

- Die nachstehenden Abkürzungen in diesem Handbuch beziehen sich auf folgende Länder:

ST50

G	Deutschland
E	Großbritannien

ST70

F	Frankreich
SP	Spanien
DK	Ausgenommen obige Länder

- Die technischen Daten können von Land zu Land verschieden sein.

BEDIENUNG

Seite		Seite	
1	MOTORRAD-SICHERHEIT	23	Bedienungselemente an der rechten Lenkerseite (ST70)
1	Regeln für sicheres Fahren	24	Bedienungselemente an der linken Lenkerseite
2	Schutzkleidung		
3	Abänderungen		
4	Zuladung und Zubehör		
		27	MERKMALE (ohne Bedeutung für den Betrieb)
6	ANORDNUNG DER BEDIENUNGSELEMENTE	27	Lenkschloß
9	Instrumente und Anzeigen	28	Sitzbank
		29	Helmhalter
11	HAUPTTEILE (Wichtige Information zum Betrieb dieses Motorrads)	30	BETRIEB
11	Bremsen	30	Überprüfung vor dem Fahren
14	Kupplung	31	Anlassen des Motors
15	Kraftstoff	33	Einfahren
19	Motoröl	34	Fahren
20	Reifen	36	Bremsen
		37	Parken
22	WICHTIGE EINZELTEILE	37	Hinweise zur Diebstahlverhütung
22	Zündschalter		

WARTUNG

Seite

38	WARTUNG
39	Wartungsplan
41	Werkzeugsatz
42	Seriennummern
43	Farbplakette
44	Wartungshinweise
44	Luftfilter
45	Motoröl
48	Zündkerze
50	Ventilspiel
52	Gasbetätigung
53	Leerlaufdrehzahl
54	Steuerketten-Einstellung (ST70)
55	Antriebskette
60	Vorder- und Hinterradfederung
61	Ausbau der Räder
65	Bremsbelag-Verschleiß

Seite

66	Batterie
68	Auswechseln der Sicherungen
70	Einstellen des Bremslichtschalters
71	TRANSPORT
73	REINIGEN
74	HINWEISE ZUR STILLEGUNG
74	Außerbetriebsetzung
75	Wiederinbetriebnahme
76	TECHNISCHE DATEN

MOTORRAD-SICHERHEIT

▲ WARNUNG

- * **Motorradfahren erfordert vom Fahrer besondere Vorsichtsmaßnahmen, um die persönliche Sicherheit zu gewährleisten. Machen Sie sich mit diesen Vorsichtsmaßnahmen vertraut, bevor Sie fahren.**

REGELN FÜR SICHERES FAHREN

1. Machen Sie stets eine "Überprüfung vor dem Fahren" (Seite 31), bevor Sie den Motor starten. Sie dient der Unfallverhütung und schützt die Maschine vor Schaden.
2. Viele Unfälle werden von unerfahrenen Fahrern verursacht. Für dieses Motorrad ist der Besitz eines Motorrad-Führerscheins nach erfolgreicher Absolvierung einer Fahrprüfung unerlässlich. Vergewissern Sie sich, daß Sie im Besitz der vorgeschriebenen Fahrerlaubnis sind, bevor Sie losfahren. Lassen Sie NIEMALS eine unerfahrene Person mit Ihrem Motorrad fahren.

3. Viele Unfälle zwischen Autos und Motorrädern ereignen sich deshalb, weil der Autofahrer den Motorradfahrer nicht rechtzeitig sieht.

Machen Sie sich gut bemerkbar, um unverschuldete Unfälle zu vermeiden:

- Tragen Sie auffällig helle oder reflektierende Kleidung.
 - Fahren Sie nicht im "toten Winkel" anderer Verkehrsteilnehmer.
4. Befolgen Sie die regionalen Gesetze und Bestimmungen.
 - Überhöhte Geschwindigkeit ist ein Faktor bei vielen Unfällen. Befolgen Sie Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie NIEMALS schneller, als es die Umstände zulassen.
 - Zeigen Sie Abbiegen oder Spurwechsel rechtzeitig an. Ihre Größe und Wendigkeit kann andere Verkehrsteilnehmer überraschen.

5. Lassen Sie sich nicht von anderen Verkehrsteilnehmern überraschen. Seien Sie äußerst wachsam an Kreuzungen, Aus- und Einfahrten von Parkplätzen und an Einmündungen von Seitenstraßen.
6. Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie beide Füße auf den Fußrasten ruhen. Der Beifahrer sollte sich mit beiden Händen am Motorrad oder Fahrer festhalten und beide Füße auf den Soziusfußrasten ruhen lassen.

SCHUTZKLEIDUNG

1. Die meisten Motorradunfälle mit tödlichem Ausgang sind auf Kopfverletzungen zurückzuführen: Tragen Sie **IMMER** einen Schutzhelm. Neben Stiefeln, Handschuhen und Schutzkleidung sollten Sie auch einen Gesichtsschutz oder eine Schutzbrille tragen. Der Beifahrer benötigt den gleichen Schutz.
2. Die Auspuffanlage wird während des Betriebs sehr heiß und bleibt auch nach dem Abstellen des Motors noch längere Zeit heiß. Berühren Sie daher keinen Teil der heißen Auspuffanlage. Tragen Sie nur solche Kleidung, die Ihre Beine vollständig bedeckt.
3. Tragen Sie keine weiten Kleidungsstücke, die sich in den Bedienungshebeln, dem Kickstarter, den Fußrasten, der Antriebskette oder den Rädern verfangen können.

ABÄNDERUNGEN

▲ WARNUNG

- * Abänderungen am Motorrad oder das Entfernen von Original-Teilen können das Fahrzeug unsicher oder gesetzwidrig machen. Beachten Sie alle Bestimmungen der StVZO.

ZULADUNG UND ZUBEHÖR

▲WARNUNG

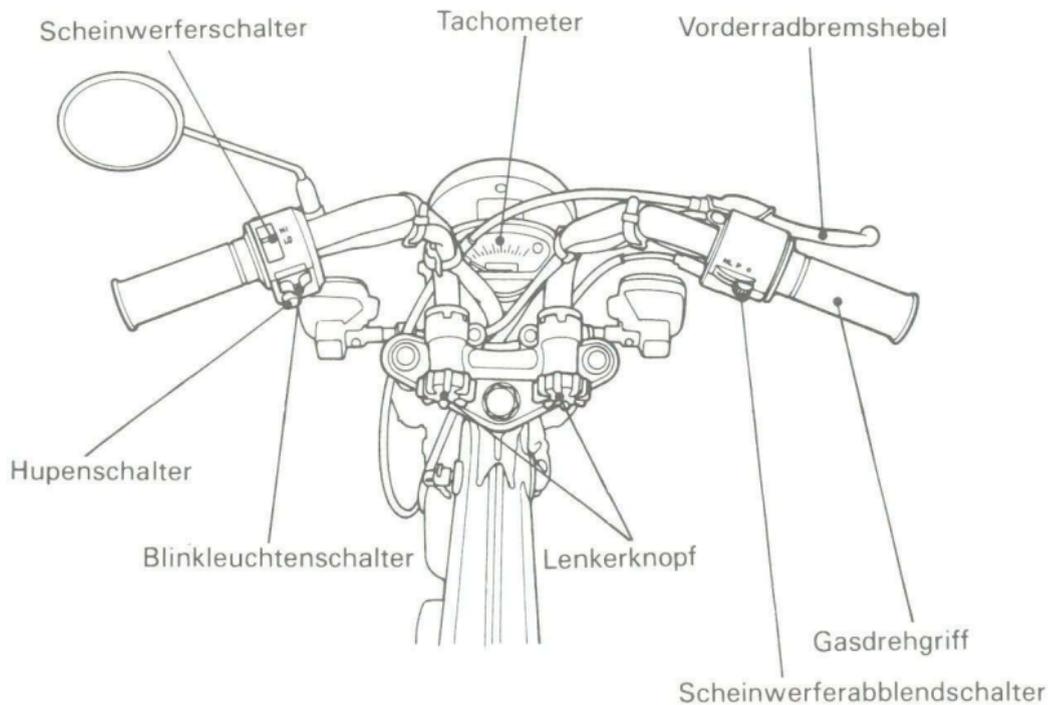
Beim Anbringen von und beim Fahren mit Zubehörteilen und Gepäck muß äußerste Sorgfalt walten; damit Unfälle vermieden werden. Das Anbringen von Zubehörteilen und Gepäck kann die Fahrstabilität, die Fahrleistungen und das sichere Fahrverhalten eines Motorrades erheblich beeinträchtigen und eine wesentliche Herabsetzung der Fahrgeschwindigkeit erfordern. Denken Sie auch daran, daß die oben genannten Beeinträchtigungen der Fahrsicherheit durch Anbringen von markenfremden Zubehörteilen, durch falsches Beladen, abgefahrene, durch falsches Beladen, abgefahrene Reifen, schlechten Gesamtzustand des Motorrades, schlechte Straßen oder Wetterverhältnisse usw. noch erheblich verstärkt werden können. Diese Zusammenhänge sollten Sie in jedem Fall bedenken, bevor Sie Ihr Motorrad mit Zubehörteilen ausrüsten oder mit Gepäck beladen.

Beladen

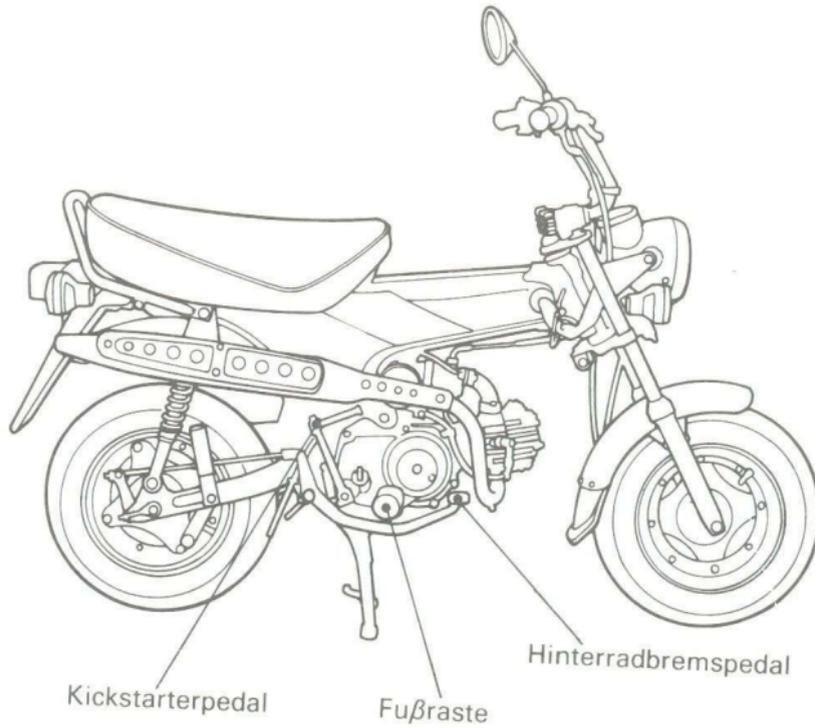
1. Halten Sie das Gewicht von Zubehörteilen und Gepäck möglichst gering, und bringen Sie insbesondere Gepäck möglichst nahe dem Fahrzeugschwerpunkt unter. Je weiter der Schwerpunkt der Zuladung vom Fahrzeugschwerpunkt entfernt ist, desto mehr werden die Fahrstabilität und die sichere Handhabung des Motorrades beeinträchtigt. Verteilen Sie das Gewicht gleichmäßig auf beide Seiten, um ein Ungleichgewicht zu vermeiden.
2. Passen Sie Reifenfülldruck (Seite 20) dem Zuladungsgewicht und den Fahrverhältnissen an.

3. Gepäckträger sind für leichte Gegenstände vorgesehen. Durch sperrige Gegenstände, die sich zu weit hinter dem Fahrer befinden, kann Luftdurchwirbelung verursacht werden, die das Lenken beeinträchtigt.
4. Handling, Fahrstabilität und Verkehrssicherheit können durch lose Gepäckstücke erheblich beeinträchtigt werden. Überprüfen Sie öfters die Verzerrung der Gepäckstücke und die Befestigung der Zubehörteile.
5. Befestigen Sie keine großen, schweren Gegenstände an Lenker, Teleskopgabel oder Kotflügel, weil dies zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Lenkung und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

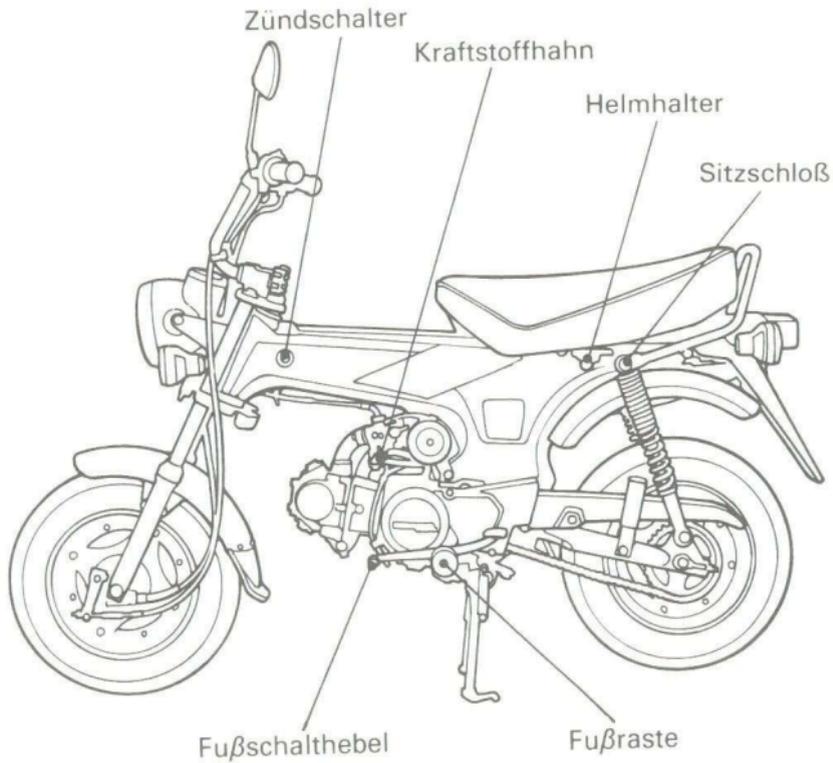
ANORDNUNG DER BETRIEBSELEMENTE



<Abbildung: ST70>



<Abbildung: ST70>



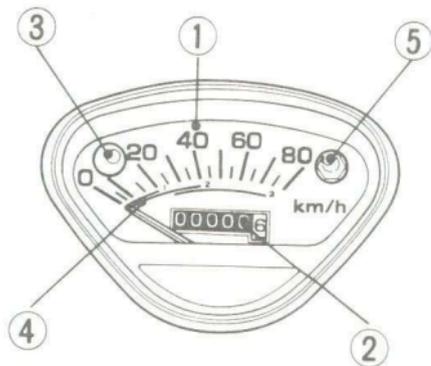
<Abbildung: ST70>

INSTRUMENTE UND ANZEIGEN

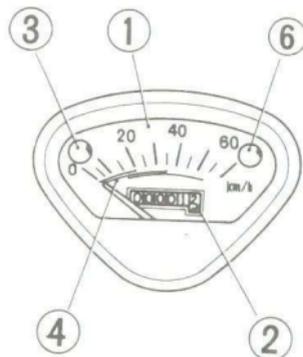
Die Anzeigen befinden sich im Tachometer und in der Instrumententafel oberhalb des Scheinwerfers. Ihre Funktionen sind in der Tabelle auf der nächsten Seite beschrieben.

- (1) Tachometer
- (2) Kilometerzähler
- (3) Leerlauf-Anzeigeleuchte
- (4) Geschwindigkeits-Anzeigebereiche
- (5) Blinker-Anzeigeleuchte
ST50 (G Modell) , ST70 (F Modell)
- (6) Fernlicht-Anzeigeleuchte ST50 (E Modell)

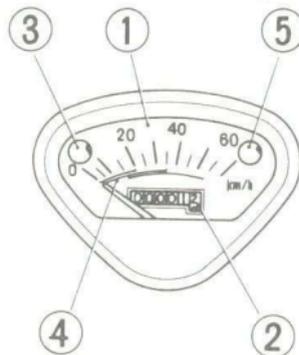
ST70 (F Modell)



(ST50: E Modell)



(ST50: G Modell)



Bez.-Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	Tachometer	Zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.
2	Kilometerzähler	Zeigt den Gesamtkilometerstand an.
3	Leerlauf-Anzeigeleuchte (grün)	Leuchtet auf, wenn das Getriebe in den Leerlauf geschaltet ist.
4	Geschwindigkeits-Anzei- gebereiche	_____
5	ST50 (G Modell) ST70 (F Modell) Blinker-Anzeigeleuchte (orange)	Blinkt bei Betätigung der Blinkleuchten.
6	ST50 (E Modell) Fernlicht- Anzeigeleuchte (blau)	Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf.

HAUPTTEILE (Wichtige Information zum Betrieb dieses Motorrads)

⚠ WARNUNG

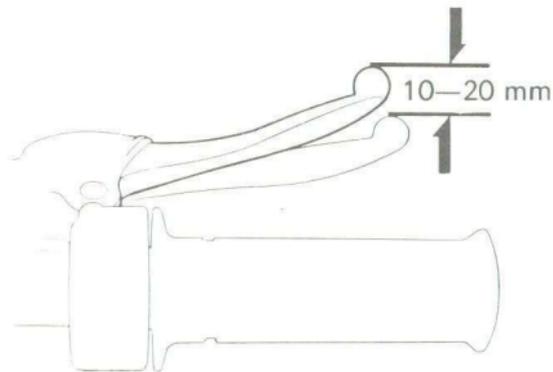
- * Eine Mißachtung der "Überprüfung vor dem Fahren" (Seite 31) kann zu schwerer Körperverletzung oder Beschädigung des Fahrzeugs führen.

BREMSE

Vorderradbremse

Bremsen sind für die Verkehrssicherheit wesentliche Bauteile und sollten stets richtig eingestellt sein.

Den Weg, den der Bremshebel zurücklegt, bevor die Bremse anzusprechen beginnt, nennt man Spiel. Das am Ende des Bremshebels zu messende Spiel sollte zwischen 10 und 20 mm liegen.



(1) Vorderrad-Bremshebel

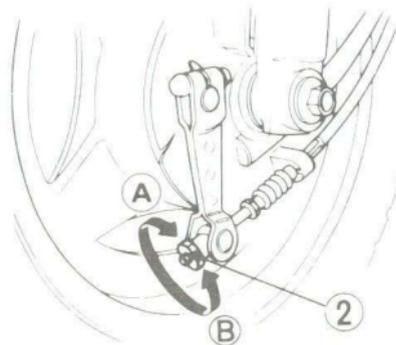
1. Das Bremshebelspiel mit Hilfe der Einstellmutter (2) am Radbremshebel einstellen. Durch Drehen der Mutter im Uhrzeigersinn (A) wird das Spiel verringert, durch Drehen der Mutter entgegen dem Uhrzeigersinn (B) wird das Spiel vergrößert. Nach der Einstellung des Spiels sicherstellen, daß der Ausschnitt der Einstellmutter auf dem Hebelbolzen sitzt.
2. Die Bremse mehrmals betätigen und nach dem Loslassen prüfen, ob sich das Rad unbehindert dreht.

ZUR BEACHTUNG:

- * Falls mit dieser Methode keine korrekte Einstellung möglich ist, wenden Sie sich an Ihren HONDA-Vertragshändler.

Sonstige Überprüfungen:

Den Bremszug auf Knicke und Verschleiß untersuchen, wodurch Schwergängigkeit oder Ausfall der Bremse verursacht werden könnten. Den Bremszug mit einem handelsüblichen Seilzugschmiermittel schmieren, um vorzeitigen Verschleiß und Korrosion zu verhüten. Sicherstellen, daß Radbremshebel, Feder und Befestigungsteile in gutem Zustand sind.

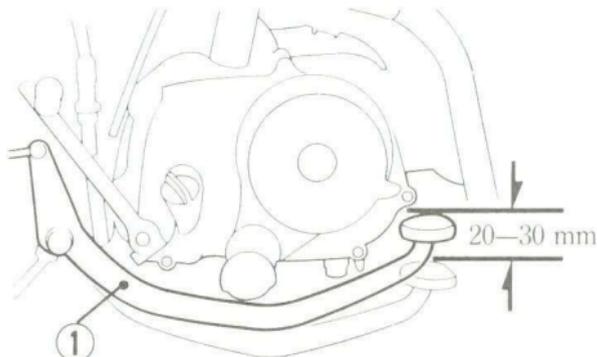


- (2) Bremseinstellmutter (A) Spiel verringern
(B) Spiel vergrößern

Hinterradbremse

Einstellung:

1. ST50: Das Motorrad auf seinen Mittelständer stellen.
ST70: Das Motorrad auf dem Seitenständer abstellen.
2. Das Spiel des Bremspedals (1) bis zum Ansprechen der Bremse messen.
Das Spiel sollte 20—30 mm betragen.
Falls eine Einstellung erforderlich ist, die Einstellmutter (2) drehen.



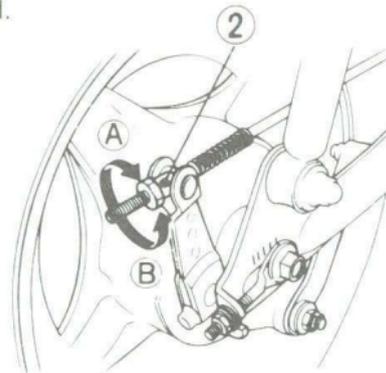
(1) Hinterrad bremspedal

ZUR BEACHTUNG:

- * Sicherstellen, daß der Ausschnitt der Einstellmutter auf dem Hebelbolzen sitzt.
 - * Falls mit dieser Methode keine korrekte Einstellung möglich ist, wenden Sie sich an Ihren HONDA-Vertragshändler.
3. Die Bremse mehrmals betätigen und nach dem Loslassen prüfen, ob sich das Rad unbehindert dreht.

Sonstige Überprüfungen:

Sicherstellen, daß Radbremshebel, Bremsstäbe, Feder und Befestigungsteile in gutem Zustand sind.



(2) Einstellmutter

(A) Verringerung
(B) Vergrößerung

KUPPLUNG

Einstellung:

WARNUNG:

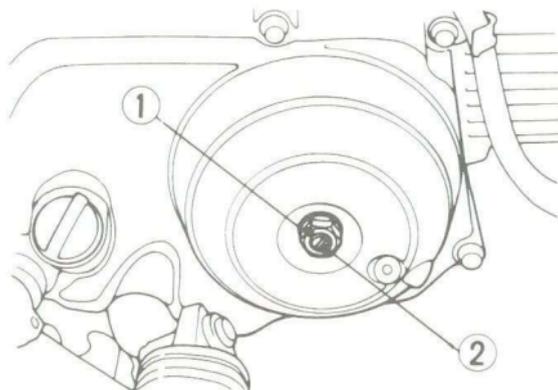
* Die selbsttätige Kupplung muß bei abgestelltem Motor eingestellt werden.

1. Die Gegenmutter (1) der Einstellschraube lösen.
2. Die Einstellschraube (2) um eine Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen; nicht zu weit drehen.
3. Die Einstellschraube langsam entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis leichter Widerstand zu spüren ist.
4. Von dieser Position aus die Einstellschraube um 1/8 bis 1/4 Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen und die Gegenmutter anziehen.
5. Nach der Einstellung eine Probefahrt machen, um sicherzustellen, daß die Kupplung einwandfrei funktioniert.

Der Motor muß sich mit Hilfe des Kickstarters leicht starten lassen, ohne daß die Kupplung rutscht. Beim Schalten der Gänge sollte die Kupplung weich und leicht aus- und einrücken, besonders wenn in den Leerlauf geschaltet wird.

ZUR BEACHTUNG:

* Falls eine korrekte Einstellung nicht möglich ist oder die Kupplung nicht einwandfrei funktioniert, wenden Sie sich an Ihren HONDA-Vertragshändler.



(1) Gegenmutter

(2) Kupplungseinstellschraube

KRAFTSTOFF

Kraftstoffhahn

Der Dreiwege-Kraftstoffhahn (1) befindet sich links unter dem Kraftstofftank.

OFF

In dieser Stellung des Kraftstoffhahns fließt kein Kraftstoff vom Tank zum Vergaser. Stellen Sie den Kraftstoffhahn grundsätzlich auf OFF, wenn das Motorrad außer Betrieb ist.

ON

In dieser Stellung des Kraftstoffhahns fließt Kraftstoff vom Hauptvorrat zum Vergaser.

RES

In dieser Stellung des Kraftstoffhahns fließt Kraftstoff vom Reservenvorrat zum Vergaser. Benutzen Sie diese Stellung nur, nachdem der Hauptvorrat aufgebraucht ist. Nach dem Umschalten auf RES sollten Sie möglichst bald auftanken.

Der Reservekraftstoffvorrat beträgt:

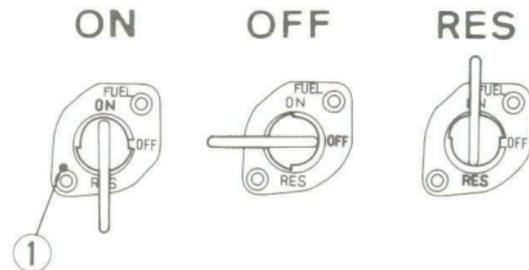
0,5 l

▲ WARNUNG

- * Üben Sie das Umschalten des Kraftstoffhahns während der Fahrt, um plötzliches Ausgehen des Motors infolge Kraftstoffmangels zu vermeiden.
- * Verbrennen Sie sich beim Betätigen des Kraftstoffhahns nicht die Finger an heißen Motorteilen.

ZUR BEACHTUNG:

- * Vergessen Sie nach dem Auftanken nicht, den Kraftstoffhahn von RES wieder auf ON zu drehen. Andernfalls stehen Sie nach aufgebrauchtem Kraftstoffvorrat mit leerem Tank da.



(1) Kraftstoffhahn

Kraftstofftank

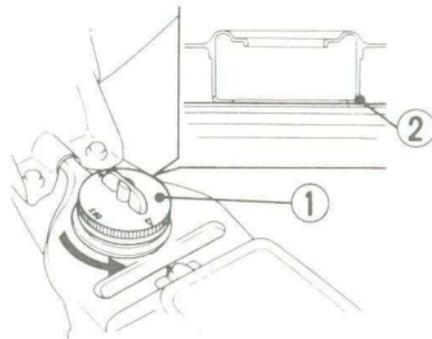
Der Kraftstofftank befindet sich unter dem Sitz. Den Sitz aufschließen und hochklappen (Seite 30), dann den Tankdeckel entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben. Der Tank hat ein Fassungsvermögen von 2,4 l.

Nach dem Auftanken den Tankdeckel durch Drehen im Uhrzeigersinn fest verschließen.

Bleifreies oder bleiarms Benzin mit einer Forschungsoktanzahl von 91 oder höher verwenden. Honda empfiehlt den Gebrauch bleifreien Benzins, da es im Vergleich zu verbleitem Benzin weniger Verbrennungsraum- und Zündkerzenablagerungen verursacht und die Lebensdauer von Auspuffanlagenbauteilen verlängert.

VORSICHT:

- * Falls der Motor bei normaler Belastung und gleichbleibender Drehzahl "klopft" oder "klingelt", wechseln Sie die Benzinmarke. Falls das Klopfen oder Klingeln nicht verschwindet, wenden Sie sich an einen HONDA-Vertragshändler. Nichtbeachtung wird als Fehlgebrauch angesehen, und durch Fehlgebrauch verursachte Schäden sind nicht von der HONDA-Garantie gedeckt.

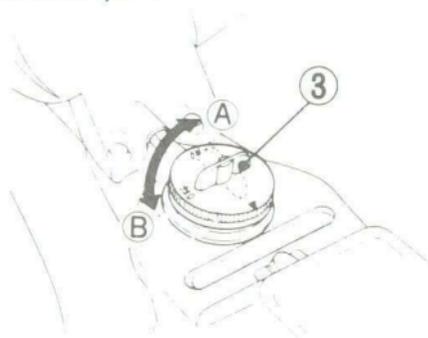


(1) Kraftstofftankdeckel (2) Einfüllstutzen

⚠ WARNUNG

- * **Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Nur in gut belüfteter Umgebung bei abgestelltem Motor auftanken. Beim Auftanken oder an Orten, wo Benzin gelagert wird, weder rauchen noch mit offenen Flammen oder Funken hantieren.**
- * **Den Kraftstofftank nicht überfüllen (es darf kein Benzin im Einfüllstutzen (2) stehen). Nach dem Auftanken sicherstellen, daß der Tankdeckel fest verschlossen ist.**
- * **Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten. Verschütteter Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfe können sich entzünden. Falls Kraftstoff verschüttet wird, vergewissern Sie sich vor dem Anlassen des Motors, daß die Stelle trocken ist.**
- * **Wiederholten oder längeren Hautkontakt und Einatmen von Benzindämpfen vermeiden. AUSSER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.**

Der Tankdeckel besitzt einen Hebel (3) mit den Stellungen "ON" (Auf) und "OFF" (Zu), um das Tankdeckelentlüftungsloch zu öffnen oder schließen. Bei laufendem Motor muß der Tankdeckelhebel (3) auf "ON" stehen, damit Kraftstoff fließen kann. Durch Drehen des Hebels auf "OFF" wird ein Auslaufen von Kraftstoff aus dem Entlüftungsloch beim Transport des Mini-Trail verhindert. Den Tankdeckel stets fest verschließen.



(3) Hebel (A) ON
(B) OFF

Alkoholhaltiges Benzin

Falls Sie sich für die Verwendung von alkoholhaltigem Benzin (Gasohol) entscheiden, vergewissern Sie sich, daß seine Oktanzahl mindestens so hoch ist wie die für bleifreies Benzin empfohlene. Es gibt zwei Arten von "Gasohol": die eine enthält Äthanol, und die andere Methanol. Verwenden Sie kein Gasohol, das mehr als 10% Äthanol enthält. Verwenden Sie kein Benzin mit beigemischttem Methanol (Methyl- oder Holzalkohol), das nicht auch Lösungs- und Rostschutzmittel für Methanol enthält. Verwenden Sie auf keinen Fall Benzin mit mehr als 5% Methanolanteil, selbst wenn es Lösungs- und Rostschutzmittel enthält.

ZUR BEACHTUNG:

* Beschädigungen des Kraftstoffsystems oder Betriebsstörungen des Motors, die auf die Verwendung solcher Kraftstoffe zurückzuführen sind, sind nicht durch die HONDA-Garantie gedeckt. HONDA kann die Verwendung von Kraftstoffen mit Methanolanteil nicht empfehlen, da die Gutachten über ihre Eignung noch unvollständig sind.

* Bevor Sie Kraftstoff von einer unbekanntem Tankstelle kaufen, versuchen Sie herauszufinden, ob der Kraftstoff Alkohol enthält, und wenn ja, von welcher Art und wieviel. Falls Sie nach dem Gebrauch von alkoholhaltigem Benzin irgendwelche unerwünschten Begleiterscheinungen feststellen, verwenden Sie Benzin, von dem Sie wissen, daß es keinen Alkohol enthält.

MOTORÖL

Motorölstand-Kontrolle

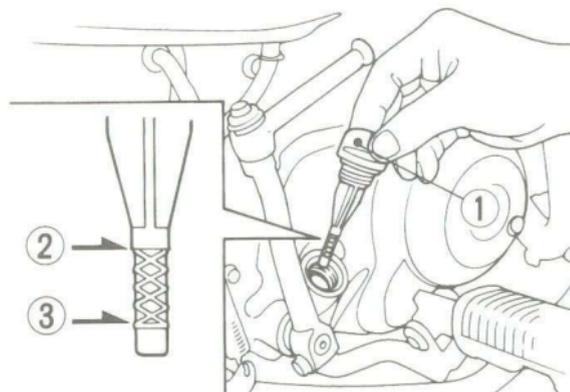
Den Motorölstand jeden Tag vor Inbetriebnahme des Motorrads überprüfen.

Der Ölstand muß zwischen der oberen (2) und unteren (3) Pegelmarke auf dem Ölmeßstab (1) gehalten werden.

1. Das Motorrad aufrecht auf festen, ebenen Boden stellen, den Motor anlassen und ein paar Minuten mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
2. Den Motor abstellen, den Öleinfüllverschluß/Ölmeßstab entfernen, abwischen und wieder einführen, ohne ihn einzuschrauben. Der Ölstand muß zwischen der oberen und unteren Pegelmarke auf dem Ölmeßstab liegen.
3. Gegebenenfalls das vorgeschriebene Öl bis zur oberen Pegelmarke nachfüllen (Siehe Seite 45). Nicht überfüllen.
4. Den Öleinfüllverschluß/Ölmeßstab wieder einschrauben. Sicherstellen, daß kein Öl ausläuft.

VORSICHT:

- * Der Betrieb des Motors mit unzureichender Ölmenge kann schwerwiegende Motorschäden zur Folge haben.



- (1) Öleinfüllverschluß/Ölmeßstab
- (2) Obere Pegelmarke
- (3) Untere Pegelmarke

REIFEN

Richtiger Reifenfülldruck gewährleistet maximale Fahrstabilität, optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer der Reifen.

Der Reifenfülldruck ist regelmäßig zu kontrollieren und gegebenenfalls zu korrigieren.

ZUR BEACHTUNG:

* Der Reifenfülldruck ist bei kalten Reifen vor dem Fahren zu kontrollieren.

Achten Sie beim Kauf von Ersatzreifen darauf, daß sie mit den folgenden Angaben übereinstimmen.

ST50

		Vorn	Hinten
Reifengröße		3,50-10-51J	3,50-10-51J
Reifenfülldruck (kalt), kPa (bar)	Fahrer allein	125 (1,25)	175 (1,75)
	Mit Sozium	125 (1,25)	250 (2,5)

Untersuchen Sie die Reifen auf Einschnitte, eingefahrene Mängel oder sonstige spitze Gegenstände. Lassen Sie beschädigte Reifen oder punktierte Schläuche von Ihrem HONDA-Vertragshändler auswechseln.

ST70

		Vorn	Hinten
Reifengröße		3,50-10-4PR (DK) 3,50-10-51J	3,50-10-4PR (DK) 3,50-10-51J
Reifenfülldruck (kalt), kPa (bar)	Fahrer allein	125 (1,25)	175 (1,75)
	Mit Sozium	125 (1,25)	250 (2,5)

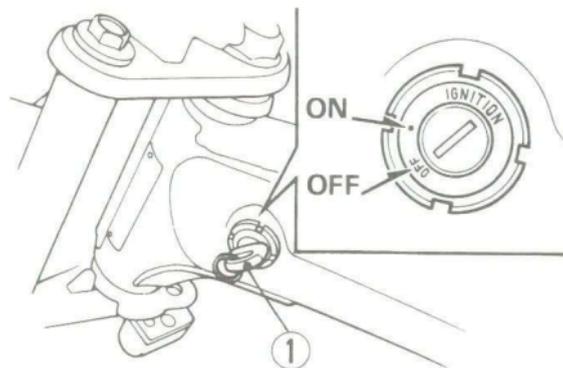
⚠️ WARNUNG

- * Versuchen Sie nicht, einen beschädigten Reifen oder Schlauch zu flicken, weil dadurch die Radauswuchtung und Zuverlässigkeit des Reifens beeinträchtigt werden kann.
- * Falscher Reifendruck verursacht abnormen Profilverschleiß und stellt eine Gefahr für die Fahrsicherheit dar. Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, daß der Reifen auf der Felge rutscht oder sich gar von ihr ablöst, was zum Entweichen der Luft und damit zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.
- * Fahren mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und wirkt sich negativ auf Traktion und Handling aus.
- * Die Verwendung anderer als der auf der Reifeninformationsplakette angegebenen Reifen kann sich negativ auf die Handhabung auswirken.

WICHTIGE EINZELTEILE

ZÜNDSCHALTER

Der Zündschalter (1) befindet sich an der linken Seite des Haupt-Rahmenrohrs.



(1) Zündschalter

Schlüsselstellung	Funktion	Schlüsselfreigabe
OFF (Aus)	Motor und Beleuchtung sind außer Betrieb.	Schlüssel kann abgezogen werden.
ON (roter Punkt)	Beleuchtung kann eingeschaltet und der Motor angelassen werden.	Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

BEDIENUNGSELEMENTE AN DER RECHTEN LENKERSEITE

Scheinwerferschalter (ST70: F, SP Modelle)

Der Scheinwerferschalter besitzt drei Stellungen: "O", "P" und "HL".

HL: Scheinwerfer, Schlußlicht, Standlicht und Instrumentenbeleuchtung sind eingeschaltet.

P: Standlicht, Schlußlicht und Instrumentenbeleuchtung sind eingeschaltet.

O: Scheinwerfer, Schlußlicht, Standlicht und Instrumentenbeleuchtung sind ausgeschaltet.

Der Scheinwerfer kann nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.

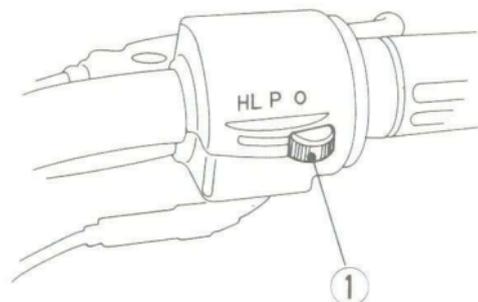
Scheinwerferschalter (ST70: DK Modell)

Der Scheinwerferschalter (1) hat zwei Stellungen.

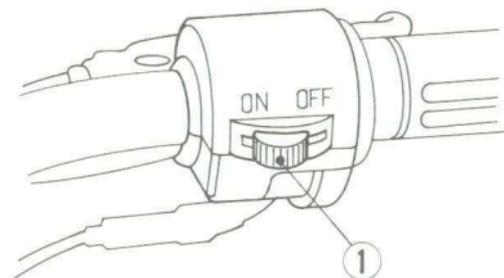
EIN: Scheinwerfer, Schlußlicht und Instrumentenbeleuchtung sind eingeschaltet.

AUS: Scheinwerfer, Schlußlicht und Instrumentenbeleuchtung sind ausgeschaltet.

ST70: F, SP Modelle



ST70: DK Modell



(1) Scheinwerferschalter

BEDIENUNGSELEMENTE AN DER LINKEN LENKERSEITE

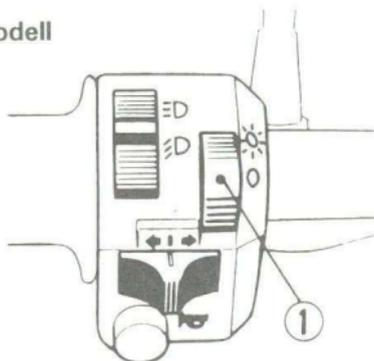
Scheinwerfershalter (ST50)

Der Scheinwerferschalter (1) hat zwei Stellungen

E Modell

- : Scheinwerfer, Schlußlicht und Instrumentenbeleuchtung sind ausgeschaltet.
- ☀ : Scheinwerfer, Schlußlicht und Instrumentenbeleuchtung sind eingeschaltet.

ST50: E Modell



(1) Scheinwerferschalter

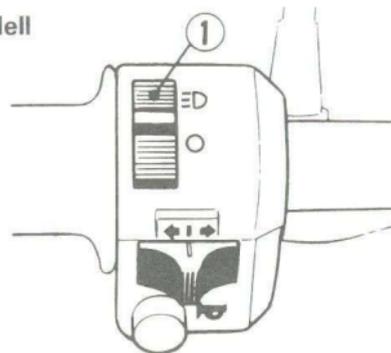
G Modell

- : Scheinwerfer, Schlußlicht und Instrumentenbeleuchtung sind ausgeschaltet.
- ☰☐ : Scheinwerfer, Schlußlicht und Instrumentenbeleuchtung sind eingeschaltet.

ZUR BEACHTUNG:

- * Der Scheinwerfer funktioniert nur bei laufendem Motor.

ST50: G Modell



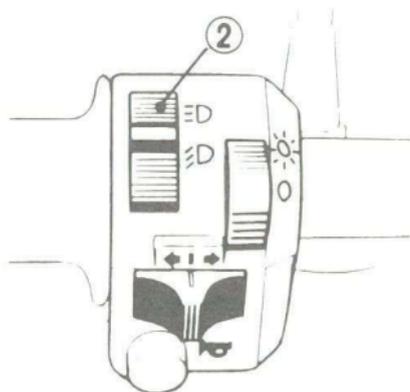
(1) Scheinwerferschalter

Abblendschalter (2) (ST50: E Modell)

☰D — Das Fernlicht ist eingeschaltet.

☷D — Das Abblendlicht ist eingeschaltet.

ST50: E Modell

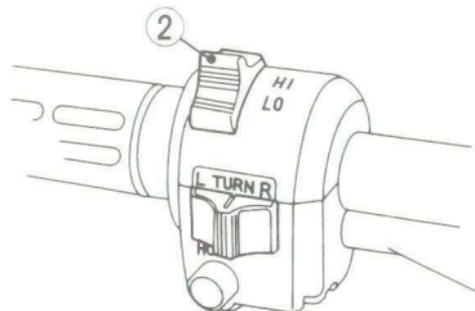


(2) Abblendschalter

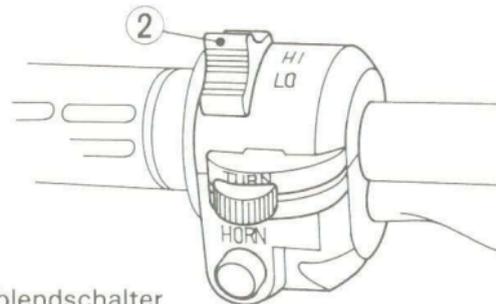
Abblendschalter (2) (ST70)

Den Schalter für Fernlicht auf HI, für Abblendlicht auf LO stellen.

ST70: F, SP Modelle



ST70: DK Modell



(2) Abblendschalter

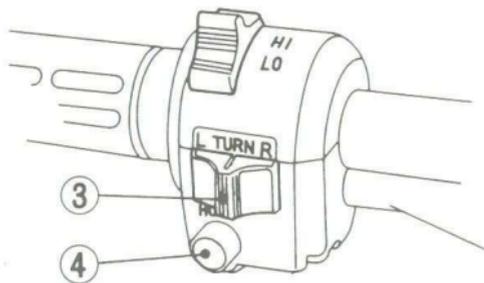
Blinkerschalter (3)

Zum Anzeigen von Linksabbiegen den Schalter nach L, zum Anzeigen von Rechtsabbiegen nach R schieben. Nach dem Abbiegen wieder auf die Mittelstellung (OFF) stellen.

Signalhornknopf (4)

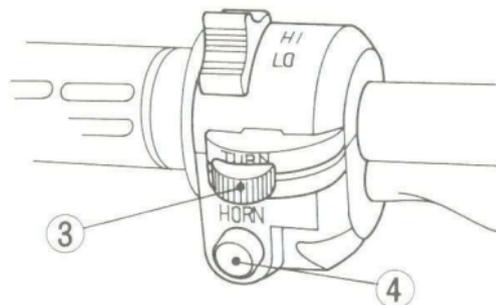
Zum Betätigen des Signalhorns den Knopf drücken.

ST70: F,SP Modelle

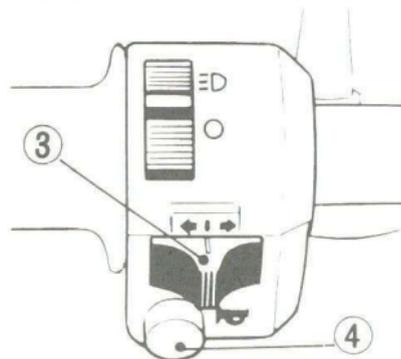


- (3) Blinkerschalter
- (4) Signalhornknopf

ST70: DK Modell



ST50: E Modell



MERKMALE

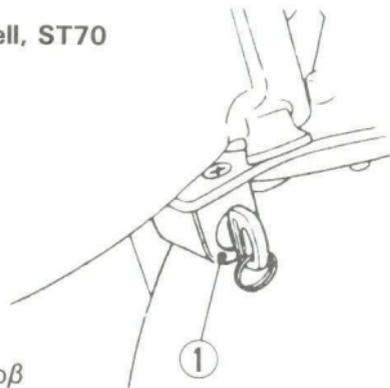
(ohne Bedeutung für den Betrieb)

Lenkschloß

ST50: E Modell, ST70

Das Motorrad besitzt ein Lenkschloß (1) an der Lenksäule unter dem Scheinwerfergehäuse. Zum Verriegeln der Lenkung den Lenker ganz nach links einschlagen, den Zündschlüssel in den Schloßzylinder stecken und um 180° nach links drehen. Zum Entriegeln der Lenkung die Verriegelungsreihenfolge umgekehrt anwenden.

ST50: E Modell, ST70

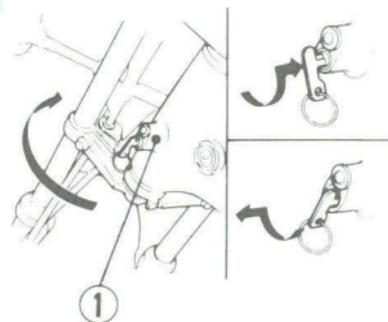


(1) Lenkschloß

ST50: G Modell

Das Lenkschloß (1) befindet sich auf der linken Seite der Lenksäule. Den Lenker ganz nach rechts einschlagen, den Zündschlüssel in das Schloß stecken, um 60° nach links drehen, und das Schloß bis zum Anschlag hineindrücken. Dann den Schlüssel auf die ursprüngliche Stellung zurückdrehen und abziehen. Zum Entriegeln der Lenkung die Verriegelungsreihenfolge umgekehrt anwenden.

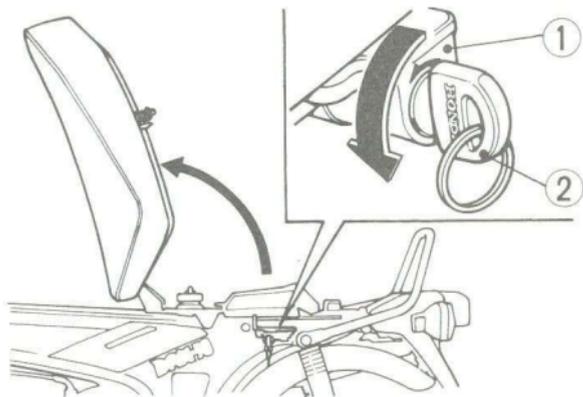
ST50: G Modell



(1) Lenkschloß

SITZBANK

Das Motorrad ist mit einem Sitzbankschloß (1) ausgerüstet, das sich links unterhalb der Sitzbank befindet. Um die Sitzbank zu entriegeln, den Zündschlüssel (2) in das Schloß einführen und im Uhrzeigersinn drehen. Zum Verschließen den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn drehen, die Sitzbank fest niederdrücken und den Schlüssel abziehen.



(1) Sitzbankschloß

(2) Zündschlüssel

HELMHALTER

Der Helmhalter erübrigt das Mitnehmen des Helms während des Parkens. Zum Aufschließen den Zündschlüssel (1) in das Sitzhalterschloß stecken und drehen.

Den Sitz aufschließen und den Helm von Halterhaken (2) hängen und den Sitz verriegeln.

▲ WARNUNG

- * Der Helmhalter dient nur zur sicheren Aufbewahrung des Helms beim Parken. Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn ein Helm am Halter befestigt ist; der Helm könnte den sicheren Betrieb des Motorrads gefährden.



BETRIEB

ÜBERPRÜFUNG VOR DEM FAHREN

▲ WARNUNG

- * Falls die Überprüfung vor dem Fahren unterlassen wird, kann es zu schweren Verletzungen oder zur Beschädigung des Fahrzeug kommen.

Überprüfen Sie Ihr Motorrad jeden Tag vor dem Fahren. Die hier aufgelisteten Überprüfungen nehmen nur wenig Zeit in Anspruch und helfen auf längere Sicht, Zeit und Kosten zu sparen und Leib und Leben zu schützen .

1. Motorölstand — Ölstand kontrollieren und gegebenenfalls Öl nachfüllen (Seite 19). Motor auf Undichtigkeit überprüfen.
2. Kraftstoffstand — Rechtzeitig auftanken (Seite 15—18). Kraftstoffsystem auf Undichtigkeit überprüfen.
3. Bremsen — Bremswirkung überprüfen. Gegebenenfalls das Spiel einstellen (Seite 11—13).
4. Reifen — Reifenzustand und Fülldruck überprüfen (Seite 20,21).
5. Antriebskette — Zustand und Durchhang

überprüfen (Seite 55—59). Gegebenenfalls einstellen und schmieren.

6. Gasdrehgriff — auf leichtes Öffnen und Schließen in allen Lenkerstellungen überprüfen.
7. Beleuchtung und Signalhorn — Prüfen, ob Scheinwerfer, Schluß-/Bremslicht, Blinker, Anzeigeleuchten und Signalhorn einwandfrei funktionieren.
8. Batterieelektrolyt (ST70)—Elektrolytstand überprüfen und gegebenenfalls destilliertes Wasser nachfüllen (Seite 66—67).

Beheben Sie sämtliche Mängel, bevor Sie losfahren. Wenden Sie sich an Ihren HONDA-Vertragshändler, wenn Sie ein Problem nicht lösen können.

ANLASSEN DES MOTORS

⚠ WARNUNG

- * Lassen Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Raum laufen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid, das Bewußtlosigkeit verursachen und zum Tod führen kann.
- * Der Versuch, den Motor mit eingelegtem Gang zu starten, kann zu Verletzungen oder zur Beschädigung des Motorrads führen.

Startvorbereitung

Sicherstellen, daß das Getriebe in den Leerlauf geschaltet ist.

Den Schlüssel einstecken und den Zündschalter auf ON stellen. Die Leerlaufstellungs-Anzeige (grün) muß nun aufleuchten.

Den Schlüssel einstecken und den Tankdeckelhebel auf ON stellen.

Startverfahren

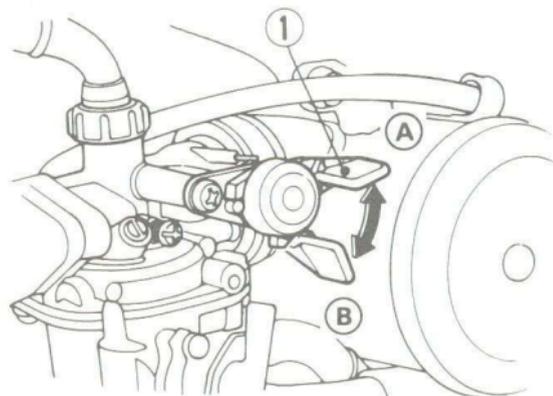
Kalter Motor

1. Den Chokehebel (1) auf die ganz geschlossene Stellung (A) hochziehen.

2. Den Gasdrehgriff etwas aufdrehen und den Kickstarter mit dem rechten Fuß betätigen. Dazu den Kickstarter vom oberen Anschlag aus mit einer schnellen, durchgehenden Bewegung bis zum unteren Anschlag durchtreten.

VORSICHT:

- * Nicht den Kickstarter gegen seinen Anschlag zurückschnellen lassen, weil dadurch das Motorgehäuse beschädigt werden kann.



(1) Chokehebel

(B) Ganz geöffnet

(A) Ganz geschlossen

3. Den Motor warmlaufen lassen:
1.700 U/min
bis er bei ganz geöffnetem Choke (B) rund läuft.

Anlassen bei extremer Kälte

Den Motor vor dem Anlassen durch mehrmaliges Durchtreten des Kickstarters anfetten. Dabei sollten der Zündschalter auf OFF stehen, der Choke ganz geschlossen (A), und der Gasdrehgriff leicht aufgedreht sein. Dann nach dem unter "Kalter Motor" beschriebenen Verfahren vorgehen.

VORSICHT:

- * **Anhaltender Gebrauch des Chokes kann die Schmierung des Kolbens und der Zylinderwand beeinträchtigen.**

Überfetteter Motor

Falls der Motor nach wiederholten Startversuchen nicht anspringt, kann er durch überschüssigen Kraftstoff überfettet sein. Um den Motor abzumagern, den Zündschalter auf OFF stellen und den Chokehebel nach unten auf die ganz geöffnete Stellung (B) stellen. Den Gasdrehgriff voll aufdrehen und den Motor mehrmals mit dem Kickstarter durchdrehen. Den Zündschalter auf ON stellen und den Gasdrehgriff etwas aufdrehen; den Motor mit Hilfe des Kickstarters anlassen.

EINFAHREN

Fahren Sie während der ersten 1.000 km nicht mit Vollgas und vermeiden Sie ein Abwürgen des Motors. Der Motor sollte auch nicht über längere Zeit mit gleichbleibender Drehzahl betrieben werden.

Während der Einfahrzeit unterliegen die noch nicht eingelaufenen Gleitflächen einem erhöhten Verschleiß.

Die erste Inspektion nach 1.000 km dient unter anderem dem Zweck, diesen anfänglichen Verschleiß durch Einstellarbeiten auszugleichen. Rechtzeitige Ausführung der ersten Inspektion gewährleistet optimale Leistung und Lebensdauer des Motors.

FAHREN

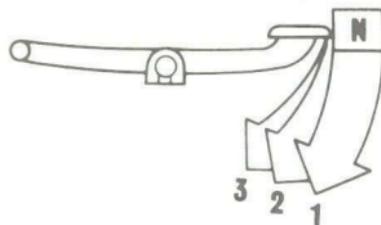
⚠ WARNUNG

- * Lesen Sie den Abschnitt "Motorrad-Sicherheit" (Seite 1–5) noch einmal durch, bevor Sie losfahren.
- * Vergewissern Sie sich vor dem Fahren, daß der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

ZUR BEACHTUNG:

- * Sichergehen, daß der Seitenständermechanismus einwandfrei funktioniert. (Siehe dazu WARTUNGSPLAN auf Seite 39–40.)
1. Lassen Sie den Motor warmlaufen.
 2. Im Leerlauf durch Drücken des Fersenteils des Schaltpedals in den ersten Gang schalten.

3. Langsam den Gasdrehgriff drehen, bis das Motorrad anfährt; nach Erreichen einer mittleren Geschwindigkeit das Gas wegnehmen und mit dem Absatz des Fußschalthebels hinunterdrücken, um in den 2. Gang zu schalten.



4. Dieser Vorgang wird bei jedem Hochschalten in den nächsten Gang wiederholt.
5. Herunterschalten geschieht durch Hinunterdrücken des vorderen Teils des Fußschalthebels.
6. Um eine weiche Verzögerung zu erzielen, sind Gasdrehgriff- und Bremsbetätigung zu koordinieren.
7. Vorder- und Hinterradbremse sind gleichzeitig zu betätigen, doch nicht so stark, daß die Räder blockieren, denn dadurch würde die Bremswirkung beträchtlich reduziert und Sie könnten die Kontrolle über das Motorrad verlieren.

BREMSEN

1. Für normales Abbremsen sind beide Bremsen sachte zu betätigen, während gleichzeitig die Gänge durch Herunterschalten der jeweiligen Fahrgeschwindigkeit angepaßt werden.
2. Für maximales Abbremsen den Gasdrehgriff zudrehen und beide Bremsen forsch betätigen.

⚠️ WARNUNG

- * Der unabhängige Einsatz nur der Vorder- oder der Hinterradbremse reduziert die Bremswirkung. Zu starkes Anziehen einer Bremse verursacht Blockieren des betreffenden Rades, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann.
- * Setzen Sie die Geschwindigkeit herab oder bremsen Sie möglichst, bevor Sie eine Kurve durchfahren; Gaswegnehmen oder Bremsen in einer Kurve kann die Räder zum Wegrutschen bringen, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann.
- * Beim Fahren unter nassen oder regnerischen Bedingungen oder auf lockerem Untergrund sind Manövrier-

fähigkeit und Bremsmöglichkeit herabgesetzt. Unter solchen Bedingungen sind plötzliche, hastige Reaktionen zu vermeiden. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Ändern der Fahrtrichtung kann zum Verlust der Kontrolle führen. Lassen Sie daher um der Sicherheit willen beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen äußerste Vorsicht walten.

- * Benutzen Sie an langen, steilen Gefällestrecken die Motorbremse durch Herunterschalten, wobei auch beide Bremsen in Abständen unterstützend einzusetzen sind. Durch ständiges Betätigen laufen die Bremsen heiß, wodurch ihr Wirkungsgrad herabgesetzt wird.
- * Lassen Sie während der Fahrt nicht ständig Ihren Fuß auf dem Bremspedal oder Ihre Hand auf dem Bremshebel ruhen. Dies verursacht übermäßigen Bremsverschleiß, und es kann zu Beschädigung oder Ausfall der Bremsen durch Heißlaufen kommen. Außerdem kann Ihr Bremslicht andere Verkehrsteilnehmer verwirren.

PARKEN

1. Nachdem das Motorrad zum Stillstand gekommen ist, das Getriebe in den Leerlauf schalten, den Kraftstoffhahn auf OFF drehen, den Lenker ganz nach links (ST50: E Modell, ST70), rechts (ST50: G Modell) einschlagen, dann den Zündschlüssel auf OFF drehen und abziehen.
2. Benutzen Sie den Mittelständer zum Abstützen des Motorrads beim Parken.

VORSICHT:

- * **Stellen Sie das Motorrad auf festem, ebenem Boden ab, damit es nicht umkippen kann.**
3. Schließen Sie die Lenkung ab, um Diebstahl vorzubeugen (Seite 27).

HINWEISE ZUR DIEBSTAHLVERHÜTUNG

1. Schließen Sie stets die Lenkung ab, und lassen Sie nie das Lenkerschloß stecken. Dies klingt banal, aber man ist leicht vergeblich.
2. Vergewissern Sie sich, daß alle Zulassungspapiere für Ihr Motorrad vollständig und auf dem neuesten Stand sind.
3. Stellen Sie Ihr Motorrad möglichst in einer verschließbaren Garage unter.
4. Benutzen Sie eine zusätzliche gute Diebstahlsicherung.
5. Tragen Sie Ihren Namen, Anschrift und Telefonnummer in diese Betriebsanleitung ein, und verwahren Sie sie ständig in Ihrem Motorrad auf. Es kommt oft vor, daß ein gestohlenen Motorrad anhand der Eintragungen in der Betriebsanleitung, die sich noch beim Motorrad befindet, identifiziert werden kann.

NAME: _____

ANSCHRIFT: _____

TELEFON: _____

WARTUNG

- Wenn Wartungsarbeiten erforderlich sind, denken Sie daran, daß Ihr HONDA-Vertragshändler Ihr Motorrad am besten kennt und für alle Wartungs- und Reparaturarbeiten bestens ausgerüstet ist. Die planmäßigen Instandhaltungsarbeiten können auch von einer qualifizierten Werkstatt ausgeführt werden, die normalerweise solche Arbeiten verrichtet; Sie können aber auch die meisten Arbeiten selbst ausführen, wenn Sie mechanisch qualifiziert sind und über die geeigneten Werkzeuge und Wartungsunterlagen verfügen.
- Die nachfolgenden Anweisungen beruhen auf der Annahme, daß das Motorrad ausschließlich für seinen ursprünglich vorgesehenen Zweck eingesetzt wird. Wird das Motorrad mit anhaltend hoher Drehzahl oder unter ungewöhnlich nassen oder staubigen Bedingungen betrieben, so muß es häufiger gewartet werden, als im WARTUNGSPLAN angegeben ist. Lassen Sie sich von Ihrem HONDA-Vertragshändler beraten, welche Maßnahmen speziell für Ihre Bedürfnisse und Anforderungen angebracht sind.

WARTUNGSPLAN (ST50)

Die Überprüfung vor dem Fahren (Seite 30) zu jedem Wartungszeitpunkt durchführen.

I: INSPIZIEREN UND REINIGEN, EINSTELLEN, SCHMIEREN ODER AUSWECHSELN, FALLS ERFORDERLICH.

C: REINIGEN R: AUSWECHSELN A: EINSTELLEN L: SCHMIEREN

GEGENSTAND		HÄUFIGKEIT	JE NACHDEM, WAS ZUERST EINTRIFFT		ZURÜCKGELEGTE WEGSTRECKE (Hinweis 2)				
			↓ HINWEIS	→ x 1.000 km MONAT	1	4	8	12	SIEHE
*	KRAFTSTOFFLEITUNGEN					I	I	I	
*	KRAFTSTOFFFILTERSIEB					C	C	C	—
*	GASDREHGRIFFBETÄTIGUNG					I	I	I	52
	LUFTFILTER		HINWEIS 1			C	C	C	44
	ZÜNDKERZEN					I	R	I	48–49
*	VENTILSPIELEINSTELLUNG				I	I	I	I	50–51
	MOTORÖL				R	R	R	R	45–47
**	MOTORÖLSIEB							C	—
**	MOTORÖL-SCHLEUDERFILTER							C	—
*	VERGASERLEERLAUFDREHZAHL				I	I	I	I	53

GEGENSTAND	HÄUFIGKEIT	JE NACHDEM, WAS ZUERST EINTRIFFT		ZURÜCKGELEGTE WEGSTRECKE (Hinweis 2)				
		↓ HINWEIS	x 1.000 km	1	4	8	12	SIEHE
			MONAT		6	12	18	
	ANTRIEBSKETTE			JEWEILS 1.000 km i.L.				55–57
	ABNUTZUNG DER BREMSBELÄGE							65
	BREMSSYSTEM							11–13
*	BREMSLICHTSCHALTER							70
*	SCHEINWERFEREINSTELLUNG							—
	KUPPLUNGSSYSTEM							—
*	AUFHÄNGUNG							60
*	MÜTTERN, SCHRAUBEN, BEFESTIGUNGSTEILE							—
*	RÄDER/REIFEN							—
**	STEUERKOPFLAGER							—

* SOLLTE VON EINEM HONDA-VERTRAGSHANDLER GEWARTET WERDEN, AUSSER WENN DER BESITZER ÜBER DIE GEEIGNETEN WERKZEUGE UND WARTUNGSDATEN VERFÜGT UND MECHANISCH QUALIFIZIERT IST. IM OFFIZIELLEN HONDA-WERKSTATT-HANDBUCH NACHSCHLAGEN.

** IM INTERESSE IHRER SICHERHEIT EMPFEHLEN WIR, DIESE ARBEITEN NUR VON EINEM HONDA-VERTRAGSHÄNDLER AUSFÜHREN ZU LASSEN.

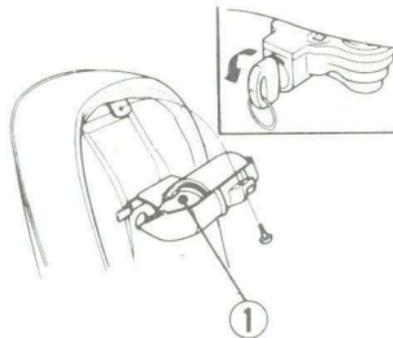
ZUR BEACHTUNG:

- (1) Falls die Maschine in staubigem Gelände gefahren wird, so ist das Wartungsintervall entsprechend zu verkürzen.
- (2) Bei größerem Kilometerstand in den hier angegebenen Abständen wiederholen.

WERKZEUGSATZ

Der Werkzeugsatz (1) befindet sich im Werkzeugkasten unter dem Sitz. Kleinere Reparaturen, Einstell- und Auswechselarbeiten können mit den in diesem Satz enthaltenen Werkzeugen durchgeführt werden.

- 10 x 12 Gabelschlüssel
- 14 x 17 Gabelschlüssel
- Schraubenzieher Nr. 2 x
Kreuzschlitzschraubenzieher Nr. 2
- Zündkerzenschlüssel
- Werkzeugtasche



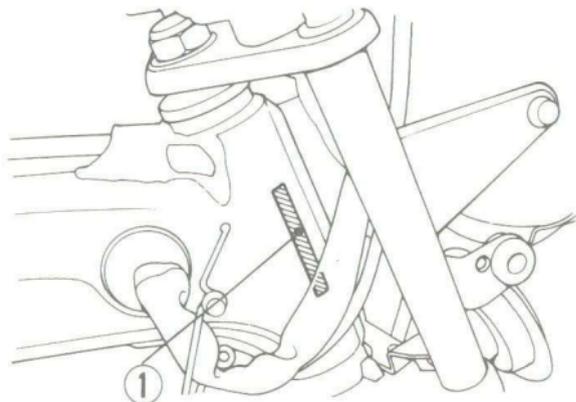
(1) Werkzeugsatz

SERIENNUMMERN

Rahmen- und Motorseriennummer werden bei der Zulassung Ihres Motorrads benötigt. Sie werden u.U. auch von Ihrem HONDA-Vertragshändler benötigt, um Ersatzteile zu bestellen. Tragen Sie die Nummern hier für spätere Bezugnahme ein.

RAHMEN-NR. _____

MOTOR-NR. _____



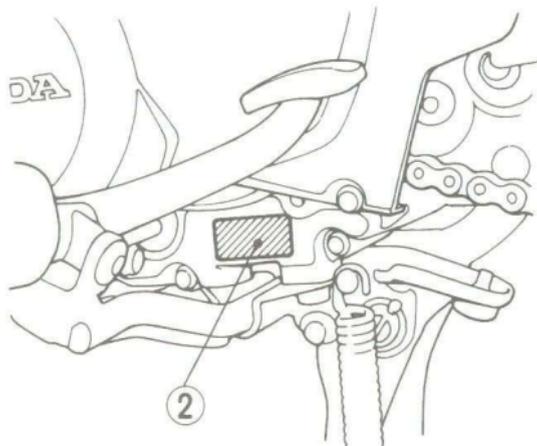
(1) Rahmennummer

Die Rahmennummer (1) ist rechts in das Steuerkopfröh eingestanzt.

ST50: an der linken Seite des Lenkkopfes.

ST70: an der rechten Seite des Lenkkopfes.

Die Motornummer (2) ist in den unteren Teil des Kurbelgehäuses eingeschlagen.



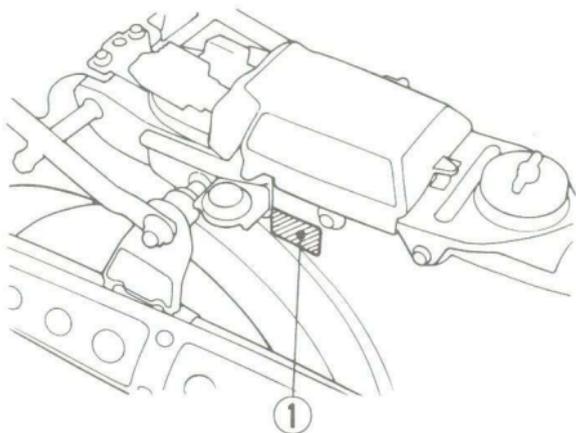
(2) Motornummer

FARBPLAKETTE

Das Farbetikett (1) ist an der rechten Rahmen-
seite angebracht. Sie wird bei der Bestellung
von Ersatzteilen benötigt. Farbe und Code hier
zur späteren Bezugnahme eintragen.

FARBE _____

CODE _____



(1) Farbplakette

WARTUNGSHINWEISE

▲ WARNUNG

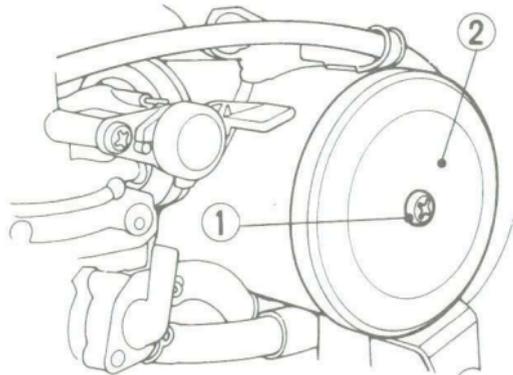
- * Falls Ihr Motorrad umgekippt ist oder einen Unfall hatte, überprüfen Sie Bedienungshebel, Seilzüge, Bremschläuche, Bremssattel, Zubehörteile und andere wichtige Teile auf Beschädigung. Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn der sichere Betrieb durch beschädigte Teile gefährdet ist. Lassen Sie wichtige Teile wie Rahmen, Federung und Lenkung von Ihrem HONDA-Vertragshändler auf Verzug und Beschädigung überprüfen, die Sie selbst nicht festzustellen vermögen.
- * Stellen Sie den Motor ab, und stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund sicher auf, bevor Sie mit irgendwelchen Wartungsarbeiten beginnen.
- * Benutzen Sie für die Wartung und Reparatur nur Original-HONDA-Ersatzteile oder deren Entsprechungen. Teile, die nicht die gleiche Qualität aufweisen, können die Sicherheit Ihres Motorrads beeinträchtigen.

LUFTFILTER

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 43 durch.)

Der Luftfilter ist in regelmäßigen Abständen zu warten (Seite 39–40). Häufigere Wartung kann erforderlich sein, wenn in staubiger Umgebung gefahren wird.

1. Die Schraube (1) des Luftfilterdeckels herausdrehen und den Deckel (2) abnehmen.
2. Den Luftfilterhalter (3) und das Luftfilterelement (3) abnehmen.



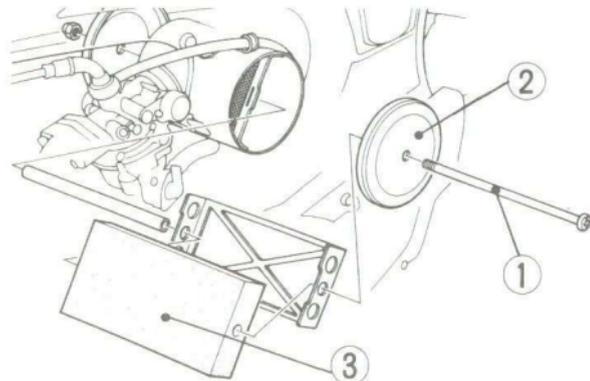
(1) Schrauben

(2) Deckel

3. Das Element in nicht brennbarem Lösungsmittel oder solchem mit hohem Flammpunkt auswaschen und gründlich trocknen lassen.

⚠ WARNUNG

- * **Niemals Benzin oder Lösungsmittel mit niedrigem Flammpunkt zum Reinigen des Luftfilterelements verwenden. Es könnte zu einem Brand oder einer Explosion kommen.**
4. Das Element mit Getriebeöl (SAE 80–90) durchtränken und überschüssiges Öl ausdrücken.
 5. Die abgebauten Teile in umgekehrter Abbaureihenfolge anbauen.



(3) Luftfilterelement

MOTORÖL

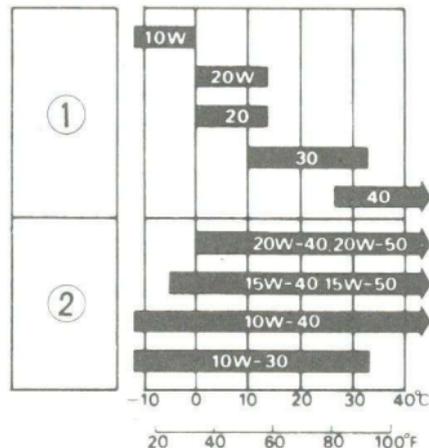
(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 43 durch.)

Motoröl

Gutes Motoröl hat viele erwünschte Qualitäten. Verwenden Sie nur hochlösliches Marken-Motoröl, das laut Angaben auf dem Behälter die Qualitätsanforderungen der API-Klassen SE, SF oder SG erfüllt oder übertrifft. Die Verwendung irgendwelcher Zusätze ist nicht notwendig.

Viskosität:

Der Viskositätsgrad des Motoröls sollte auf der durchschnittlichen Lufttemperatur in Ihrem Fahrgebiet basieren. Die nebenstehende Tabelle soll Ihnen bei der Wahl der richtigen Gradierung oder Viskosität des Öls für verschiedene Lufttemperaturen behilflich sein.



(1) Einbereichsöl

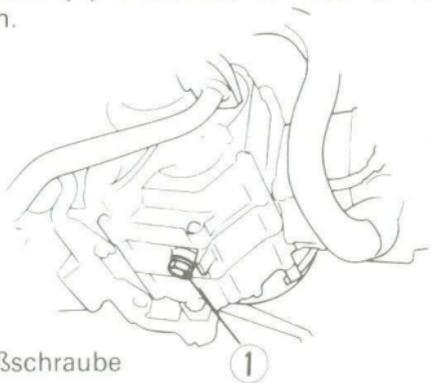
(2) Mehrbereichsöl

Motoröl

Die Motorölqualität ist einer der Hauptfaktoren, welche die Motorlebensdauer beeinflussen. Wechseln Sie das Motoröl in den im Wartungsplan (Seiten 39–40) angegebenen Abständen.

ZUR BEACHTUNG:

- * Zum Wechseln des Motoröls muß der Motor Betriebstemperatur haben und das Motorrad gerade stehen, um vollständiges und schnelles Abfließen des Öls zu gewährleisten.
1. Öleinfüllverschluß/Ölmeßstab und Ablasschraube (1) entfernen, um das Öl abzulassen.



(1) Ablasschraube

▲ WARNUNG

- * Ein warmgelaufener Motor und das darin befindliche Öl sind heiß; seien Sie vorsichtig und verbrennen Sie sich nicht!
2. Sicherstellen, daß die Dichtungsscheibe auf der Ablasschraube in gutem Zustand ist, und die Ablasschraube einschrauben.
 3. Das Kurbelgehäuse mit dem empfohlenen Öl füllen.
Füllmenge: ca. 0,8 l
 4. Den Öleinfüllverschluß/Ölmeßstab anbringen.
 5. Den Motor anlassen und 2–3 Minuten mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
 6. Den Motor abstellen und bei aufrecht auf ebenem Boden stehenden Motorrad prüfen, ob sich der Ölstand an der oberen Pegelmarke auf dem Ölmeßstab befindet. Sicherstellen, daß kein Öl ausläuft.

ZUR BEACHTUNG:

- * Bitte beseitigen Sie Altöl so, daß die Umwelt nicht geschädigt wird. Am besten bringen Sie es zwecks Rückgewinnung in einem verschlossenen Behälter zur nächsten Tankstelle. Altöl sollte weder zum Müll gegeben noch achtlos weggeschüttet werden.

VORSICHT:

- * Altöl kann Hautkrebs verursachen, falls es wiederholt über längere Zeit mit der Haut in Berührung kommt. Wenn Sie nicht täglich mit Altöl zu tun haben, ist eine Erkrankung allerdings ziemlich unwahrscheinlich. Trotzdem ist es ratsam, nach dem Umgang mit Altöl möglichst bald die Hände mit Wasser und Seife gründlich zu waschen.

ZÜNDKERZE

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 43 durch.)

Empfohlene Zündkerze:

Standard:

CR6HSA (NGK) oder

U20FSR-U (NIPPONDENSO)

Für kalte Gebiete (unter 5°C):

CR5HSA (NGK) oder

U16FSR-U (NIPPONDENSO)

Für überwiegende Fahrten im oberen Geschwindigkeitsbereich:

CR7HSA (NGK) oder

U22FSR-U (NIPPONDENSO)

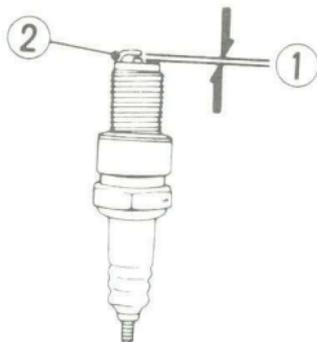
1. Den Kerzenstecker von der Zündkerze abziehen.
2. Den Bereich um die Zündkerzenbasis von etwaigem Schmutz säubern. Die Zündkerze mit Hilfe des im Werkzeugsatz enthaltenen Zündkerzenschlüssels herausschrauben.
3. Die Elektrode und den Isolatorfuß auf Verbrennungsrückstände, Abbrand oder Verrußen untersuchen. Bei starkem Abbrand oder Ablagerungen ist die Zündkerze auszuwechseln. Eine verrußte oder nasse Zündkerze kann mit einem Zündkerzenreiniger oder einer Drahtbürste gereinigt werden.

4. Den Elektrodenabstand (1) mit Hilfe einer Fühlerlehre überprüfen. Gegebenenfalls ist der Elektrodenabstand durch vorsichtiges Biegen der Masseelektrode (2) zu korrigieren.

Elektrodenabstand:

0,6—0,7 mm

Sicherstellen, daß der Dichtring in gutem Zustand ist.



(1) Elektrodenabstand (2) Masseelektrode

5. Die Zündkerze mit aufgesetztem Dichtring von Hand einschrauben, um Gewindebeschädigung zu vermeiden.
6. Eine neue Zündkerze ist nach dem Aufsitzen mit dem Zündkerzenschlüssel um 1/2 Umdrehung anzuziehen, um den Dichtring zusammenzupressen. Bei Wiederverwendung der alten Zündkerze genügt eine 1/8- bis 1/4-Umdrehung nach dem Aufsitzen.
7. Den Kerzenstecker wieder anbringen.

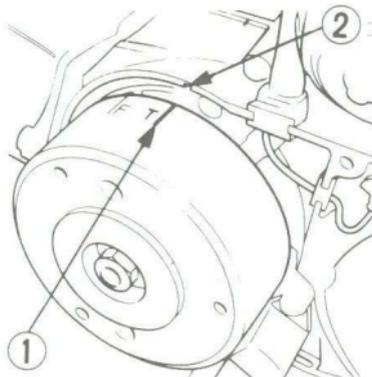
VORSICHT:

- * Zündkerzen müssen fest angezogen werden. Eine schlecht angezogene Zündkerze kann sehr heiß werden und möglicherweise den Motor beschädigen.
- * Verwenden Sie niemals eine Zündkerze mit falschem Wärmewert. Es könnte sonst zu schwerwiegender Beschädigung des Motors kommen.

VENTILSPIEL

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 43 durch.)

Übermäßiges Ventilspiel verursacht Geräusche und führt schließlich zur Beschädigung des Motors. Zu kleines oder überhaupt kein Ventilspiel verhindert das Schließen des Ventils und verursacht Ventilbeschädigung und Leistungsverlust. Das Ventilspiel bei kaltem Motor in den vorgeschriebenen Abständen überprüfen.



(1) T-Marke

(2) Bezugsmarke

ZUR BEACHTUNG:

* Das Prüfen oder Einstellen des Ventilspiels muß bei kaltem Motor erfolgen. Das Spiel verändert sich mit zunehmender Motortemperatur.

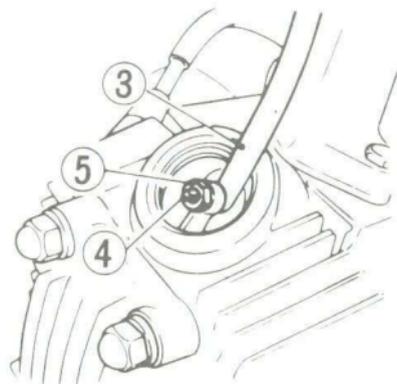
1. Den linken Kurbelgehäusedeckel entfernen.
2. Die beiden Einstelldeckel entfernen.
3. Das Schwungrad entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis die T-Marke (1) auf dem Schwungrad der Bezugsmarke (2) am Kurbelgehäuse gegenübersteht. In dieser Stellung befindet sich der Kolben entweder im Verdichtungs- oder Ausstoßtakt.

Die Einstellung muß erfolgen, wenn der Kolben auf dem oberen Totpunkt im Verdichtungstakt steht. In dieser Stellung sind Einlaß- und Auslaßventil geschlossen.

Durch Rütteln der Kipphebel mit den Fingern die Kolbenstellung feststellen. Wenn sie locker sind, bedeutet dies, daß die Ventile geschlossen sind und der Kolben sich im Verdichtungstakt befindet. Wenn sie fest sind und die Ventile geöffnet sind, das Schwungrad um 360° drehen, bis sich die Marken wieder gegenüberstehen.

Das Spiel beider Ventile durch Einführen einer Fühlerlehre (3) zwischen Einstellschraube (4) und Ventilschaft überprüfen.

Das Spiel (IN/AUS) sollte 0,05 mm betragen. Falls eine Einstellung erforderlich ist, die Gegenmutter (5) lösen und die Einstellschraube (4) drehen, so daß beim Einführen ein leichter Widerstand an der Fühlerlehre (3) zu spüren ist. Nach der Einstellung die Gegenmutter wieder anziehen, während die Einstellschraube blockiert wird, um sie am Drehen zu hindern. Anschließend das Spiel erneut überprüfen, um sicherzustellen, daß es sich nicht verstellt hat. Die Einstelldeckel wieder anbringen.



(3) Fühlerlehre

(5) Gegenmutter

(4) Einstellschraube

GASDREHGRIFFBETÄTIGUNG

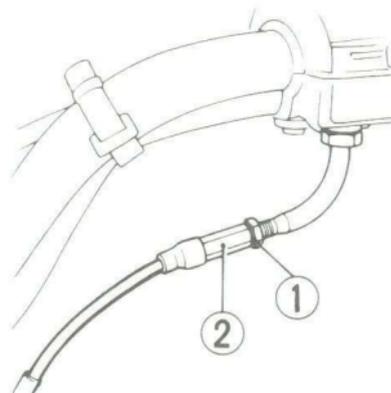
(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 43 durch.)

1. Prüfen, ob sich der Gasdrehgriff in allen Lenkerstellungen leicht über den gesamten Drehbereich auf- und zudrehen läßt.

2. Das Gasdrehgriffspiel am Gasdrehgriff-flansch messen.

Das normale Spiel sollte ca. 2—6 mm betragen.

Zum Einstellen des Spiels die Gegenmutter (1) lösen und den Einsteller (2) drehen.



(1) Gegenmutter

(2) Einsteller

LEERLAUFDREHZAHL

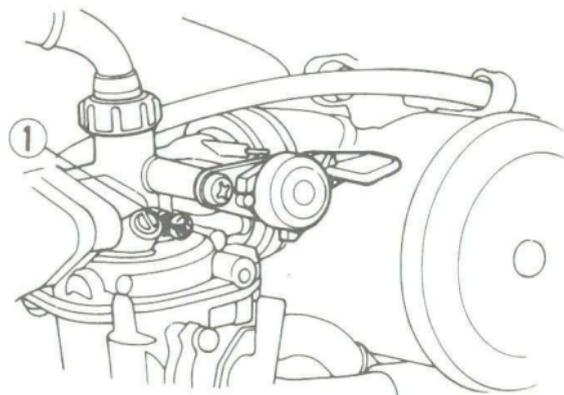
(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 43 durch.)

Für eine genaue Leerlaufeinstellung muß der Motor warm sein. Zehnminütiges Fahren mit wiederholtem Abbremsen und Beschleunigen ist dazu ausreichend.

1. Den Motor warmlaufen lassen und das Motorrad in der Vertikalposition halten.
2. Einen Drehzahlmesser an den Motor anschließen.
3. Die Leerlaufdrehzahl mit Hilfe der Leerlaufbegrenzungsschraube (1) einstellen.

$1.700 \pm 100 \text{ min}^{-1}$ (U/min)

(bei Leerlaufstellung des Getriebes)



(1) Leerlaufbegrenzungsschraube

(A) Erhöhung der Drehzahl

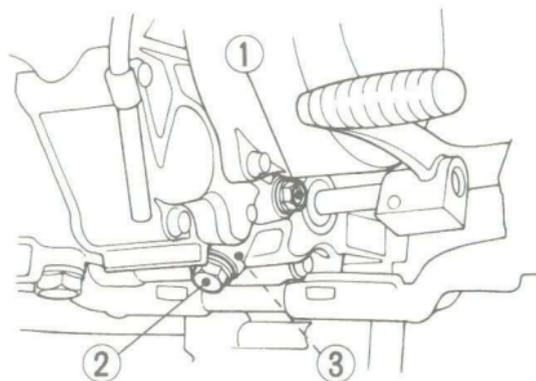
(B) Erniedrigung der Drehzahl

STUERKETTENEINSTELLUNG (ST70)

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 43 durch.)

Falls die Steuerkette geräuschvoll läuft, ist die Spannung folgendermaßen einzustellen:

1. Den Motor anlassen und mit einer Leerlaufdrehzahl von 1.700 ± 100 U/min laufen lassen.
2. Die Spannereinstellschraube (1) etwa um eine halbe Drehung lösen und dann anziehen.
3. Wenn die Kette auch nach der obigen Einstellung noch geräuschvoll läuft, die Einstellschraube (1) und die 14-mm-Dichtungsschraube (2) unten am Kurbelgehäuse lösen und die Spannerschraube (3) bei laufendem Motor allmählich hineinschrauben, bis die Steuerkette ruhig wird. Nach Abschluß der Einstellung die Spannereinstellschraube und die 14-mm-Dichtungsschraube einwandfrei anziehen.



- (1) Spanner-Einstellschraube
(2) 14-mm-Dichtungsschraube
(3) Spannerschraube

ANTRIEBSKETTE

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 43 durch.)

Die Lebensdauer der Antriebskette hängt von richtiger Schmierung und Einstellung ab. Nachlässigkeit in diesen Punkten kann vorzeitigen Verschleiß oder Beschädigung der Antriebskette und der Kettenräder verursachen.

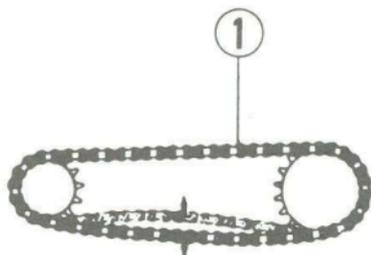
Wenn das Motorrad stark beansprucht oder in ungewöhnlich staubiger Umgebung gefahren wird, muß die Kette häufiger gewartet werden.

Inspektion

1. Den Motor abstellen, das Motorrad auf seinen Mittelständer stellen und das Getriebe in den Leerlauf schalten.
2. Den Kettendurchhang am unteren Abschnitt in der Mitte zwischen den Kettenrädern prüfen.

Die Kette sollte soviel Durchhang haben, daß sie etwa 15—25 mm mit der Hand auf- und abbewegt werden kann.

3. Das Motorrad schieben, um das Hinterrad zu drehen und dabei den Kettendurchhang zu prüfen. Der Kettendurchhang muß während der Drehung des Rades konstant bleiben. Falls nur bestimmte Abschnitte der Kette stramm sind, sind einige Glieder angewinkelt und klemmen. Klemmende und angewinkelte Glieder können häufig durch Schmieren wieder beweglich gemacht werden.



15—25 mm

(1) Antriebskette

4. Die Kettenradzähne auf Verschleiß oder Beschädigung überprüfen.



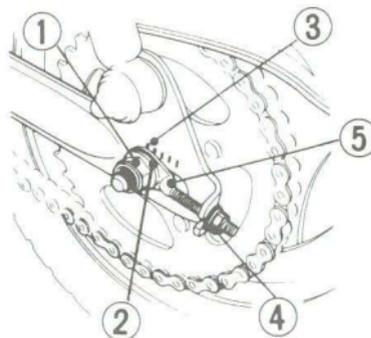
5. Falls Antriebskette oder Kettenräder übermäßig verschlissen oder beschädigt sind, müssen sie ausgewechselt werden. Niemals eine neue Kette auf verschlissene Kettenräder montieren, weil dies zu schnellem Verschleiß der neuen Kette führt.

Einstellung:

Falls eine Einstellung der Antriebskette erforderlich ist, folgendermaßen vorgehen:

1. Die Hinterachsmutter (1) lösen.
2. Die Einstellmutter (4) an beiden Kettenspannern (5) um die gleiche Anzahl von Umdrehungen drehen, um den Kettendurchhang zu vergrößern oder zu verkleinern. Die Indexmarken (2) der Kettenspanner auf die gleichen Teilstriche der Skalen (3) an beiden Schwingenholmen ausrichten.

ST50:



- | | |
|--------------------------------------|----------------------|
| (1) Hintere Achswellenmutter | (3) Skaleneinteilung |
| (2) Anzeige-Markierung | (4) Einstellmutter |
| (5) Kettenspanner des Kettenspanners | |

ZUR BEACHTUNG:

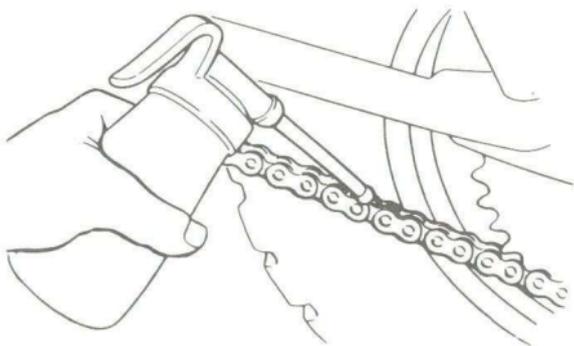
- * Falls die Kette bei bis zum Anschlag zurückgeschobener Hinterachse übermäßigen Durchhang hat, ist sie verschlissen und muß ausgewechselt werden.
- 3. Die Hinterachsmutter mit einem Drehmoment von
60 N·m (6,0 kg·m)
- 4. Die Einstellmuttern anziehen.
- 5. Den Kettendurchhang erneut überprüfen.
- 6. Durch das Verschieben des Hinterrads beim Spannen der Kette wird das Bremspedalspiel beeinträchtigt. Das Bremspedalspiel überprüfen und gegebenenfalls korrigieren (Seite 13).

Schmierung:

Alle 1.000 km schmieren, oder öfter, sollte die Kette trocken sein.

Handelsübliche Kettenschmiermittel sind in den meisten Motorradläden erhältlich und sind Motoröl oder sonstigen Schmiermitteln vorzuziehen. Die Gelenke der einzelnen Kettenglieder durchtränken, so daß das Schmiermittel zwischen die Laschen, Rollenstifte, Buchsen und Rollen eindringt.

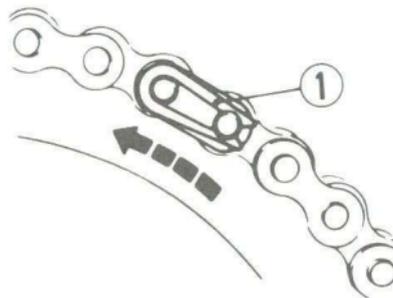
Ersatzkette: DID 420 oder RK420M



Ausbau und Reinigung:

Bei starker Verschmutzung sollte die Kette vor dem Schmieren abmontiert und gereinigt werden.

1. Bei abgestelltem Motor die Flachfeder (1) des Steckglieds vorsichtig mit Hilfe einer Zange entfernen. Die Flachfeder nicht verbiegen oder verdrehen. Das Steckglied entfernen. Die Antriebskette vom Motorrad abnehmen.

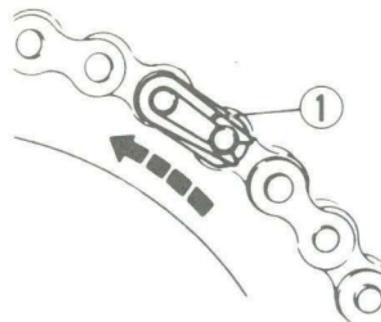


(1) Flachfeder

2. Die Antriebskette in Lösungsmittel reinigen und trocknen lassen. Die Antriebskette auf etwaigen Verschleiß oder Beschädigung überprüfen. Eine Kette, die beschädigte Rollen oder lose Glieder aufweist und nicht mehr repariert werden kann, muß ausgetauscht werden.
3. Die Kettenradzähne auf Verschleiß oder Beschädigung überprüfen. Gegebenenfalls auswechseln. Niemals eine neue Kette auf stark verschlissene Kettenräder montieren. Sowohl Kette als auch Kettenräder müssen in gutem Zustand sein, andernfalls kommt es zu schnellem Verschleiß der neuen Kette oder Kettenräder.
4. Die Antriebskette schmieren.
5. Die Kette über die Kettenräder legen und die Enden mit dem Steckglied verbinden. Das Steckglied kann leichter eingeschoben werden, wenn die Kettenenden in die Kettenradzähne eingehängt werden. Das Steckglied ist äußerst wichtig für die Sicherheit der Kette. Es kann wiederverwendet werden, wenn es in gutem Zustand ist. Es ist jedoch zu empfehlen, nach jeder Demontage der Kette eine neue Flachfeder zu montieren.

Die Flachfeder (1) des Steckglieds so anbringen, daß das geschlossene Ende in Kettenlaufichtung weist.

6. Kettendurchhang und Bremspedalspiel einstellen.



(1) Flachfeder

PRÜFUNG DER VORDER- UND HINTERRADFEDERUNG

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 43.)

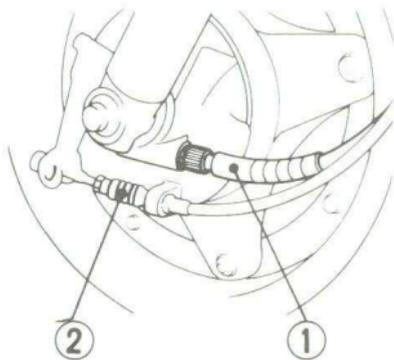
1. Die Teleskopgabel durch Anziehen der Vorderradbremse und heftiges Hoch- und Niederdrücken der Gabel überprüfen. Die Federungswirkung sollte weich sein, und es darf kein Öl auslaufen.
2. Um die Schwingenlagerbuchsen auf Spiel zu überprüfen, das Motorrad auf seinen Mittelständer stellen und das Hinterrad kräftig seitlich hin- und herrütteln.
3. Alle Befestigungsteile der Vorder- und Hinterradfederung sorgfältig auf einwandfreie Festigkeit überprüfen.

AUSBAU DER RÄDER

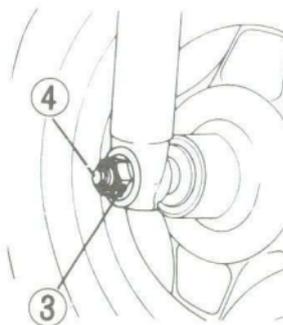
Ausbau des Vorderrads

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 43 durch.)

1. Das Vorderrad vom Boden abheben und eine Stütze unter den Motor stellen.
2. Die Tachometerwelle (1) vom Rad abnehmen.
3. Die Einstellmutter der Vorderradbremse abschrauben, und den Bremszug (2) aus dem Radbremshebel aushängen.
4. Die Achsmutter (3) abschrauben.
5. Die Achse (5) herausziehen und das Rad entfernen.



(1) Tachometerwelle (2) Bremszug



(3) Achswellenmutter (4) Achswelle

Einbauhinweise:

- Das Ausbaurverfahren umgekehrt anwenden.
- Die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.
Drehmoment der Achsmutter:
60 N·m (6,0 kg-m)
- Die Bremse einstellen (Seite 11).
- Nach dem Einbau des Rads die Bremse mehrmals betätigen, und nach dem Loslassen prüfen, ob sich das Rad unbehindert dreht.

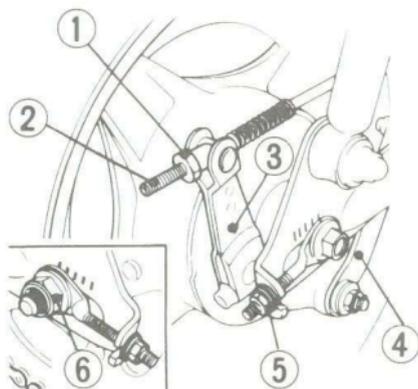
⚠ WARNUNG

- * Falls Sie zum Einbauen keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, lassen Sie den Einbau möglichst bald von Ihrem HONDA-Vertrags Händler überprüfen. Falscher Einbau kann die Bremsleistung verschlechtern.

Ausbau des Hinterrads

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 43 durch.)

1. Das Motorrad auf dem Mittelständer abstellen.
2. Die Bremsstellmutter (1) entfernen und die Bremsstange (2) durch Niederdrücken des Bremspedals vom Radbremshebel (3) trennen.



- | | |
|--------------------|--------------------------|
| (1) Einstellmutter | (4) Ankerstange |
| (2) Bremsstange | (5) Einstellmutter |
| (3) Radbremshebel | (6) Achsklemm-
mutter |

3. Die Bremsankerstange (4) nach Entfernen des Splints, der Mutter sowie der Scheibe und Gummitülle von der Bremsankerplatte trennen.
4. Die Ketteneinstellmutter (5) lösen.
5. Die Achsmutter (6) abschrauben, während die Achse auf der anderen Seite mit einem Schraubenschlüssel blockiert wird.
6. Die Achse herausziehen.
7. Das Hinterrad entfernen.

Einbauhinweise:

- Die Ausbaureihenfolge umgekehrt anwenden.
- Die Hinterachsmutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.
Drehmoment der Achsmutter:
60 N·m (6,0 kg·m)
- Hinterradbremse (Seite 13) und Antriebskette (Seite 56) einstellen.
- Nach dem Einbau des Hinterrads die Bremse mehrmals betätigen, und nach dem Loslassen des Bremspedals prüfen, ob sich das Rad unbehindert dreht.

▲ WARNUNG

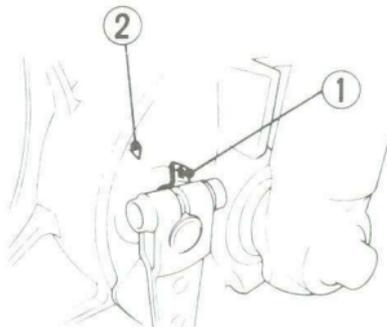
- * Falls Sie zum Einbauen keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, lassen Sie den Einbau möglichst bald von Ihrem HONDA-Vertrags Händler überprüfen. Falscher Einbau kann die Bremsleistung verschlechtern.

BREMSBACKENVERSCHLEISS

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 43 durch.)

Die Hinterradbremse ist mit einem Verschleißanzeiger ausgestattet.

Bei Betätigung der Bremse bewegt sich ein am Radbremshebel angebrachter Pfeil (1) auf eine Bezugsmarke (2) an der Bremsankerplatte zu. Falls der Pfeil bei voller Betätigung der Bremse die Bezugsmarke erreicht, müssen die Bremsbacken ausgewechselt werden.

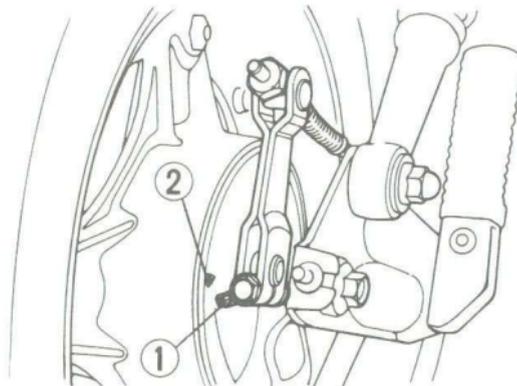


(1) Pfeil

(2) Bezugsmarke

ZUR BEACHTUNG:

- * Wenn eine Wartung der Bremse erforderlich ist, wenden Sie sich an Ihren HONDA-Vertragshändler. Verwenden Sie nur HONDA-Original-Ersatzteile oder deren Entsprechungen.



(1) Pfeil

(2) Bezugsmarke

BATTERIE

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 43 durch.)

Da es sich um eine wartungsfreie (versiegelte) Batterie handelt, erübrigt sich das Kontrollieren des Elektrolytstands oder das Nachfüllen von destilliertem Wasser. Falls Elektrolytschwund festgestellt wird und/oder die Batterie erschöpft zu sein scheint (was sich durch Startschwierigkeiten oder sonstige elektrische Störungen äußert), wenden Sie sich an Ihren HONDA-Vertragshändler.

⚠️ WARNUNG

- * Batterien erzeugen explosive Gase. Funken, Flammen und brennende Zigaretten von Batterien fernhalten. Beim Laden für ausreichende Belüftung sorgen.
- * Die Batterie enthält Schwefelsäure (Elektrolyt). Der Kontakt mit Schwefelsäure kann schwere Verbrennungen verursachen. Augen und Haut vor Berührung schützen. Beim Umgang mit Batterien schützende Kleidung und Gesichtsschutz tragen.
 - Falls Schwefelsäure auf die Haut gelangt, mit Wasser abspülen.

— Falls Schwefelsäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und sofort einen Arzt rufen.

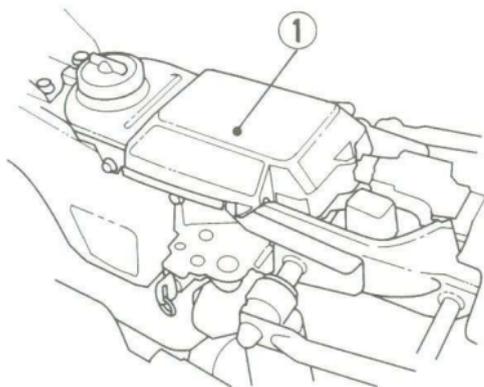
- * Elektrolyt ist giftig.
 - Falls Elektrolyt versehentlich geschluckt wird, große Mengen von Wasser oder Milch trinken, anschließend Magnesiamilch oder Pflanzenöl einnehmen und sofort einen Arzt rufen.
- * AUSSER REICHWEITE VON KINDERN HALTEN.

VORSICHT:

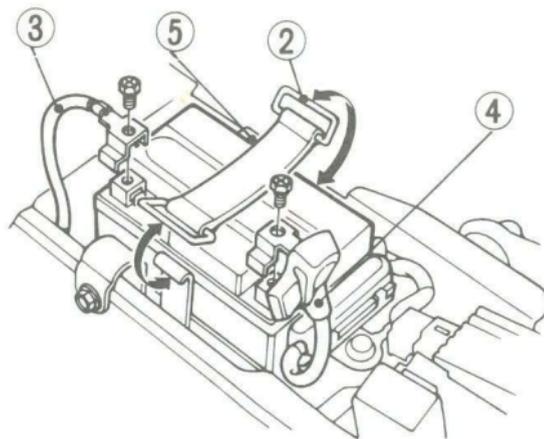
- * Versuchen Sie nicht, die Zellenkappen zu entfernen. Die Batterie könnte beschädigt werden.
- * Wenn das Motorrad für längere Zeit außer Betrieb genommen werden soll, die Batterie ausbauen und voll aufladen.
Dann die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Soll die Batterie im Motorrad eingebaut bleiben, das negative Kabel von der Batterie abklemmen.

Ausbau der Batterie:

1. Den Sitz öffnen (Seite 28).
2. Die Batterieabdeckung (1) entfernen.
3. Das Band entfernen (2).
4. Zuerst das negative (-) Kabel (3), dann das positive (+) Kabel (4) von der Batterie abklemmen.
5. Die Batterie vom Batteriekasten (5) herausziehen.



(1) Batterieabdeckung



- (2) Band
- (3) Negatives (-) Kabel
- (4) Positives (+) Kabel
- (5) Batteriekasten

AUSWECHSELN DER SICHERUNG

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 43 durch.)

Der Sicherungshalter (1) befindet sich dem linken Seitendeckel.

Die Sicherung hat eine vorgeschriebene Nennkapazität von 7 A.

Die Reservesicherung (2) befindet sich im Sicherungshalter.

Häufiges Durchbrennen der Sicherung läßt gewöhnlich auf einen Kurzschluß oder eine Überlastung der elektrischen Anlage schließen. Lassen Sie Reparaturen von Ihrem HONDA-Vertragshändler ausführen.

VORSICHT:

- * Vor dem Überprüfen oder Auswechseln der Sicherung die Zündung ausschalten, um einen versehentlichen Kurzschluß zu vermeiden.

▲ WARNUNG

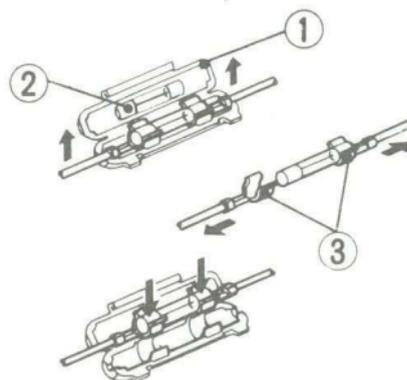
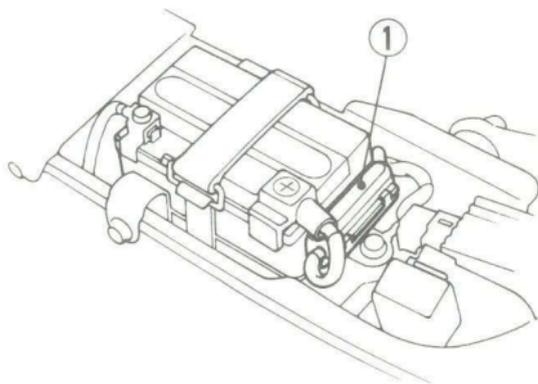
- * Auf keinen Fall eine Sicherung mit einer anderen Nennkapazität als der vorgeschriebenen verwenden. Der Gebrauch einer solchen Sicherung kann zu ernsthafter Beschädigung der elektrischen Anlage oder einem Brand führen.

ren, wodurch ein gefährlicher Ausfall der Beleuchtung oder des Motors verursacht werden kann.

▲ WARNUNG

- * Zum Entfernen einer Sicherung nicht die Klemmen aufbiegen; sie könnten verbogen werden und schlechten Kontakt mit der neuen Sicherung haben. Eine lose Sicherung kann eine Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen.

Zum Auswechseln der Sicherung den Sicherungshalter öffnen und die Sicherung mit den Klemmen (3) herausheben. Die alte Sicherung aus den Klemmen schieben und wegwerfen. Die Klemmen auf die Enden der neuen Sicherung schieben, in den Sicherungshalter einsetzen und den Sicherungshalter schließen.



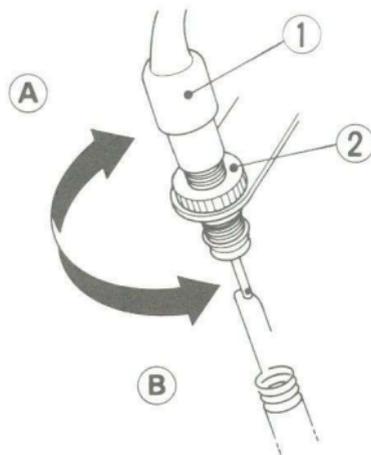
- (1) Sicherungshalter
- (2) Halteklammern
- (3) Klemmen

EINSTELLUNG DES BREMSLICHTSCHALTERS

(Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 43 durch.)

Die Funktion des rechts hinter dem Motor liegenden Bremslichtschalters (1) von Zeit zu Zeit überprüfen.

Die Einstellung erfolgt durch Drehen der Einstellmutter (2). Die Mutter in Richtung (A) drehen, falls der Schalter zu spät anspricht. Falls der Schalter zu früh anspricht, die Mutter in Richtung (B) drehen.

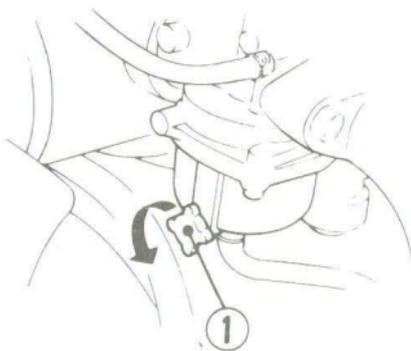


- (1) Bremslichtschalter
- (2) Einstellmutter

TRANSPORT

⚠️ WARNUNG

- * Um Feuer- oder Explosionsgefahr beim Transport des Motorrads zu vermeiden, folgende Punkte beachten:
 - Kraftstofftank und Vergaser entleeren.
 - Das Motorrad aufrecht stehend in normaler Fahrposition transportieren, um Auslaufen von Öl und Batterie-Elektrolyt zu vermeiden.



(1) Ablaßventil

Ablassen des Kraftstoffs und Zusammenlegen des Lenkers

Diese Arbeit nur in gut belüfteter Umgebung durchführen.

⚠️ WARNUNG

- * **Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Beim Ablassen von Kraftstoff weder rauchen noch mit Flammen oder Funken in der Nähe hantieren.**

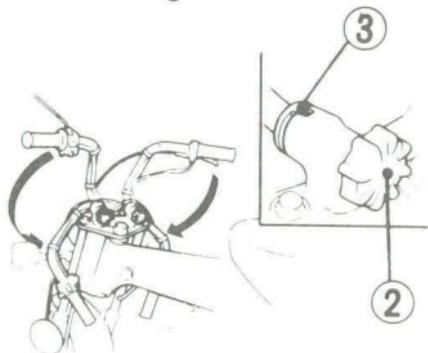
Diese Arbeiten nur in einer gut belüfteten Umgebung ausführen.

1. Den Motor abstellen.
2. Den Kraftstoffhahn auf "RES" stellen.
3. Das freie Ende des Vergaserablaßschlauchs in einen geeigneten Behälter hängen.
4. Den Vergaserabfluß durch Drehen das Ablaßventil (1) entgegen dem Uhrzeigersinn öffnen. Nachdem der ganze Kraftstoff ausgelaufen ist, das Ventil im Uhrzeigersinn festdrehen.
5. Den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.
6. Den Tankdeckelhebel auf "OFF" stellen.

7. Beide Lenkerknöpfe (2) losdrehen. Die beiden Lenkerhälften nach unten klappen und die beiden Lenkerknöpfe wieder festdrehen.

VORSICHT:

- * Beim Herunterklappen der Lenkerhälften darauf achten, daß Kabel und Züge nicht eingeklemmt werden.
- * ST70: Wenn das Mini-Trail auf der Seite liegend transportiert werden soll, zuerst die Batterie ausbauen und dann das Motorrad mit der linken Seite nach unten legen. Den Lichtschalter und den Schalthebel mit einer geeigneten Abdeckung schützen.



(2) Knöpfe

(3) Anschlag

Hochklappen der Lenkerhälften

Um die beiden Lenkerhälften wieder hochzuklappen, die vorher beschriebenen Arbeitsgänge für das Herunterklappen in umgekehrter Reihenfolge wiederholen.

VORSICHT:

- * Die Anschläge (3) einrasten und die beiden Knöpfe wieder gut festdrehen.
- * Alle Teile auf guten Sitz überprüfen.
- * ST70: Das Entlüfterrohr der Batterie genau so verlegen, wie es auf dem Warnetikett beschrieben ist.

REINIGEN

Reinigen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, um die lackierten Flächen zu schützen, und überprüfen Sie es auf Beschädigung, Verschleiß und Auslaufen von Öl.

VORSICHT:

* Die folgenden Bereiche dürfen nicht mit hohem Wasserdruck (wie er in Münzwaschanlagen vorkommt) gereinigt werden:

Radnaben	Zündschalter
Schalldämpferöffnung	Lenkschloß
Unterseite des Kraftstofftanks	Antriebskette
Vergaser	Instrumente
Sitzunterseite	

1. Spülen Sie das Motorrad nach dem Reinigen reichlich mit sauberem Wasser ab. Waschmittelreste können an legierten Metallteilen Korrosion hervorrufen.
2. Nach dem Abspülen das Motorrad trockenwischen, den Motor anlassen und für einige Minuten laufen lassen.

3. Schmieren Sie die Antriebskette unmittelbar nach dem Waschen des Motorrads.
4. Prüfen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren. Lassen Sie die Bremsen eventuell kurz schleifen, um die normale Bremswirkung wiederherzustellen.

▲ WARNUNG

- * Die Bremsleistung kann unmittelbar nach dem Waschen des Motorrads beeinträchtigt sein.

HINWEISE ZUR STILLEGUNG

LAGERUNG

Längere Lagerung, z.B. während der Wintersaison, erfordert bestimmte Vorkehrungen, um negativen Folgeerscheinungen der Stilllegung des Motorrads vorzubeugen. Außerdem sollten nötige Reparaturen vor der Lagerung des Motorrads durchgeführt werden. Andernfalls könnten diese Reparaturen in Vergessenheit geraten, bis das Motorrad wieder in Betrieb genommen wird.

1. Motoröl und wechseln.
2. Die Antriebskette schmieren.
3. Kraftstofftank und Vergaser entleeren.
Die Innenseite des Tanks mit Rostschutzöl einsprühen.
Den Tankdeckel wieder anbringen.

ZUR BEACHTUNG:

- * Falls die Stilllegung länger als einen Monat dauern soll, unbedingt den Vergaser entleeren, damit eine zuverlässige Fahrzeugleistung nach der Stilllegung wieder gewährleistet ist.

▲ WARNUNG

- * **Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Beim Ablassen von Benzin weder rauchen noch mit Flammen oder Funken in der Nähe hantieren.**
4. Die Zündkerze entfernen und einen Eßlöffel (15—20 cm³) sauberes Motoröl in den Zylinder geben. Den Motor mehrmals durchdrehen, um das Öl zu verteilen, dann die Zündkerze wieder einschrauben.

ZUR BEACHTUNG:

- * Beim Durchdrehen des Motors muß der Zündschalter auf OFF stehen. Die herausgeschraubte Zündkerze in ihren Kerzenstecker einsetzen und erden, um Beschädigung des Zündsystems zu vermeiden.

5. Die Batterie ausbauen und an einem vor Frosttemperaturen und direktem Sonnenlicht geschützten Ort aufbewahren. Den Elektrolytstand kontrollieren und die Batterie einmal im Monat langsam aufladen.
6. Das Motorrad waschen und trocknen. Alle lackierten Flächen wachsen.
7. Die Reifen auf den empfohlenen Fülldruck aufpumpen. Das Motorrad aufbocken, um beide Räder vom Boden abzuheben.
8. Das Motorrad abdecken (kein Plastik oder sonstige beschichtete Stoffe verwenden) und in einem ungeheizten Raum, frei von Feuchtigkeit und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen abstellen. Das Motorrad nicht in direktem Sonnenlicht abstellen.

WIEDERINBETRIEBNAHME

1. Das Motorrad aufdecken und reinigen. Das Motoröl wechseln, falls mehr als 4 Monate seit Beginn der Stilllegung vergangen sind.
2. Den Elektrolytstand der Batterie überprüfen und die Batterie gegebenenfalls laden. Die Batterie einbauen.
3. Überschüssiges Rostschutzöl vom Kraftstofftank ablassen. Den Kraftstofftank mit frischem Benzin füllen.
4. Alle Kontrollen der Überprüfung vor dem Fahren (Seite 30) durchführen. Das Motorrad mit niedrigen Drehzahlen in einem sicheren Fahrgebiet abseits vom Verkehr probefahren.

TECHNISCHE DATEN

ST50:

ABMESSUNGEN

Gesamtlänge	1.550 mm
Gesamtbreite	590 mm
Gesamthöhe	990 mm
Radstand	1.050 mm

GEWICHT

Trockengewicht	73 kg
----------------	-------

ZULADUNG UND FÜLLMENGEN

Motoröl	(Nach Ablassen) 0,6 ℓ (Nach Zerlegung) 0,8 ℓ
Kraftstofftank	2,4 ℓ
Reservekraftstoff	0,5 ℓ
Zahl der Sitzplätze	Fahrer und Beifahrer

MOTOR

Bohrung und Hub	39,0 x 41,4 mm
Verdichtungsverhältnis	10,0 : 1
Hubraum	49 cm ³
Zündkerze	
Standard	CR6HSA (NGK) oder U20FSR-U (NIPPONDENSO)
Für kaltes Klima (unter 5°)	CR5HSA (NGK) oder U16FSR-U (NIPPONDENSO)
Für längeren Vollastbetrieb	CR7HSA (NGK) oder U22FSR-U (NIPPONDENSO)
Elektrodenabstand	0,6—0,7 mm
Ventilspiel: Einlaß:	0,05 mm
Auslaß:	0,05 mm
Leerlaufdrehzahl	1.700 ± 100 min ⁻¹ (U/min)

FAHRGESTELL UND FEDERUNG

Nachlaufwinkel	63°
Nachlaufbetrag	66 mm
Reifengröße, vorne	3,50-10-51J
Reifengröße, hinten	3,50-10-51J

KRAFTÜBERTRAGUNG

Primäruntersetzung	4,058 : 1
Enduntersetzung	2,857 : 1
Gangabstufung,	
1. Gang	3,272 : 1
2. Gang	1,823 : 1
3. Gang	1,190 : 1

ELEKTRIK

Batterie	12V—3AH
Lichtmaschine	Wechselstromgenerator

BELEUCHTUNG

Scheinwerfer (Fern-/Abblendlicht)	12V—25/25W : E
	12V-15W : G
Schluß-/Bremslicht	12V—5/21W
Blinklicht	12V—10W x 4
Instrumentenbeleuchtung	12V—1,7W
Leerlauf-Anzeigeleuchte	12V—3,4W
Blinker-Anzeigeleuchte	12V—3,4W : G
Fernlicht-Anzeigeleuchte	12V—3,4W : E
	7 A

SICHERUNGEN

ST70:

ABMESSUNGEN

Gesamtlänge	1.550 mm
Gesamtbreite	590 mm
Gesamthöhe	990 mm
Radstand	1.050 mm

GEWICHT

Trockengewicht	73 kg
----------------	-------

ZULADUNG UND FÜLLMENGEN

Motoröl	(Nach Ablassen) 0,6 ℓ (Nach Zerlegung) 0,8 ℓ
Kraftstofftank	2,4 ℓ
Reservekraftstoff	0,5 ℓ
Zahl der Sitzplätze	Fahrer und Beifahrer

MOTOR

Bohrung und Hub	47,0 x 41,4 mm
Verdichtungsverhältnis	9,0: 1
Hubraum	71,8 cm ³
Zündkerze	
Standard:	CR6HSA (NGK) oder U20FSR-U (NIPPONDENSO)
Für niedrige Temperaturen (unter 5°C):	CR5HSA (NGK) oder U16FSR-U (NIPPONDENSO)
Für längere Vollgasfahrten:	CR7HSA (NGK) oder U22FSR-U (NIPPONDENSO)
Elektrodenabstand	0,6—0,7 mm
Ventilspiel: Einlaß:	0,05 mm
Auslaß:	0,05 mm
Leerlaufdrehzahl	1.700 ± 100 min ⁻¹ (U/min)

FAHRGESTELL UND FEDERUNG

Nachlaufwinkel	63°
Nachlaufbetrag	66 mm
Reifengröße, vorne	3,50-10-4PR (DK) 3,50-10-51J
Reifengröße, hinten	3,50-10-4PR (DK) 3,50-10-51J

KRAFTÜBERTRAGUNG

Primäruntersetzung	3,722 : 1
Enduntersetzung	2,333 : 1
Gangabstufung,	
1. Gang	3,272 : 1
2. Gang	1,722 : 1
3. Gang	1,190 : 1

ELEKTRIK

Batterie	12V—3AH
Lichtmaschine	Wechselstromgenerator

BELEUCHTUNG

	F, SP Modelle	DK Modell
Scheinwerfer (Fern-/Abblendlicht)	12V—36/36W	12V—25/25W
Schluß-/Bremslicht	12V—5/21W	12V—5/21W
Blinklicht	12V—10W x 4	12V—10W x 4
Instrumentenbeleuchtung	12V—1,7W	12V—1,7W
Leerlauf-Anzeigeleuchte	12V—3,4W	12V—3,4W
Blinkeranzeige	12V—3,4W	12V—3,4W
Begrenzungsleuchte	12V—4W	—

SICHERUNGEN

7 A



HONDA ST50/ST70 OWNER'S MANUAL



<Illustration: ST70>

All information in this publication is based on the latest production information available at the time of approval for printing. HONDA MOTOR CO., LTD. reserves the right to make changes at any time without notice and without incurring any obligation.

No part of this publication may be reproduced without written permission.

WELCOME

The motorcycle presents you a challenge to master the machine, a challenge to adventure. You ride through the wind, linked to the road by a vehicle that responds to your commands as no other does. Unlike an automobile, there is no metal cage around you. Like an airplane, a pre-ride inspection and regular maintenance are essential to your safety. Your reward is freedom.

To meet the challenges safely, and to enjoy the adventure fully, you should become thoroughly familiar with this owner's manual **BEFORE YOU RIDE THE MOTORCYCLE**.

When service is required, remember that your Honda dealer knows your motorcycle best. If you have the required mechanical "know-how" and tools, your dealer can supply you with an official Honda Service Manual to help you perform many maintenance and repair tasks.

Pleasant riding, and thank you for choosing a Honda.

- Following codes in this manual indicate each country.

ST50

G	Germany
E	U.K.

ST70

F	France
SP	Spain
DK	Except above countries

- The specifications may vary with each locale.

OPERATION

Page

1	MOTORCYCLE SAFETY
1	Safe Riding Rules
2	Protective Apparel
3	Modifications
4	Loading and Accessories
6	PARTS LOCATION
9	Instruments and Indicators
11	MAJOR COMPONENTS (Information you need to operate this motorcycle)
11	Brakes
14	Clutch
15	Fuel
19	Engine Oil
20	Tyres
22	ESSENTIAL INDIVIDUAL COMPONENTS
22	Ignition Switch

Page

23	Right Handlebar Controls (ST70)
24	Left Handlebar Controls
27	FEATURES (Not required for operation)
27	Steering Lock
28	Seat
29	Helmet Holder
30	OPERATION
30	Pre-ride Inspection
31	Starting the Engine
33	Running-in
34	Riding
36	Braking
37	Parking
37	Anti-theft Tips

MAINTENANCE

Page

38	MAINTENANCE
39	Maintenance Schedule
41	Tool Kit
42	Serial Numbers
43	Colour Label
44	Maintenance Precautions
44	Air Cleaner
45	Engine Oil
48	Spark Plug
50	Valve Clearance
52	Throttle Operation
53	Idle Speed
54	Cam Chain Adjustment (ST70)
55	Drive Chain
60	Front and Rear Suspension Inspection
61	Wheel Removal
65	Brake Shoe Wear

Page

66	Battery
68	Fuse Replacement
70	Stoplight Switch Adjustment

71 TRANSPORTING

73 CLEANING

74 STORAGE GUIDE

74	Storage
75	Removal from Storage

76 SPECIFICATIONS

MOTORCYCLE SAFETY

⚠ WARNING

- * **Motorcycle riding requires special efforts on your part to ensure your safety. Know these requirements before you ride:**

SAFE RIDING RULES

1. Always make a pre-ride inspection (page 31) before you start the engine. You may prevent an accident or equipment damage.
2. Many accidents involve inexperienced riders. Most countries require a special motorcycle riding test or licence. Make sure you are qualified before you ride. NEVER lend your motorcycle to an inexperienced rider.
3. Many automobile/motorcycle accidents happen because the automobile driver does not “see” the motorcyclist.
Make yourself conspicuous to help avoid the accident that wasn't your fault:
 - Wear bright or reflective clothing.
 - Don't ride in another motorist's “blind spot.”
4. Obey all national and local laws and regulations.
 - Excessive speed is a factor in many accidents. Obey the speed limits, and NEVER travel faster than conditions warrant.
 - Signal before you make a turn or lane change. Your size and maneuverability can surprise other motorists.

5. Don't let other motorists surprise you. Use extra caution at intersections, parking lot entrances and exits, and driveways.
6. Keep both hands on the handlebars and both feet on the footpegs while riding. A passenger should hold on to the motorcycle or the operator with both hands and keep both feet on the passenger footpegs.

PROTECTIVE APPAREL

1. Most motorcycle accident fatalities are due to head injuries: **ALWAYS** wear a helmet. You should also wear a face shield or goggles as well as boots, gloves and protective clothing. A passenger needs the same protection.
2. The exhaust system becomes hot during operation, and it remains hot for a while after stopping the engine. Be careful not to touch the exhaust system while it is hot. Wear clothing that fully covers your legs.
3. Do not wear loose clothing which could catch on the control levers, kickstarter, footpegs, drive chain or wheels.

MODIFICATIONS

⚠ WARNING

- * Modification of the motorcycle, or removal of original equipment, may render the vehicle unsafe or illegal. Obey all national and local equipment regulations.

LOADING AND ACCESSORIES

▲ WARNING

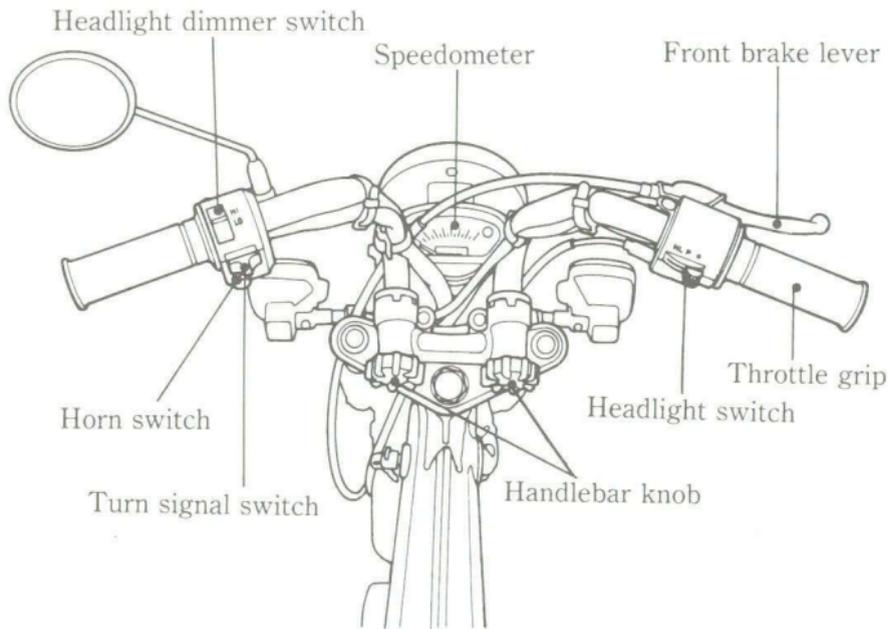
- * **To prevent an accident, use extreme care when adding and riding with accessories and cargo. Addition of accessories and cargo can reduce a motorcycle's stability, performance and safe operating speed. Remember these performances may be reduced by installation of non-Honda accessories, improper loading, worn tyres and overall motorcycle condition, poor road or weather conditions. These general guidelines may help you decide whether or how to equip your motorcycle, and how to load it safely.**

Loading

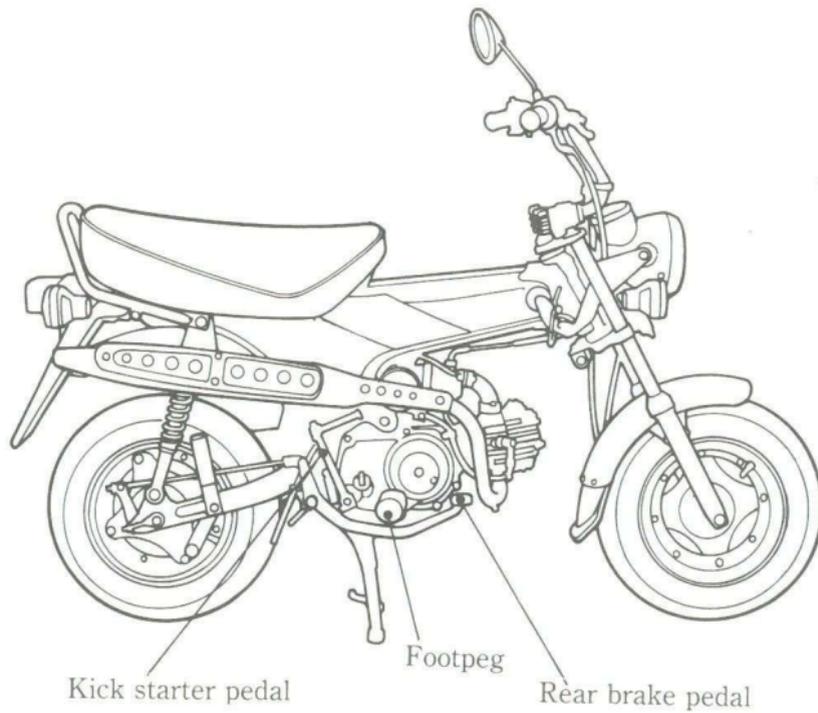
1. Keep cargo and accessory weight low and close to the center of the motorcycle. Load weight equally on both sides to minimize imbalance. As weight is located further from the motorcycle's center of gravity, handling is proportionally affected.
2. Adjust tyre pressure (page 20) to suit load weight and riding conditions.

3. Luggage racks are for light weight items. Bulky items too far behind the rider can cause wind turbulence that impairs handling.
4. Vehicle handling and stability can be adversely affected by loose cargo. Recheck cargo security and accessory mounts frequently.
5. Do not attach large or heavy items to the handlebars, front forks, or fender. Unstable handling or slow steering response may result.

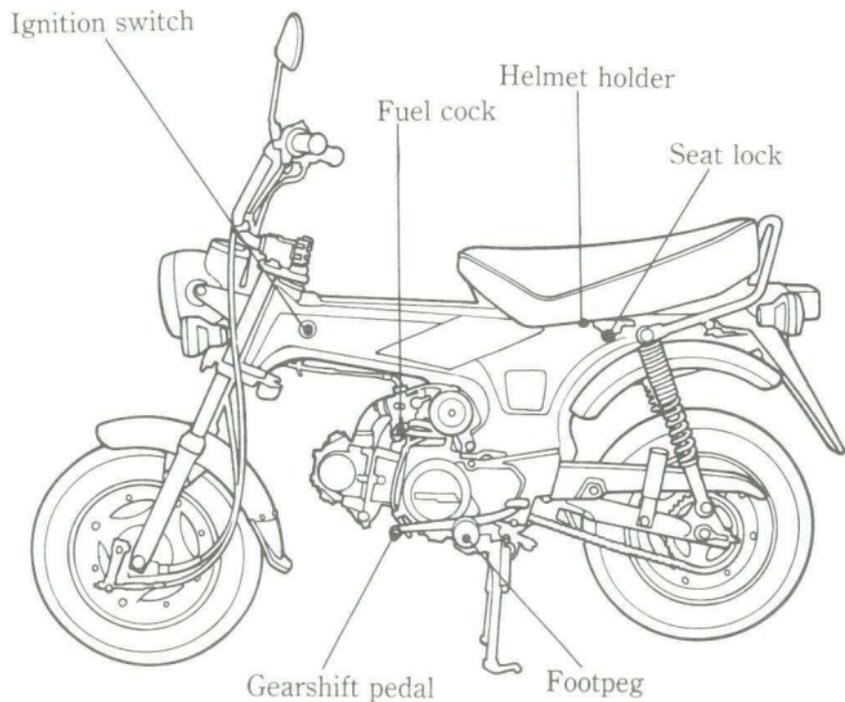
PARTS LOCATION



<Illustration: ST70>



<Illustration: ST70>



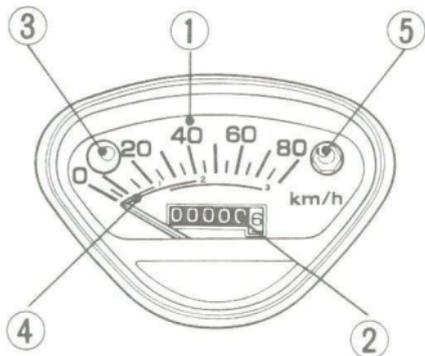
<Illustration: ST70>

INSTRUMENTS AND INDICATORS

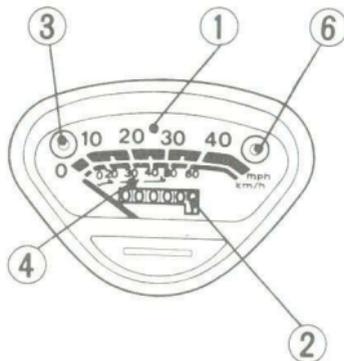
The indicators are in the speedometer and indicator panel above the headlight. Their functions are described in the table on the following page.

- (1) Speedometer
- (2) Odometer
- (3) Neutral indicator light
- (4) Gear speed range indicators
- (5) Turn signal indicator light
(ST50: G type ST70: Ftype)
- (6) High beam indicator light (ST50: E type)

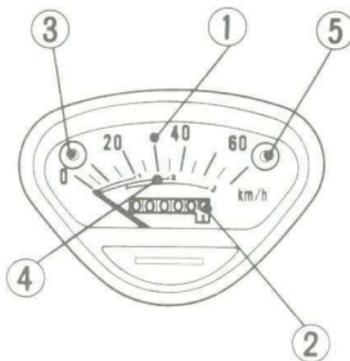
ST70 (F type)

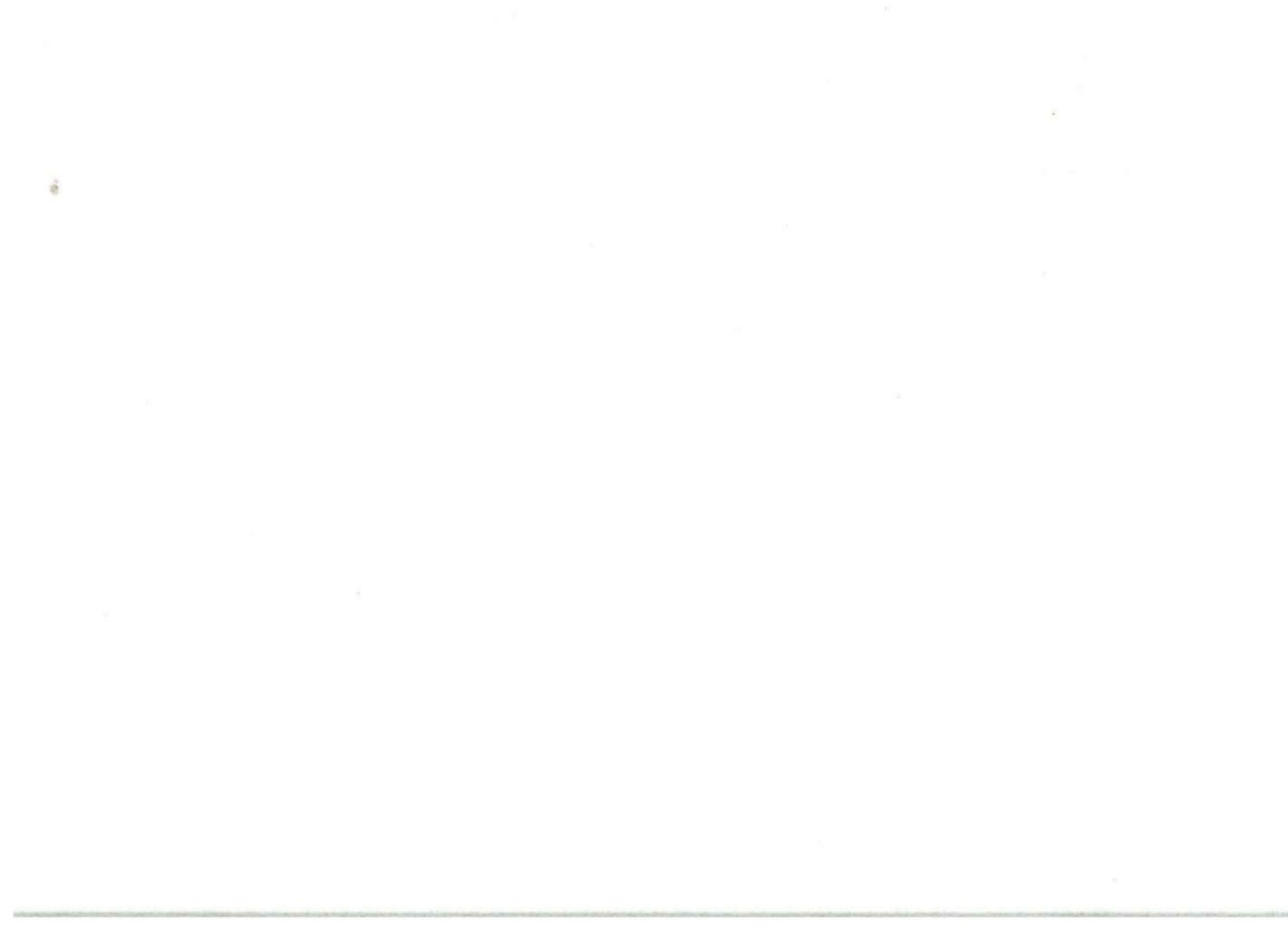


ST50 (E type)



ST50 (G type)





MAJOR COMPONENTS (Information you need to operate this motorcycle)

⚠ WARNING

- * If the Pre-ride Inspection (page 31) is not performed, severe personal injury or vehicle damage may result.

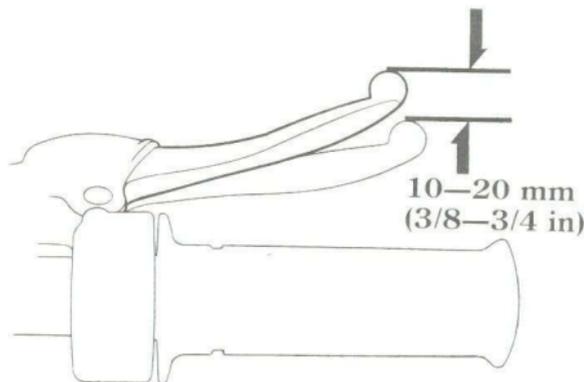
BRAKES

Front Brake

Brakes are items of personal safety and should always be maintained in proper adjustment.

The distance the brake lever moves before the brake starts to engage is called free play. Measured at the tip of the front brake lever (1), free play should be maintained at:

10–20 mm (3/8–3/4 in).



(1) Front brake lever

1. Adjust brake lever free play with the front brake adjusting nut (2). Turning the nut clockwise (A) will decrease free play and turning the nut counterclockwise (B) will increase free play. Make sure the cut-out on the adjusting nut is seated on the brake arm pin after making final free play adjustment.
2. Apply the brake several times and check for free wheel rotation when released.

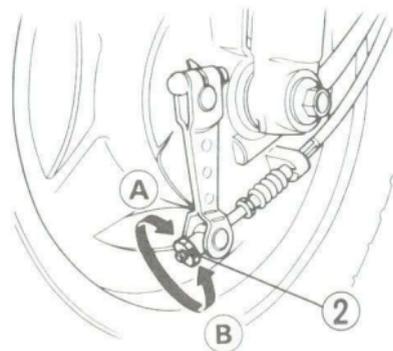
NOTE:

- * If proper adjustment cannot be obtained by this method, see your authorized Honda dealer.

Other Checks:

Check the brake cable for kinks or signs of wear that could cause sticking or failure.

Lubricate the brake cable with a commercially available cable lubricant to prevent premature wear and corrosion. Make sure the brake arm, spring and fasteners are in good condition.

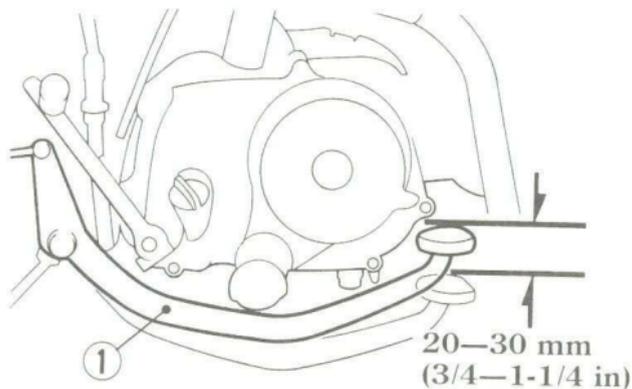


(2) Front brake adjusting nut (A) Decrease
(B) Increase

Rear Brake

Adjustment:

1. ST50: Place the motorcycle on its center stand.
ST70: Place the motorcycle on its side stand.
2. Measure the distance the rear brake pedal (1) moves before the brake starts to take hold. Free play should be:
20–30 mm (3/4–1-1/4 in)
If adjustment is necessary, turn the adjuster (2).



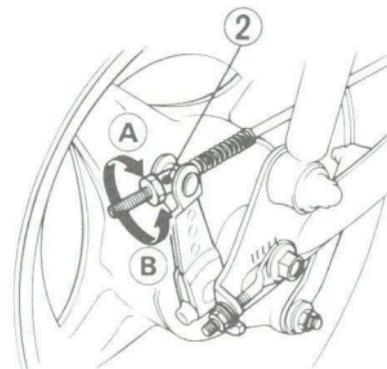
(1) Rear brake pedal

NOTE:

- * Make sure the cut-out on the adjusting nut is seated on the brake arm pin.
 - * If proper adjustment cannot be obtained by this method, see your authorized Honda dealer.
3. Apply the brake several times and check for free wheel rotation when released.

Other Checks:

Make sure the brake arm, brake rod, spring and fasteners are in good condition.



(2) Adjuster

(A) Decrease
(B) Increase

CLUTCH

Adjustment:

▲ WARNING

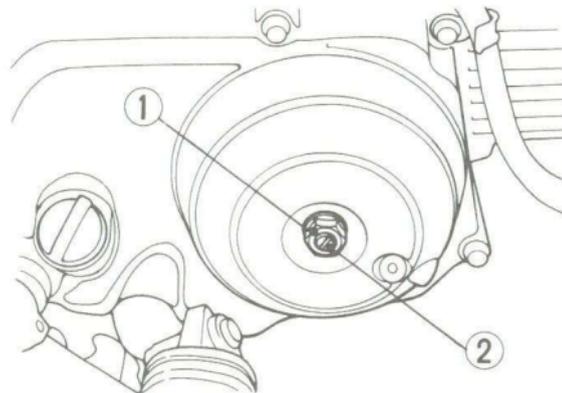
* **The automatic clutch must be adjusted while the engine is stopped.**

1. Loosen the adjuster lock nut (1).
2. Turn the clutch adjuster (2) clockwise one turn; do not turn excessively.
3. Slowly turn the adjuster counterclockwise until a slight resistance is felt.
4. From this position, turn the adjuster clockwise 1/8 to 1/4 turn, and tighten the lock nut.
5. After adjustment, test ride the motorcycle to be certain the clutch operates properly.

The engine should start easily with the kickstarter without the clutch slipping. When shifting gears, the clutch operation should be smooth and light, especially when shifting into neutral.

NOTE:

- * If proper adjustment cannot be obtained or the clutch does not work correctly, see your authorized Honda dealer.



(1) Lock nut

(2) Clutch adjuster

FUEL

Fuel Cock

The three way fuel cock (1) is under the left side of the fuel tank.

OFF

With the fuel cock in the OFF position, fuel cannot flow from the tank to the carburetor. Turn the cock off whenever the motorcycle is not in use.

ON

With the fuel cock in the ON position, fuel will flow from the main fuel supply to the carburetor.

RES

With the fuel cock in the RES position, fuel will flow from the reserve fuel supply to the carburetor. Use the reserve fuel only when the main supply is gone. Refill the tank as soon as possible after switching to RES.

The reserve fuel supply is:

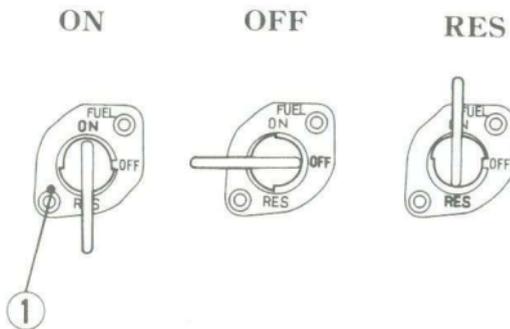
0.5 ℓ (0.13 US gal, 0.11 Imp gal)

▲ WARNING

- * To avoid running out of fuel that may result in a sudden stop, learn how to operate the fuel cock when riding the motorcycle.
- * Be careful not to touch any hot engine parts while operating the fuel cock.

NOTE:

- * Do not operate this motorcycle with the fuel cock in the RES position after refueling. You may run out of fuel with no reserve.



(1) Fuel cock

Fuel Tank

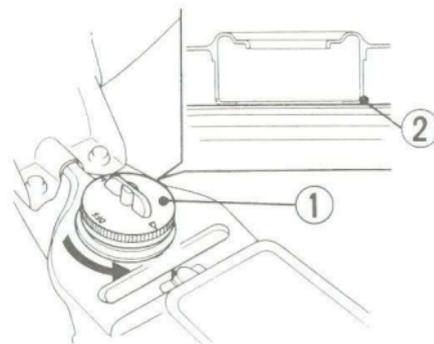
The fuel tank is located under the seat. Unlock and lift up the seat (page 30), then remove the fuel cap (1) by turning it counterclockwise. Fuel tank capacity is:

2.4 l (0.63 US gal, 0.52 Imp gal)

Install the fuel tank cap by turning it clockwise. Use unleaded or low-lead petrol with a research octane number of 91 or higher. We recommend that you use unleaded petrol because it produces fewer engine and spark plug deposits and extends the life of exhaust system components.

CAUTION:

* If “spark knock” or “pinking” occurs at a steady engine speed under normal load, change brands of petrol. If spark knock or pinking persists, consult your authorized Honda dealer. Failure to do so is considered misuse, and damage caused by misuse is not covered by Honda’s Limited warranty.



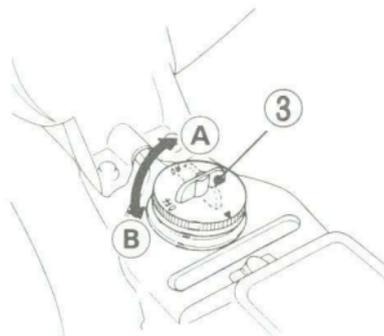
(1) Fuel cap

(2) Filler neck

⚠ WARNING

- * **Petrol is extremely flammable and is explosive under certain conditions. Refuel in a well-ventilated area with the engine stopped. Do not smoke or allow flames or sparks in the area where the engine is refueled or where petrol is stored.**
- * **Do not overfill the tank (there should be no fuel in the filler neck (2)). After refueling, make sure the fuel cap is closed securely.**
- * **Be careful not to spill fuel when refueling. Spilled fuel or fuel vapor may ignite. If any fuel is spilled, make sure the area is dry before starting the engine.**
- * **Avoid repeated or prolonged contact with skin or breathing of vapor. KEEP OUT OF REACH OF CHILDREN.**

The fuel tank cap has a lever (3) with “ON” and “OFF” positions to open or close the tank vent. The fuel tank cap lever (3) should be turned to “ON” to allow fuel to flow when running the engine. Turning the lever to “OFF” will prevent fuel from flowing out of the vent hole when transporting the Mini-Trail. Always tighten fuel tank cap firmly.



(3) Lever

Ⓐ ON
Ⓑ OFF

Petrol Containing Alcohol

If you decide to use a petrol containing alcohol (gasohol), be sure it's octane rating is at least as high as that recommended by Honda. There are two types of "gasohol": one containing ethanol, and the other containing methanol. Do not use petrol that contains more than 10% ethanol. Do not use petrol containing methanol (methyl or wood alcohol) that does not also contain cosolvents and corrosion inhibitors for methanol. Never use petrol containing more than 5% methanol, even if it has cosolvents and corrosion inhibitors.

NOTE:

- * Fuel system damage or engine performance problem resulting from the use of fuels that contain alcohol is not covered under the warranty. Honda cannot endorse the use of fuels containing methanol since evidence of their suitability is as yet incomplete.

- * Before buying fuel from an unfamiliar station, try to find out the fuel contains alcohol, if it does, confirm the type and percentage of alcohol used. If you notice any undesirable operating symptoms while using a petrol that contains alcohol, or one that you think contains alcohol, switch to a petrol that you know does not contain alcohol.

ENGINE OIL

Engine Oil Level Check

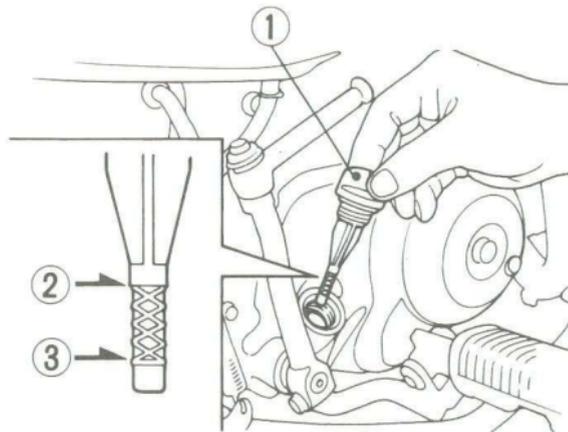
Check the engine oil level each day before riding the motorcycle.

The level must be maintained between the upper (2) and lower (3) level marks on the dipstick (1).

1. With the motorcycle held upright on firm, level ground, start the engine and let it idle for a few minutes.
2. Stop the engine and remove the oil filler cap/dipstick, wipe it clean, and reinsert the dipstick, without screwing it in. The oil level should be between the upper and lower marks on the dipstick.
3. If required, add the specified oil up to the upper level mark (See page 49). Do not overfill.
4. Reinstall the oil filler cap/dipstick. Check for oil leaks.

CAUTION:

- * Running the engine with insufficient oil pressure may cause serious engine damage.



- (1) Oil filler cap/dipstick
- (2) Upper level mark
- (3) Lower level mark

TYRES

Proper air pressure will provide maximum stability, riding comfort and tyre life.

Check tyre pressure frequently and adjust if necessary.

NOTE:

* Tyre pressure should be checked before you ride while the tyres are "cold".

Select the right replacement tyre in accordance with the following specifications.

ST50

		Front	Rear
Tyre size		3.50-10-51J	3.50-10-51J
Cold tyre pressures kPa (kg/cm ² , psi)	Rider only	125 (1.25, 18)	175 (1.75, 25)
	Rider and one passenger	125 (1.25, 18)	250 (2.5, 36)

Check the tyre for cuts, imbedded nails or other sharp objects. See your authorized Honda Dealer for replacement of damaged tyre or punctured inner tubes.

ST70

		Front	Rear
Tyre size		3.50-10-4PR (DK) 3.50-10-51J	3.50-10-4PR (DK) 3.50-10-51J
Cold tyre pressures kPa (kg/cm ² , psi)	Rider only	125 (1.25, 18)	175 (1.75, 25)
	Rider and one passenger	125 (1.25, 18)	250 (2.5, 36)

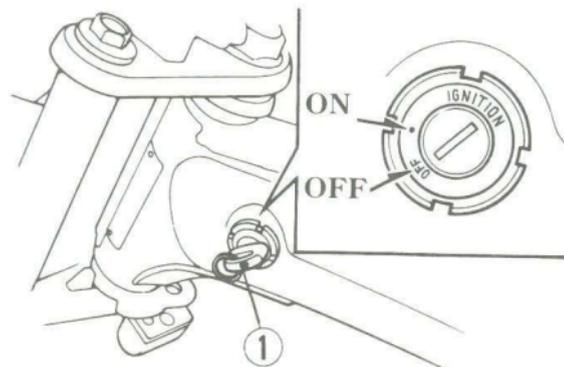
▲ WARNING

- * Do not attempt to patch a damaged tyre or inner tube. Wheel balance and tyre reliability may be impaired.
- * Improper tyre inflation will cause abnormal tread wear and create a safety hazard. Underinflation may result in the tyre slipping on, or coming off of the rims, causing tyre deflation that may result in a loss of vehicle control.
- * Operation with excessively worn tyre is hazardous and will adversely affect traction and handling.
- * The use of tyres other than those listed on the tyre information label may adversely affect handling.

ESSENTIAL INDIVIDUAL COMPONENTS

IGNITION SWITCH

- The ignition switch (1) is located on the left side of the main pipe.



(1) Ignition switch

Key Position	Function	Key Removal
OFF	Engine and lights cannot be operated.	Key can be removed.
ON (red dot)	Engine and lights can be operated.	Key cannot be removed.

RIGHT HANDLEBAR CONTROLS

Headlight Switch (ST70: F, SP type)

The headlight switch has three positions, “O”, “P” and “HL”.

HL: Headlight, taillight, position light and meter lights on.

P: Position light, taillight and meter lights on.

O: Headlight, taillight, position light and meter lights off.

The headlight will only operate when the engine is running.

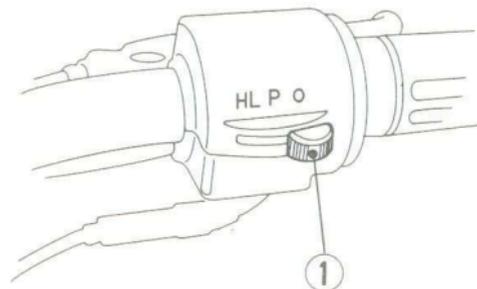
Headlight Switch (ST70: DK type)

The headlight switch (1) has two position.

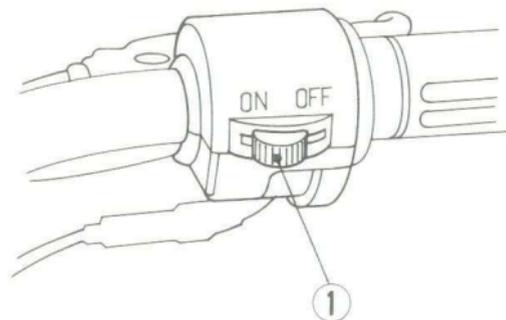
ON: Headlight, taillight, and meter lights on.

OFF: Headlight, taillight, and meter lights off.

ST70: F, SP type



ST70: DK type



(1) Headlight switch

LEFT HANDLEBAR CONTROLS

Headlight Switch (ST50)

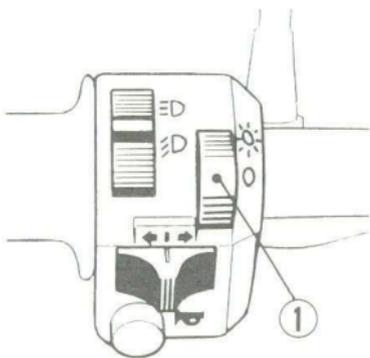
The headlight switch (1) has two position.

E type

●: Headlight, taillight, and meter lights off.

☉: Headlight, taillight, and meter lights on.

ST50: E type



(1) Headlight switch

G type

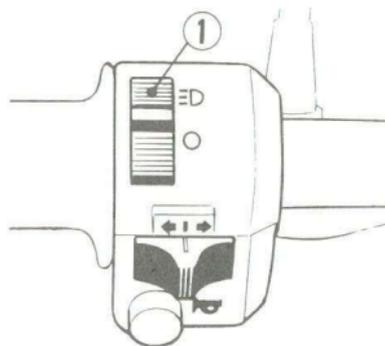
●: Headlight, taillight, and meter lights off.

☉: Headlight, taillight, and meter lights on.

NOTE:

* The headlight operates only when the engine is running.

ST50: G type



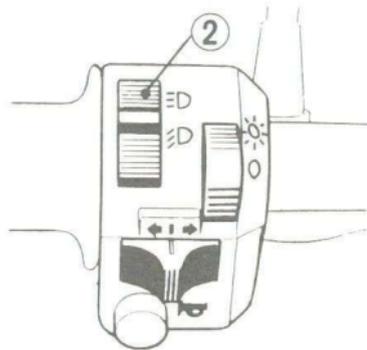
(1) Headlight switch

Headlight Dimmer Switch (2) (ST50: E type)

≡D — The high beam is on.

≡D — The low beam is on.

ST50: E type

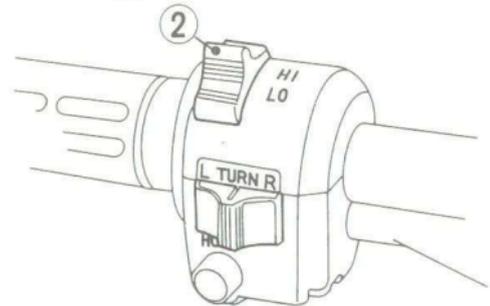


(2) Headlight dimmer switch

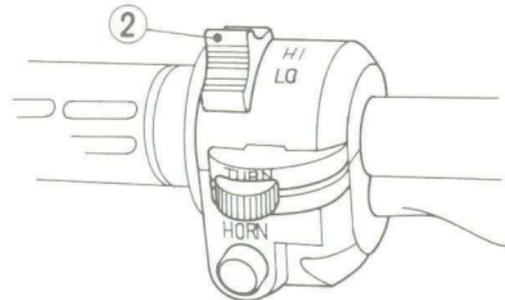
Headlight Dimmer Switch (2) (ST70)

Select Hi for high beam, Lo for low beam.

ST70: F, SP type



ST70: DK type



(2) Headlight dimmer switch

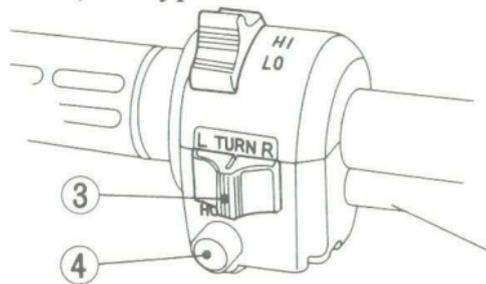
Turn Signal Switch (3)

Move to L to signal a left turn, R to signal a right turn. Return to the center (off) when finished.

Horn Button (4)

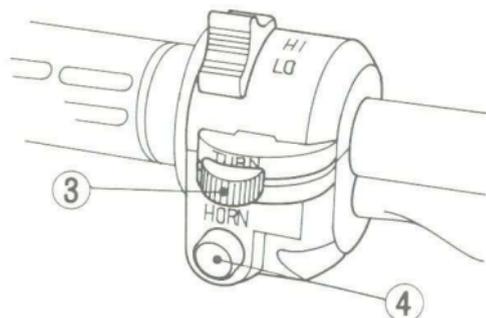
Press the button to sound the horn.

ST70: F, SP type

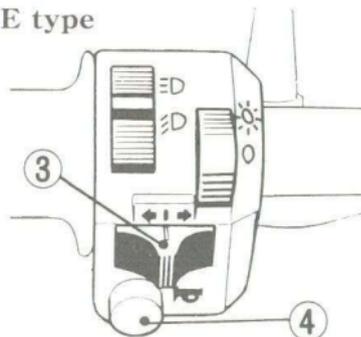


- (3) Turn signal switch
- (4) Horn button

ST70: DK type



ST50: E type



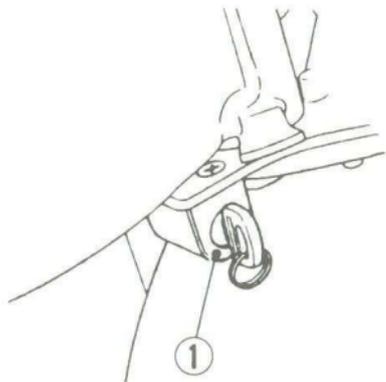
FEATURES (Not required for operation)

STEERING LOCK

ST50: E type, ST70

The motorcycle has a steering lock (1) on the left side of the steering column under the headlight case. To lock the steering, turn the handlebar all the way to the left, insert the key into the lock, turn the key 180° to the left. To unlock the steering, perform the locking sequence in the reverse order.

ST50: E type, ST70



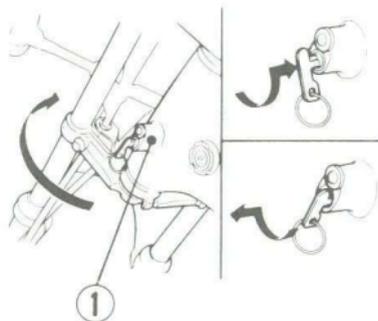
(1) Steering lock

ST50: G type

The steering lock (1) is on the left side of the steering column.

Turn the handlebar all the way to the right insert the steering key in the lock, turn the key 60° to the left, and press the lock all the way in. Turn the key back to the original position and remove. To unlock the steering, perform the locking sequence in the reverse order.

ST50: G type

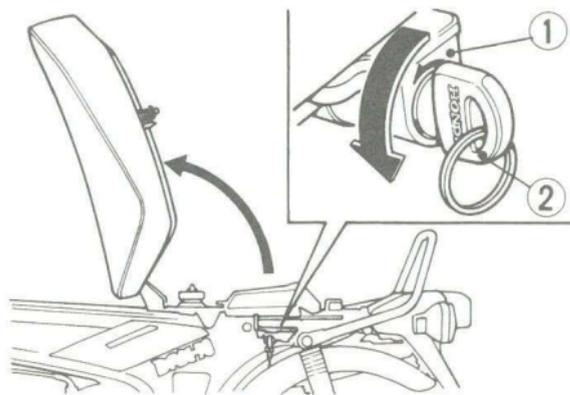


(1) Steering lock

SEAT

The motorcycle has a seat lock (1) on the left side below the seat.

To unlock the seat, insert the ignition key (2) into seat lock, turn the key counterclockwise. To lock the seat, press the seat downward to firmly. And remove the key.



(1) Seat lock (2) Ignition key

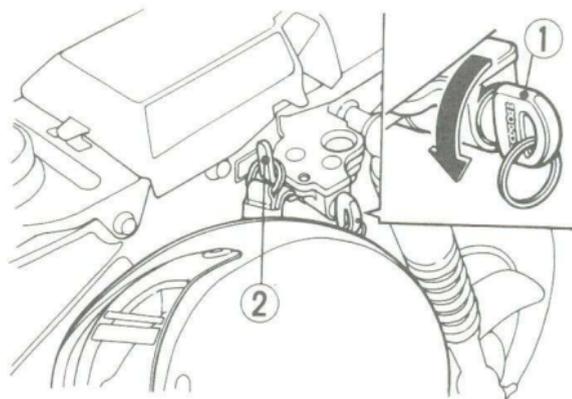
HELMET HOLDER

The helmet holder eliminates the need for carrying your helmet after parking. Insert the ignition key (1) into the seat/holder lock, and turn it to unlock.

Open the seat and hang your helmet on the holder hook (2) and lock the seat.

⚠ WARNING

* The helmet holder is designed for helmet security while the motorcycle is parked. Do not operate the motorcycle with a helmet attached to the holder; the helmet may interfere with the safe operation of the motorcycle.



(1) Ignition key

(2) Helmet holder

OPERATION

PRE-RIDE INSPECTION

▲ WARNING

*** If the Pre-ride Inspection is not performed, serious damage or an accident may result.**

Inspect your motorcycle every day before you ride it. The items listed here will only take a few minutes to check, and in the long run they can save time, expense and possibly your life.

1. Engine oil level—add engine oil if required (page 19). Check for leaks.
2. Fuel level—fill the fuel tank when necessary (pages 15—18). Check for leaks.
3. Brakes—check operation. Adjust free play if necessary (pages 11—13).
4. Tyres—check condition and pressure (pages 20—21).
5. Drive chain—check condition and slack (pages 55—59). Adjust and lubricate if necessary.
6. Throttle—check for smooth opening and closing in all steering positions.

7. Lights and horn—check that headlight, tail/stoplight, turn signals, indicators and horn function properly.

8. Battery electrolyte (ST70)—check the level and add if necessary (page 66—67).

Correct any discrepancy before you ride. Contact your authorized Honda dealer for assistance if you cannot correct the problem.

STARTING THE ENGINE

⚠ WARNING

- * **Never run the engine in a closed area. The exhaust contains poisonous carbon monoxide gas that can cause loss of consciousness and may lead to death.**
- * **Do not try to start the motorcycle with the transmission in gear. You may injure yourself or damage the motorcycle.**

Preparation

Make sure the transmission is in neutral. Insert the key and turn the ignition switch ON. The neutral indicator (green) should go on. Turn the fuel cock and fuel tank cap lever to ON.

Starting Procedure

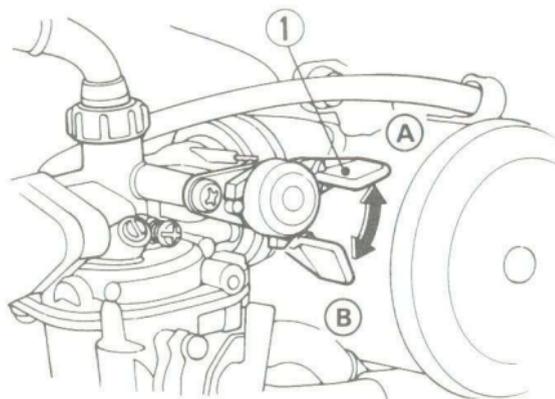
Cold engine

1. Raise the choke lever (1) to Fully Closed (A).

2. Open the throttle slightly and operate the kickstarter with the right foot, starting from the top of the stroke and following through to the bottom with a rapid and continuous kick.

CAUTION:

- * **Do not allow the kickstarter to snap back freely against the pedal stop as engine case damage could result.**



(1) Choke lever

(A) Fully closed

(B) Fully open

3. Warm up the engine at approx.
1,700 min⁻¹ (rpm)
until it runs smoothly with the choke lever
Fully Open (B).

Starting in Extremely Cold Weather

Prime the engine before starting by cranking the engine several times with the kickstarter. The ignition switch should be OFF, the choke Fully Closed (A) and the throttle opened. Follow the "Cold Engine" Starting Procedure.

CAUTION:

- * **Extended use of the choke may impair piston and cylinder wall lubrication.**

Flooded Engine

If the engine fails to start after several repeated attempts, it may have become flooded with excess fuel. To clear the engine, turn off the ignition switch and lower the choke lever to Fully Open (B). Open the throttle fully and crank the engine several times with the kickstarter. Turn the ignition switch to ON and open the throttle slightly; start the engine using the kickstarter.

RUNNING-IN

During the first 1,000 km (600 miles), avoid full throttle use and never labour the engine. Do not operate at any one speed for prolonged periods. During initial running-in, newly machined surfaces will be in contact with each other and these surfaces will wear in quickly.

Running-in maintenance at 1,000 km (600 miles) is designed to compensate for this initial minor wear. Timely performance of the running-in maintenance will ensure optimum service life and performance from the engine.

RIDING

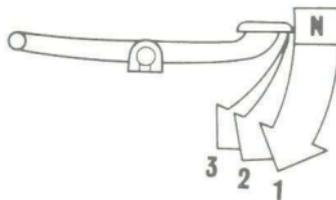
⚠ WARNING

- * **Review Motorcycle Safety (pages 1—5) before you ride.**
- * **Make sure the side stand is fully retracted before riding the motorcycle.**

NOTE:

- * Make sure the function of the side stand mechanism. (See MAINTENANCE SCHEDULE on pages 39—40)
1. Warm up the engine.
 2. With the engine idling, shift into low (1st) by depressing the heel end of the gearshift pedal.

3. Slowly open the throttle to start the motorcycle rolling smoothly, and when the motorcycle attains a moderate speed, close the throttle and depress the gearshift pedal with the heel to shift into 2nd gear.



4. This sequence is repeated to progressively shift into the next higher gear.
5. Shifting down is accomplished by depressing the toe end of the gearshift pedal.
6. Coordinate the throttle and brakes for smooth deceleration.
7. Both front and rear brakes should be used at the same time and should not be applied strongly enough to lock the wheel, or braking effectiveness will be reduced and control of the motorcycle be difficult.

BRAKING

1. For normal braking, gradually apply both front and rear brakes while downshifting to suit your road speed.
2. For maximum deceleration, close the throttle and apply the front and rear brakes firmly.

▲ WARNING

- * Independent use of only the front or rear brake reduces stopping performance. Extreme braking may cause either wheel to lock, reducing control of the motorcycle.
- * When possible, reduce speed or brake before entering a turn; closing the throttle or braking in mid-turn may cause wheel slip. Wheel slip will reduce control of the motorcycle.
- * When riding in wet or rainy conditions, or on loose surfaces, the ability to maneuver and stop will be reduced. All of your actions should be smooth under these conditions. Sudden acceleration, braking or turning may cause loss of control. For your safety, exercise extreme caution when braking, accelerating or turning.
- * When descending a long, steep grade, use engine compression braking by downshifting, with intermittent use of both brakes. Continuous brake application can overheat the brakes and reduce their effectiveness.
- * Riding with your foot resting on the brake pedal or your hands on the brake lever may actuate the brakelight, giving a false indication to other drivers. It may also overheat the brake, reducing effectiveness.

PARKING

1. After stopping the motorcycle, shift the transmission into neutral, turn the fuel cock OFF, turn the handlebar all the way to the left (ST50: E type, ST70), to the right (ST50: G type), turn the ignition switch OFF and remove the key.
2. Use the center stand to support the motorcycle while parked.

CAUTION:

- * **Park the motorcycle on firm, level ground to prevent it from falling over.**
3. Lock the steering to help prevent theft (page 27).

ANTI-THEFT TIPS

1. Always lock the steering and never leave the key in the steering lock. This sounds simple but people do forget.
2. Be sure the registration information for your motorcycle is accurate and current.
3. Park your motorcycle in a locked garage whenever possible.
4. Use an additional anti-theft device of good quality.
5. Put your name, address, and phone number in this Owner's Manual and keep it on your motorcycle at all times. Many times stolen motorcycles are identified by information in the Owner's Manuals that are still with them.

NAME: _____

ADDRESS: _____

PHONE NO.: _____

MAINTENANCE

- When service is required, remember that your authorized Honda dealer knows your motorcycle best and is fully equipped to maintain and repair it. The scheduled maintenance may also be performed by a qualified service facility that normally does this kind of work; or you may perform most of the work yourself if you are mechanically qualified and have the proper tools and service data.
- These instructions are based on the assumption that the motorcycle will be used exclusively for its designed purpose. Sustained high speed operation, or operation in unusually wet or dusty conditions, will require more frequent service than specified in the MAINTENANCE SCHEDULE. Consult your authorized Honda dealer for recommendations applicable to your individual needs and use.

MAINTENANCE SCHEDULE

Perform the Pre-ride Inspection (page 30) at each scheduled maintenance period.

I: INSPECT AND CLEAN, ADJUST, LUBRICATE OR REPLACE IF NECESSARY

C: CLEAN R: REPLACE A: ADJUST L: LUBRICATE

ITEM	FREQUENCY	WHICHEVER →		ODOMETER READING [NOTE (2)]				Refer to pages
		COMES FIRST ↓	x 1,000 km	1	4	8	12	
			x 1,000 mi	0.6	2.5	5	7.5	
		NOTE	MONTH		6	12	18	
*	FUEL LINE				I	I	I	—
*	FUEL STRAINER SCREEN				C	C	C	—
*	THROTTLE OPERATION				I	I	I	52
	AIR CLEANER	NOTE 1			C	C	C	44
	SPARK PLUG				I	R	I	48–49
*	VALVE CLEARANCE			I	I	I	I	50–51
	ENGINE OIL			R	R	R	R	45–47
**	ENGINE OIL STRAINER SCREEN						C	—
**	ENGINE OIL CENTRIFUGAL FILTER						C	—
*	CARBURETOR IDLE SPEED			I	I	I	I	53

ITEM	FREQUENCY	WHICHEVER COMES FIRST ↓ NOTE	ODOMETER READING [NOTE (2)]				Refer to pages	
			x 1,000 km	1	4	8		12
			x 1,000 mi	0.6	2.5	5		7.5
		MONTH		6	12	18		
DRIVE CHAIN				EVERY 1,000	km (600 mi) I,L		55-57	
BRAKE SHOE WEAR				I	I	I	65	
BRAKE SYSTEM				I	I	I	11-13	
* BRAKE LIGHT SWITCH					I	I	70	
* HEADLIGHT AIM					I	I	—	
CLUTCH SYSTEM				I	I	I	—	
* SUSPENSION					I	I	60	
* NUTS, BOLTS, FASTENERS				I		I	—	
** WHEEL/TYRES					I	I	—	
** STEERING HEAD BEARINGS				I		I	—	

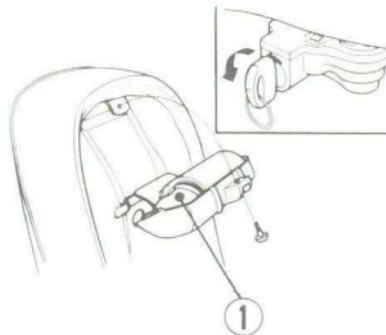
- * SHOULD BE SERVICED BY YOUR AUTHORIZED HONDA DEALER UNLESS THE OWNER HAS PROPER TOOLS AND SERVICE DATA AND IS MECHANICALLY QUALIFIED. REFER TO THE OFFICIAL HONDA SERVICE MANUAL.
- ** IN THE INTEREST OF SAFETY, WE RECOMMEND THESE ITEMS BE SERVICED ONLY BY YOUR AUTHORIZED HONDA DEALER.

NOTE: (1) Service more frequently when riding in unusually wet or dusty areas.
 (2) At higher odometer readings, repeat at the frequency interval established here.

TOOL KIT

The tool kit (1) is in the tool box under the seat. Some roadside repairs, minor adjustments and parts replacement can be performed with the tools contained in the kit.

- 10 x 12 mm open end wrench
- 14 x 17 mm open end wrench
- No. 2 screwdriver x No. 2 cross point screwdriver
- Spark plug wrench
- Tool bag



(1) Tool kit

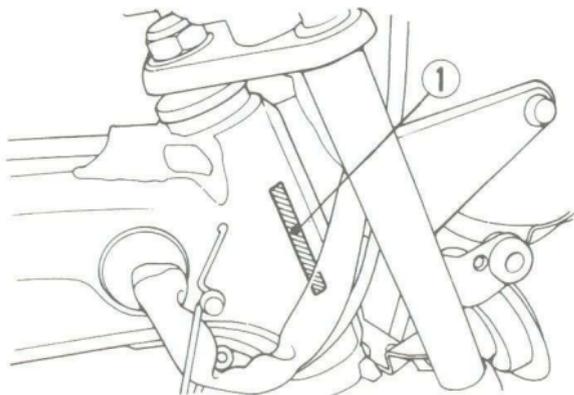
SERIAL NUMBERS

The frame and engine serial numbers are required when registering your motorcycle. They may also be required by your dealer when ordering replacement parts.

Record the numbers here for your reference.

FRAME NO. _____

ENGINE NO. _____



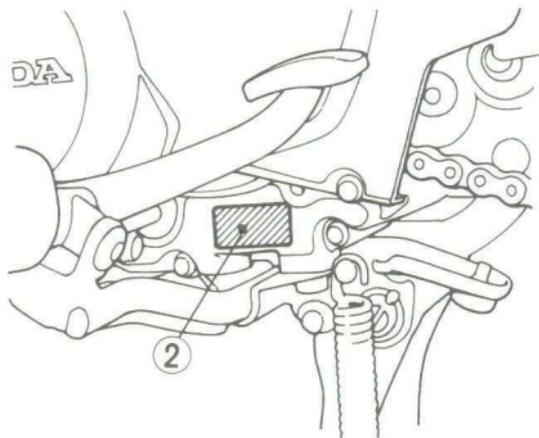
(1) Frame number

The frame number (1) is stamped on:

ST50: the left side of the steering head.

ST70: the right side of the steering head.

The engine number (2) is stamped on the lower part of the crankcase.



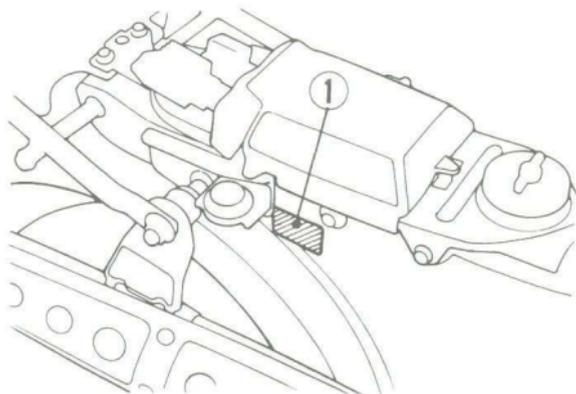
(2) Engine number

COLOR LABEL

The colour label (1) is attached to the right side of frame. It is helpful when ordering replacement parts. Record the color and code here for your reference.

COLOR _____

CODE _____



(1) Color label

MAINTENANCE PRECAUTIONS

WARNING

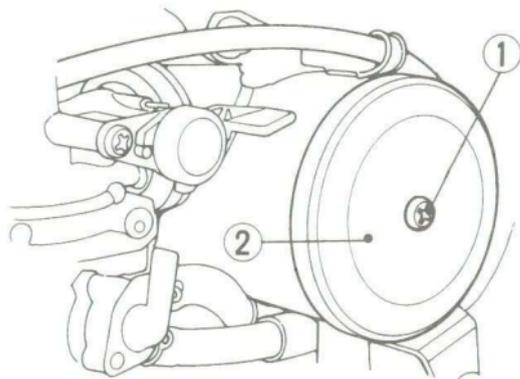
- * If your motorcycle is overturned or involved in a collision, inspect control levers, cable, brake hoses, caliper, accessories, and other vital parts for damage. Do not ride the motorcycle if damage impairs safe operation. Have your authorized Honda dealer inspect the major components, including frame, suspension and steering parts, for misalignment and damage that you may not be able to detect.
- * Stop the engine and support the motorcycle securely on a firm, level surface before performing any maintenance.
- * Use new, genuine Honda parts or their equivalent for maintenance and repair. Parts which are not of equivalent quality may impair the safety of your motorcycle.

AIR CLEANER

(Refer to the maintenance precautions on page 43).

The air cleaner should be serviced at regular intervals (pages 39–40). When riding in dusty areas, more frequent service may be necessary.

1. Remove the air cleaner cover screw (1) and the cover (2).
2. Remove the air cleaner element (3).



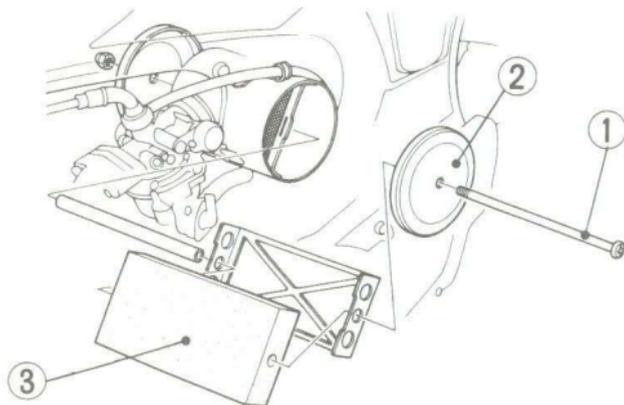
(1) Screw

(2) Cover

3. Wash the element in non-flammable or high flash point solvent and let it dry thoroughly.

⚠ WARNING

- * **Never use petrol or low flash point solvents for cleaning the air cleaner element. A fire or explosion could result.**
4. Soak the element in gear oil (SAE 80–90) and squeeze out the excess.
 5. Install the removed parts in the reverse order of disassembly.



(3) Air cleaner element

ENGINE OIL

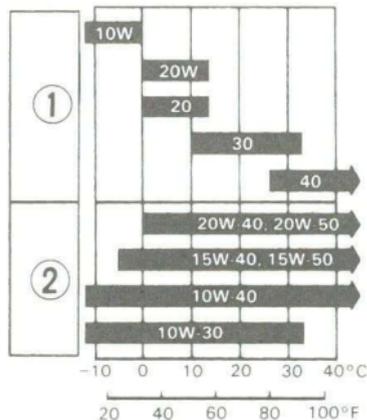
(Refer to the maintenance precautions on page 43).

Engine Oil

Good engine oil has many desirable qualities. Use only high detergent, quality motor oil certified on the container to meet or exceed requirements for service SE, SF or SG. It is not necessary to use additives.

Viscosity:

Viscosity grade of engine oil should be based on average atmospheric temperature in your riding area. The following provides a guide to the selection of the proper grade or viscosity of oil to be used at various atmospheric temperatures.



(1) Single grade

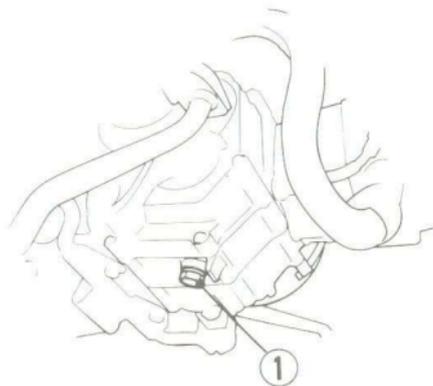
(2) Multigrade

Engine Oil

Engine oil quality is the chief factor affecting engine service life. Change the engine oil as specified in the maintenance schedule (pages 39–40).

NOTE:

- * Change engine oil with the engine at normal operating temperature and the motorcycle upright to assure complete and rapid draining.
1. Remove the oil filler cap/dipstick and drain plug (1) to drain the oil.



(1) Drain plug

▲ WARNING

- * **A warmed-up engine and the oil in it are hot; be careful not to burn yourself.**
2. Check that the sealing washer on the drain plug is in good condition and install the plug.
 3. Fill the crankcase with the recommended grade oil; approximately:
0.8 l (0.8 US qt, 0.7 Imp qt)
 4. Install the oil filler cap/dipstick.
 5. Start the engine and let it idle for a 2–3 minutes.
 6. Stop the engine and check that the oil level is at the upper level mark on the dipstick with the motorcycle upright on firm, level ground. Make sure there are no oil leaks.

NOTE:

- * Please dispose of used engine oil in a manner that is compatible with the environment. We suggest you take it in a sealed container to your local service station for reclamation. Do not throw it in the rubbish or pour it on the ground.

CAUTION:

- * **Used engine oil may cause skin cancer if repeatedly left in contact with the skin for prolonged periods. Although this is unlikely unless you handle used oil on a daily basis, it is still advisable to thoroughly wash your hands with soap and water as soon as possible after handling used oil.**

SPARK PLUG

(Refer to maintenance precautions on page 43).

Recommended plug:

Standard:

CR6HSA (NGK) or

U20FSR-U (NIPPONDENSO)

For cold climate (Below 5°C, 41°F)

CR5HSA (NGK) or

U16FSR-U (NIPPONDENSO)

For extended high speed riding:

CR7HSA (NGK) or

U22FSR-U (NIPPONDENSO)

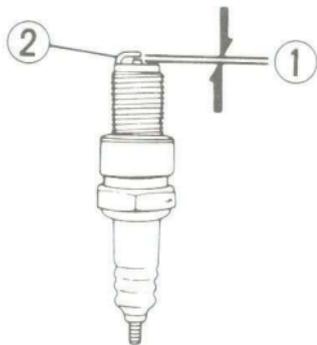
1. Disconnect the spark plug cap from the spark plug.
2. Clean any dirt from around the spark plug base. Remove the spark plug using the plug wrench furnished in the tool kit.
3. Inspect the electrode and center porcelain for deposits, erosion or carbon fouling. If the erosion or deposit is heavy, replace the plug. Clean a carbon or wet-fouled plug with a plug cleaner, otherwise use a wire brush.

4. Check the spark plug gap (1) using a wire-type feeler gauge. If adjustment is necessary, bend the side electrode (2) carefully.

The gap should be:

0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Make sure the plug washer is in good condition.



(1) Spark plug gap (2) Side electrode

5. With the plug washer attached, thread the spark plug in by hand to prevent cross-threading.
6. Tighten a new spark plug 1/2 turn with a spark plug wrench to compress the washer. If you are reusing a plug, it should only take 1/8–1/4 turn after the plug seats.
7. Reinstall the spark plug cap.

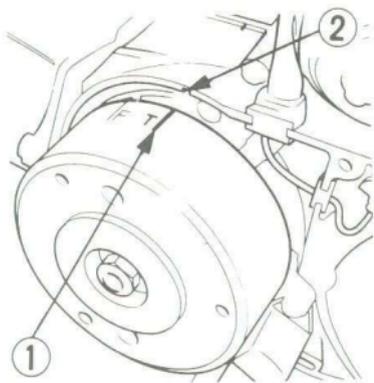
CAUTION:

- * The spark plug must be securely tightened. An improperly tightened plug can become very hot and possibly damage the engine.
- * Never use a spark plug with an improper heat range. Severe engine damage could result.

VALVE CLEARANCE

(Refer to the maintenance precautions on page 43).

Excessive valve clearance will cause noise and eventual engine damage. Little or no clearance will prevent the valve from closing and cause valve damage and power loss. Check valve clearance when the engine is cold at the specified intervals.



(1) T mark

(2) Index mark

NOTE:

* The checking or adjusting of the clearance should be performed while the engine is cold. The clearance will change as the engine temperature rises.

1. Remove the left crankcase cover.
2. Remove the two adjusting caps.
3. Rotate the generator flywheel counterclockwise until the T mark (1) on the flywheel lines up with the index mark (2) on the crankcase. In this position, the piston may either be on the compression or exhaust stroke.

The adjustment must be made when the piston is at the top of the compression stroke when both the intake and exhaust valves are closed.

This condition can be determined by moving the rocker arms. If they are free, it is an indication that the valves are closed and that the piston is on the compression stroke. If they are tight and the valves are open, rotate the flywheel 360° and realign the T mark to the index mark.

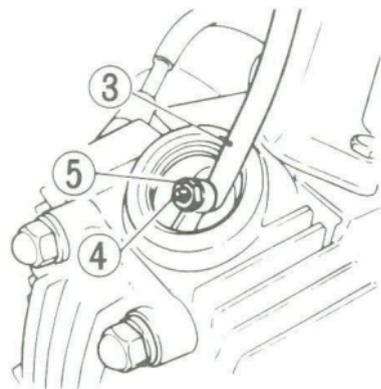
Check the clearance of both valves by inserting a feeler gauge (3) between the adjusting screw (4) and the valve stem.

Clearance (IN/EX) should be:

0.05 mm (0.002 in).

If it is necessary to make an adjustment, loosen the adjusting screw lock nut (5) and turn the adjusting screw (4) so there is a slight resistance when the feeler gauge (3) is inserted.

After completing the adjustment, tighten the adjusting screw lock nut while holding the adjusting screw to prevent it from turning. Finally, recheck the clearance to make sure that the adjustment has not been disturbed. Reinstall the adjusting caps.



(3) Feeler gauge

(4) Adjusting screw

(5) Adjusting screw

lock nut

THROTTLE OPERATION

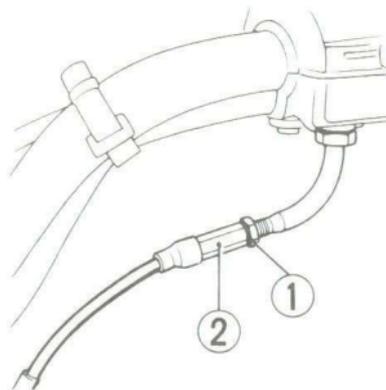
(Refer to the maintenance precautions on page 43).

1. Check for smooth rotation of the throttle grip from the fully open to the fully closed position at both full steering positions.
2. Measure the throttle grip free play at the throttle grip flange.

The standard free play should be approx:

2—6 mm (0.08—0.24 in)

To adjust the play, loosen the lock nut (1) and turn the adjuster (2).



(1) Lock nut

(2) Adjuster

IDLE SPEED

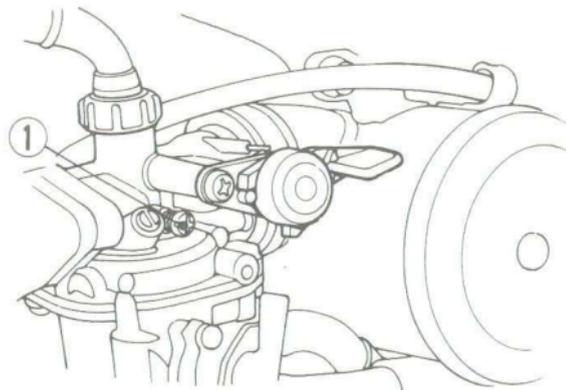
(Refer to the maintenance precautions on page 43).

The engine must be at normal operating temperature for accurate idle speed adjustment. Ten minutes of stop-and-go riding is sufficient.

1. Warm up the engine and hold the motorcycle upright.
2. Connect a tachometer to the engine.
3. Adjust the idle speed with the throttle stop screw (1).

IDLE SPEED:

$1,700 \pm 100 \text{ min}^{-1}$ (rpm) (In neutral)



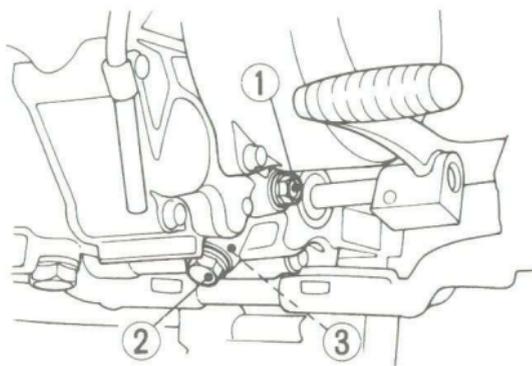
(1) Throttle stop screw (A) Increase rpm
(B) Decrease rpm

CAM CHAIN ADJUSTMENT (ST70)

(Refer to the maintenance precautions on page 43).

When the cam chain is noisy, adjust the tension in the following manner:

1. Start the engine and maintain it at idle speed; $1,700 \pm 100 \text{ min}^{-1}$ (rpm).
2. Loosen the tensioner adjusting bolt (1) approximately one half turn and then tighten it.
3. If the chain is still noisy even after the above adjustment, loosen the adjusting bolt (1) and the 14 mm sealing bolt (2) located at the bottom of the crankcase, and screw in the tensioner bolt (3) gradually with the engine running, until the cam chain becomes quiet. After completing the adjustment, tighten the tensioner adjusting bolt, and 14 mm sealing bolt securely.



- (1) Tensioner adjusting bolt
- (2) 14 mm sealing bolt
- (3) Tensioner bolt

DRIVE CHAIN

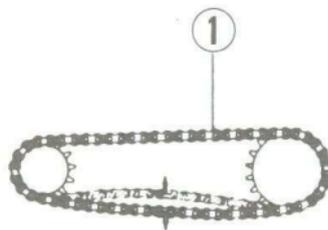
(Refer to the maintenance precaution on page 43).

The service life of the drive chain is dependent upon proper lubrication and adjustment. Poor maintenance can cause premature wear or damage to the drive chain and sprockets. Under severe usage, or when the motorcycle is ridden in dusty areas, more frequent maintenance will be necessary.

Inspection

1. Turn the engine off, place the motorcycle on the center stand and shift the transmission into neutral.
2. Check slack in the lower drive chain run midway between the sprockets. Drive chain slack should be adjusted to allow the following vertical movement by hand:
15–25 mm (5/8–1 in.)

3. Check drive chain slack as the wheel rotates. Drive chain slack should remain constant as the wheel rotates. If the chain is slack only in certain sections, some links are kinked and binding. Binding and kinking can frequently be eliminated by lubrication.



15–25 mm (5/8–1 in.)

(1) Drive chain

4. Inspect the sprocket teeth for wear or damage.



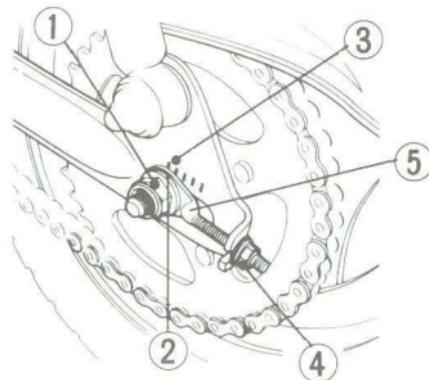
5. If the drive chain or sprockets are excessively worn or damaged, they should be replaced. Never use a new chain with worn sprockets, rapid chain wear will result.

Adjustment:

If the drive chain requires adjustment, the procedure is as follows:

1. Loosen the rear axle nut (1).
2. Turn the adjusting nut (4) on both the right and left chain adjusters (5) an equal number of turns to increase or decrease chain slack. Align the chain adjuster index mark (2) with the corresponding scale (3) graduations on both sides of the swing arm.

ST50



- | | |
|-------------------------|--------------------|
| (1) Rear axle nut | (4) Adjusting nut |
| (2) Adjuster index mark | (5) Chain adjuster |
| (3) Graduated scale | |

NOTE:

- * If the drive chain slack is excessive when the rear axle is moved to the furthest limit of adjustment, the drive chain is worn and must be replaced.
- 3. Torque the rear axle nut to:
60 N·m (6.0 kg·m, 43 lb·ft)
- 4. Tighten the adjusting nuts.
- 5. Recheck drive chain slack.
- 6. Rear brake pedal free play is affected when repositioning the rear wheel to adjust drive chain slack. Check rear brake pedal free play and adjust as necessary (page 13).

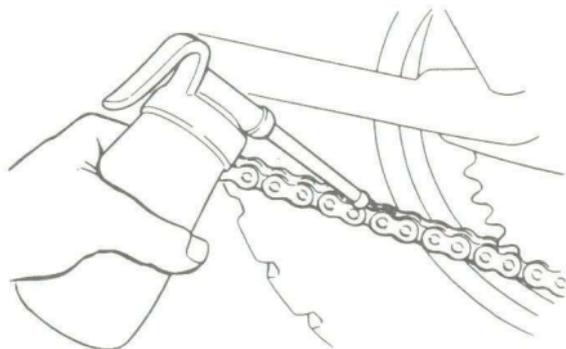
Lubrication:

Lubricate every 1,000 km (600 mi) or sooner if chain appears dry.

Commercially prepared drive chain lubricants may be purchased at most motorcycle shops and should be used in preference to motor oil or other lubricants. Saturate each chain link joint so that the lubricant penetrates between the link plates, pins, bushings, and rollers.

Replacement Chain:

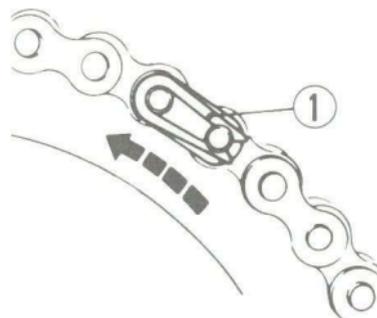
DID420 or RK420M



Removal and Cleaning:

When the drive chain becomes extremely dirty, it should be removed and cleaned prior to lubrication.

1. With the engine off, carefully remove the master link retaining clip (1) with a pair of pliers. Do not bend or twist the clip. Remove the master link. Remove the drive chain from the motorcycle.



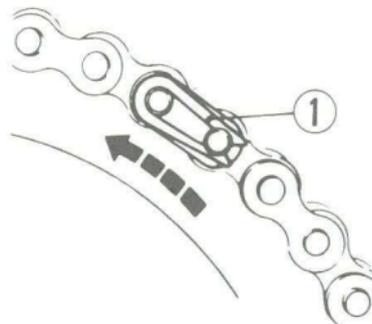
(1) Retaining clip

2. Clean the drive chain in solvent and allow it to dry. Inspect the drive chain for possible wear or damage. Replace any chain that has damaged rollers, loose fitting links, or otherwise appears unserviceable.
3. Inspect the sprocket teeth for possible wear or damage. Replace if necessary. Never use a new drive chain on badly worn sprockets. Both chain and sprockets must be in good condition, or the new replacement chain or sprocket will wear rapidly.
4. Lubricate the drive chain.
5. Pass the chain over the sprockets and join the ends of the chain with the master link. For ease of assembly, hold the chain ends against adjacent rear sprocket teeth while inserting the master link.

The master link is the most critical part affecting the security of the drive chain. Master links are reusable, if they remain in excellent condition, but it is recommended that a new master link retaining clip be installed whenever the drive chain is reassembled.

Install the master link retaining clip (1) so that the closed end of the clip will face the direction of forward wheel rotation.

6. Adjust the drive chain and rear brake pedal free play.



(1) Retaining clip

FRONT AND REAR SUSPENSION INSPECTION

(Refer to the maintenance precautions on page 43).

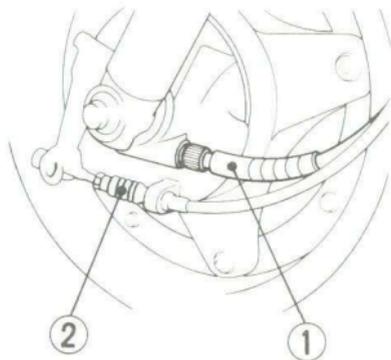
1. Check the front fork assembly by locking the front brake and pumping the fork up and down vigorously. Suspension action should be smooth and there must be no oil leakage.
2. Rear fork bushing—this can be checked by pushing hard against the side of the rear wheel while the motorcycle is on the center stand and feeling for looseness of the fork bushings.
3. Carefully inspect all front and rear suspension fasteners for tightness.

WHEEL REMOVAL

Front Wheel Removal

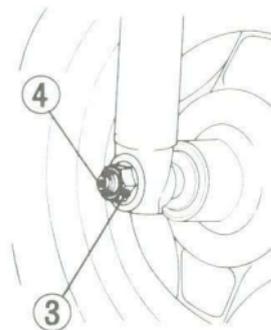
(Refer to the maintenance precautions on page 43).

1. Raise the front wheel off the ground by placing a support block under the engine.
2. Disconnect the speedometer cable (1) from the wheel.
3. Remove the front brake adjusting nut and remove the front brake cable (2) from the brake arm.



(1) Speedometer cable (2) Brake cable

4. Remove the axle nut (4).
5. Remove the axle (5) and the wheel.



(3) Axle nut

(4) Axle

Installation Note:

- Reverse the removal procedure.
- Tighten the axle nut to specified torque
Axle nut torque:
60 N·m (6.0 kg-m, 43 lb-ft)
- Adjust the brake (page 11).
- After installing the wheel, apply the brakes several times, and check for free wheel rotation when released.

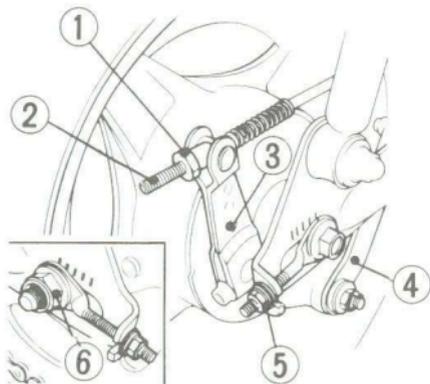
⚠ WARNING

- * **If a torque wrench was not used for installation, see your authorized Honda dealer as soon as possible to verify proper assembly. Improper assembly may lead to loss of braking capacity.**

Rear Wheel Removal

(Refer to the maintenance precautions on page 43).

1. Place the motorcycle on the center stand.
2. Remove the rear brake adjusting nut (1), disconnect the brake rod (2) from the brake arm (3) by pushing down on the rear brake pedal.



- | | |
|-------------------|-------------------|
| (1) Adjusting nut | (4) Stopper arm |
| (2) Brake rod | (5) Adjusting nut |
| (3) Brake arm | (6) Axle nut |

3. Disconnect the brake stopper arm (4) from the brake panel by removing the cotter pin, stopper arm nut, washer and rubber grommet.
4. Loosen the chain adjusting nuts (5).
5. Remove the axle nut (6) while holding the axle at the other end with a wrench.
6. Pull out the axle.
7. Remove the rear wheel.

Installation Note:

- Reverse the removal procedure.
- Tighten the axle nut to specified torque.
Axle nut torque:
60 N·m (6.0 kg-m, 43 lb-ft)
- Adjust the brake (page 13) and drive chain (page 56).
- After installing the wheel, apply the brakes several times, and check for free wheel rotation when released.

▲ WARNING

- * **If a torque wrench was not used for installation, see your authorized Honda dealer as soon as possible to verify proper assembly. Improper assembly may lead to loss of braking capacity.**

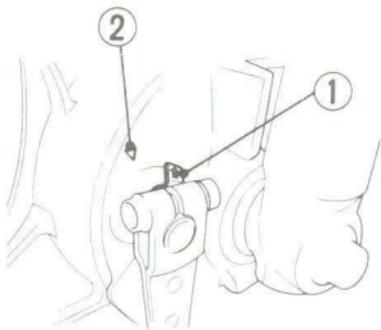
BRAKE SHOE WEAR

(Refer to the maintenance precautions on page 43).

The rear brake is equipped with brake wear indicators.

When the brake is applied, an arrow (1) attached to the brake arm moves toward a reference mark (2) on the brake panel.

If the arrow aligns with the reference mark on full application of the brake, the brake shoes must be replaced.

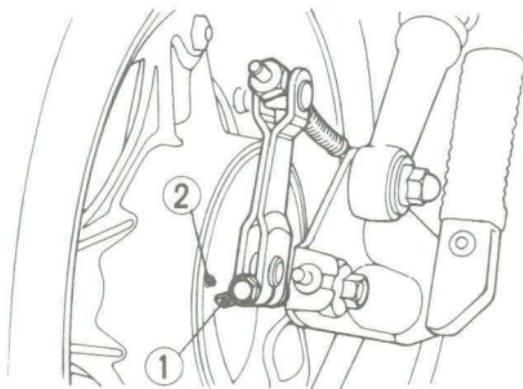


(1) Arrow

(2) Reference mark

NOTE:

- * When the brake service is necessary, see your authorized Honda dealer. Use only genuine Honda parts or its equivalent.



(1) Arrow

(2) Reference mark

BATTERY

(Refer to the maintenance precautions on page 43).

It is not necessary to check the battery electrolyte level or add distilled water as the battery is a maintenance-free (sealed) type. If the battery loses electrolyte and/or seems weak (causing hard starting or other electrical troubles), contact your authorized Honda dealer.

⚠ WARNING

- * The battery gives off explosive gases; keep sparks, flames, and cigarettes away. Provide adequate ventilation when charging or using the batteries in an enclosed space.
- * The battery contains sulfuric acid (electrolyte). Contact with skin or eyes may cause severe burns. Wear protective clothing and a face shield.
 - If electrolyte gets on your skin, flush with water.
 - If electrolyte gets in your eyes, flush with water for at least 15 minutes and call a physician immediately.

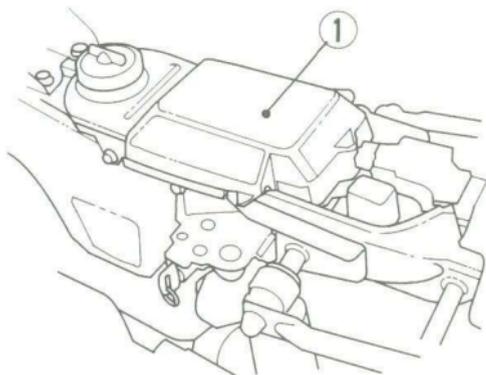
- * Electrolyte is poisonous.
 - If swallowed, drink large quantities of water or milk and follow with milk of magnesia or vegetable oil and call a physician.
- * **KEEP OUT OF REACH OF CHILDREN.**

CAUTION:

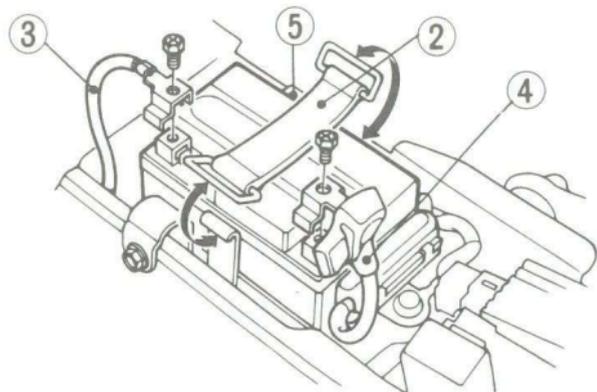
- * Do not attempt to remove the sealing caps from the cells—you may damage the battery.
- * When the motorcycle is to be stored for an extended period of time, remove the battery from the motorcycle and charge it fully. Then store it in a cool, dry place. If the battery is to be left in the motorcycle, disconnect the negative cable from the battery terminal.

Battery Removal:

1. Open the seat (page 28).
2. Remove the battery cover (1)
3. Remove the band (2).
4. Disconnect the negative (-) terminal lead (3) from the battery first, then disconnect the positive (+) terminal lead (4).
5. Pull out the battery from the battery box (5).



(1) Battery cover



- (2) Band
- (3) Negative (-) terminal lead
- (4) Positive (+) terminal lead
- (5) Battery box

FUSE REPLACEMENT

(Refer to the maintenance precautions on page 43).

The fuse holder (1) is on the side of the battery case.

The specified fuse is 7A.

The spare fuse (2) is inside the fuse holder.

When frequent fuse failure occurs, it usually indicates a short circuit or an overload in the electrical system. See your authorized Honda dealer for repair.

CAUTION:

- * Turn the ignition switch OFF before checking or replacing the fuses to prevent accidental short-circuiting.

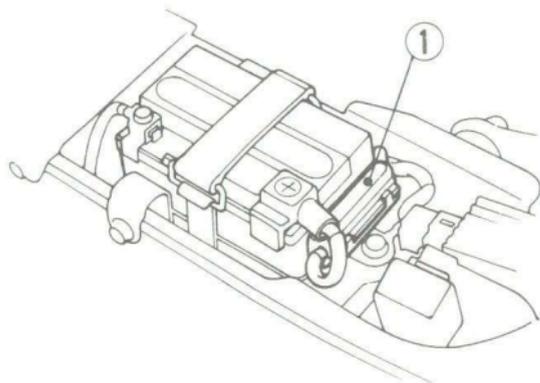
▲ WARNING

- * Never use a fuse with a different rating from that specified. Serious damage to the electrical system or a fire may result, causing a dangerous loss of lights or engine power.

▲ WARNING

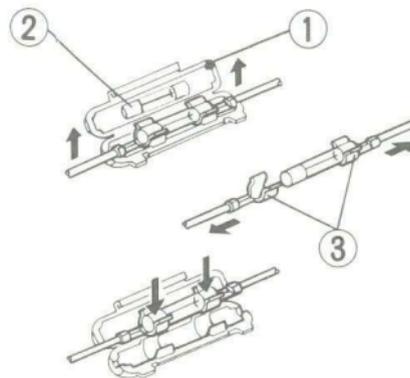
- * Do not pry the clips open to get a fuse out; you could bend them and cause poor contact with the new fuse. A loose fuse could cause damage to the electrical system and even start a fire.

To replace the fuse, open the fuse holder and lift out the fuse with the clips (3). Slide the old fuse out of the clips and discard it. Slide the clips onto the ends of the new fuse, push them back into the fuse holder, and close the fuse holder.



(1) Fuse holder
(2) Spare fuse

(3) Clips

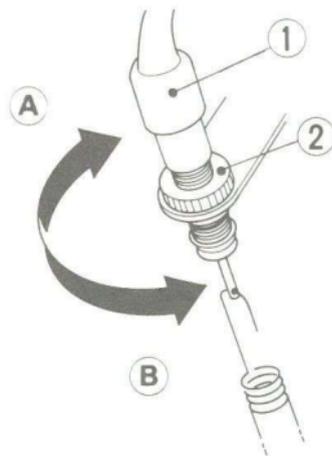


STOPLIGHT SWITCH ADJUSTMENT

(Refer to the maintenance precautions on page 43).

Check the operation of the stoplight switch (1) at the right side behind the engine from time to time.

Adjustment is done by turning the adjusting nut (2). Turn the nut in the direction (A) if the switch operates too late and in direction (B) if the switch operates too soon.

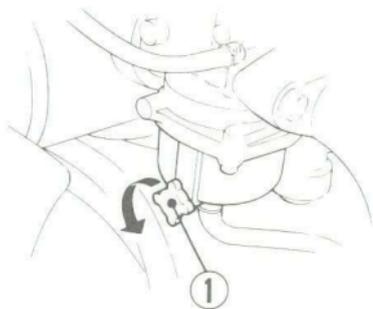


- (1) Stoplight switch
- (2) Adjusting nut

TRANSPORTING

⚠ WARNING

- * To prevent the possibility of a fire or explosion when transporting the motorcycle, always:
 - Drain the fuel tank and carburetor.
 - Carry the motorcycle upright in its normal riding position.



(1) Drain valve

Draining Fuel and Folding Handlebars

Perform this operation only in a well-ventilated area.

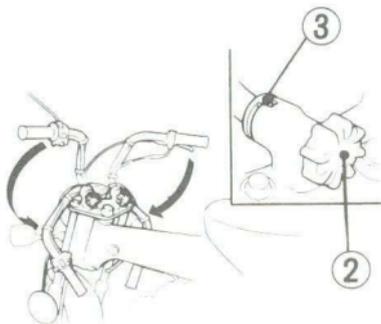
⚠ WARNING

- * **Petrol is flammable and is explosive under certain conditions. Do not smoke or allow flames or sparks near the equipment while draining fuel. Perform this operation only in a well-ventilated area.**
1. Stop the engine.
 2. Turn the fuel cock to “RES”.
 3. Place the free end of the carburetor drain tube in a suitable container.
 4. Open the carburetor drain by turning the drain valve (1) counterclockwise. When all the fuel has drained, turn the valve clockwise until tight.
 5. Turn the fuel cock to “OFF”.
 6. Turn the fuel tank cap lever to OFF.

7. Loosen both handlebar knobs (2). Fold the handlebars down and retighten both handlebar knobs.

CAUTION:

- * Do not pinch the wires and cables when folding the handlebars down.
- * **ST70:** If the Mini-Trail is to be carried on its side, remove the battery and keep the left side down. Cover the lighting switch and gearshift pedal with suitable covering.



(2) Knobs

(3) Stopper

Unfolding Handlebars

To unfold the handlebars, reverse the foregoing folding procedures.

CAUTION:

- * Engage the stoppers (3) and retighten both knobs securely.
- * Check for any loose parts.
- * **ST70:** Route the battery breather tube as described in the battery caution label.

CLEANING

Clean your motorcycle regularly to protect the surface finishes and inspect for damage, wear, and oil leakage.

CAUTION:

* **Avoid spraying high pressure water (typical in coil-operated car washes) at the following areas:**

Wheel Hubs	Ignition Switch
Muffler Outlet	Steering Lock
Under Fuel Tank	Drive Chain
Carburetor	Instruments
Under Seat	

1. After cleaning, rinse the motorcycle thoroughly with plenty of clean water. Strong detergent residue can corrode alloy parts.
2. Dry the motorcycle, start the engine, and let it run for several minutes.
3. Lubricate the drive chain immediately after washing and drying the motorcycle.

4. Test the brakes before riding the motorcycle in traffic. Several applications may be necessary to restore normal braking performance.

⚠ WARNING

- * **Braking performance may be impaired immediately after washing the motorcycle.**



5. Remove the battery. Store in an area protected from freezing temperatures and direct sunlight. Check the electrolyte level and slow charge the battery once a month.
6. Wash and dry the motorcycle. Wax all painted surfaces.
7. Inflate the tyres to their recommended pressures. Place the motorcycle on blocks to raise both tyres off the ground.
8. Cover the motorcycle (don't use plastic or other coated materials) and store in an unheated area, free of dampness with a minimum of daily temperature variation. Do not store the motorcycle in direct sunlight.

REMOVAL FROM STORAGE

1. Uncover and clean the motorcycle. Change the engine oil if more than 4 months have passed since the start of storage.
2. Check the battery electrolyte level and charge the battery as required. Install the battery.
3. Drain any excess aerosol rust-inhibiting oil from the fuel tank.
Fill the fuel tank with fresh petrol.
4. Perform all Pre-ride Inspection checks (page 30). Test ride the motorcycle at low speeds in a safe riding area away from traffic.

SPECIFICATIONS

ST50:

DIMENSIONS

Overall length	1,550 mm (61.0 in)
Overall width	590 mm (23.2 in)
Overall height	990 mm (39.0 in)
Wheelbase	1,050 mm (41.3 in)

WEIGHT

Dry weight	73 kg (160.9 lbs)
------------	-------------------

CAPACITIES

Engine oil	(After draining) 0.6 ℓ (0.6 US qt, 0.5 Imp qt) (After disassembly) 0.8 ℓ (0.8 US qt, 0.7 Imp qt)
Fuel tank	2.4 ℓ (0.63 US gal, 0.53 Imp gal)
Fuel reserve tank	0.5 ℓ (0.13 US gal, 0.11 Imp gal)
Passenger capacity	Operator and one passenger

ENGINE

Bore and stroke	39.0 x 41.4 mm (1.85 x 1.63 in)
Compression ratio	10.0 : 1
Displacement	49 cm ³ (2.99 cu.in)
Spark plug	
Standard:	CR6HSA (NGK) or U20FSR-U (NIPPONDENSO)
For cold climate: (Below 5°C, 41°F)	CR5HSA (NGK) or U16FSR-U (NIPPONDENSO)
For extended high speed riding:	CR7HSA (NGK) or U22FSR-U (NIPPONDENSO)
Spark plug gap	0.6—0.7 mm (0.024—0.028 in)
Valve clearance:	
Intake	0.05 mm (0.002 in)
Exhaust	0.05 mm (0.002 in)
Idle speed	1,700 ± 100 min ⁻¹ (rpm)

CHASSIS AND SUSPENSION

Caster	63°
Trail	66 mm (2.60 in)
Tyre size, front	3.50-10-51J
Tyre size, rear	3.50-10-51J

POWER TRANSMISSION

Primary reduction	4.058 : 1
Final reduction	2.857 : 1
Gear ratio, 1st	3.272 : 1
2nd	1.823 : 1
3rd	1.190 : 1

ELECTRICAL

Battery	12V-3 AH
Alternator	A.C. Generator

LIGHTS

Headlight	12V-25/25W: E
	12V-15W: G
Tail/stoplight	12V-5/21W
Turn signal light	12V-10W x 4
Instrument light	12V-1.7W
Neutral indicator	12V-3.4W
Turn signal indicator	12V-3.4W: G
High beam indicator	12V-3.4W: E

FUSE

7A

ST70:

DIMENSIONS

Overall length	1,550 mm (61.0 in)
Overall width	590 mm (23.2 in)
Overall height	990 mm (39.0 in)
Wheelbase	1,050 mm (41.3 in)

WEIGHT

Dry weight	73 kg (160.9 lbs)
------------	-------------------

CAPACITIES

Engine oil	(After draining) 0.6 ℓ (0.6 US qt, 0.5 Imp qt) (After disassembly) 0.8 ℓ (0.8 US qt, 0.7 Imp qt)
Fuel tank	2.4 ℓ (0.63 US gal, 0.53 Imp gal)
Fuel reserve tank	0.5 ℓ (0.13 US gal, 0.11 Imp gal)
Passenger capacity	Operator and one passenger

ENGINE

Bore and stroke	47.0 x 41.4 mm (1.85 x 1.63 in)
Compression ratio	9.0 : 1
Displacement	71.8 cm ³ (4.45 cu.in)
Spark plug	
Standard:	CR6HSA (NGK) or U20FSR-U (NIPPONDENSO)
For cold climate: (Below 5°C, 41°F)	CR5HSA (NGK) or U16FSR-U (NIPPONDENSO)
For extended high speed riding:	CR7HSA (NGK) or U22FSR-U (NIPPONDENSO)
Spark plug gap	0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)
Valve clearance:	
Intake	0.05 mm (0.002 in)
Exhaust	0.05 mm (0.002 in)
Idle speed	1,700 ± 100 min ⁻¹ (rpm)

CHASSIS AND SUSPENSION

Caster	63°
Trail	66 mm (2.60 in)
Tyre size, front	3.50-10-4PR (DK) 3.50-10-51J
Tyre size, rear	3.50-10-4PR (DK) 3.50-10-51J

POWER TRANSMISSION

Primary reduction	3.722 : 1
Final reduction	2.333 : 1
Gear ratio, 1st	3.272 : 1
2nd	1.722 : 1
3rd	1.190 : 1

ELECTRICAL

Battery	12V—3AH
Alternator	A.C. Generator

LIGHTS

	F, SP type	DK type
Headlight (High/Low)	12V—36/36W	12 V—25/25W
Tail/stoplight	12V—5/21W	12V—5/21 W
Turn signal light	12V—10W x 4	12V—10 W x 4
Instrument light	12V—1.7W	12 V—1.7 W
Neutral indicator	12V—3.4W	12 V—3.4 W
Turn signal indicator	12V—3.4W	12 V—3.4 W
Position light	12V—4W	—

FUSE

7A

HONDA MOTOR CO., LTD.

38126610
00X38-126-6100



英 独 Y Y 3009709R
PRINTED IN JAPAN